

Beschluss der FIBAA- Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission



23. Sitzung am 18. September, 2026

ZERTIFIZIERUNG

Projektmanager/in:	Christiane Butler
Institution:	Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen (SKA)
Standort:	Köln und Dortmund
Weiterbildungskurse:	Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration • Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance • Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking • Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung
Art der Zertifizierung:	Re-Zertifizierung

Die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission hat wie folgt beschlossen:

Gemäß § 7 (6) der FIBAA-Allgemeinen Geschäftsbedingungen im Rahmen der Verfahren zur Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 1. März 2025 werden die Kurse mit einer Auflage re-zertifiziert.

Auflage:

Der Kursanbieter stellt sicher, dass die Kurse auf der Webseite nicht als „Studiengänge“ beworben werden, mit denen ECTS-Punkte erworben werden können.

Der Nachweis über die Erfüllung dieser Auflage ist bis zum 18. März 2027 zu erbringen.

Zertifizierungszeitraum: 3. September 2026 – 2. September 2033

- Master Professional (S) in Business Administration
- Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance
- Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

2. Januar 2026 – 1. Januar 2033

- Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Das FIBAA-Qualitätssiegel wird verliehen.

Diese Entscheidung wird gemäß der Veröffentlichungsrichtlinie der FIBAA veröffentlicht. Die Zertifizierung gilt für den in den eingereichten Unterlagen beschriebenen Kurs; wesentliche Änderungen bedürfen einer vorherigen Mitteilung.

**FOUNDATION FOR INTERNATIONAL
BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION**

FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Gutachterbericht

Anbieter:

Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen (SKA),
Köln und Dortmund

Zertifikatskurs:

1. Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration
2. Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance
3. Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking
4. Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Inhaltsverzeichnis

Ablauf des Zertifizierungsverfahrens	4
Zertifizierungsdaten auf einen Blick	5
Allgemeine Informationen zum Kurs	6
Zusammenfassung	8
Qualitätsprofil	10
Information	13
Information zur Institution/zum Kursanbieter	16
Weiterentwicklung des Kurses, Umsetzung der Empfehlungen aus der vorherigen Zertifizierung	17
Statistische Daten	22
Darstellung und Bewertung im Einzelnen	25
1. ZIELE UND STRATEGIE	25
1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Kurses (Asterisk-Kriterium)	25
1.2 Positionierung des Zertifikatskurses	29
2. ZULASSUNG	36
3. UMSETZUNG	41
3.1 Struktur und Inhalt	41
3.2 Ausbildung von Kompetenzen und Fertigkeiten	51
3.3 Lehr- und Lernmethodik	58
4. RESSOURCEN UND DIENSTLEISTUNGEN	62
4.1 Lehrpersonal des Zertifikatskurses	62
4.2 Kursmanagement und allgemeine Organisation	67
4.3 Kooperationen	76
4.4 Ausstattung und Einrichtungen	79
5. QUALITÄTSSICHERUNG	85
5.1 Qualitätssicherung und -entwicklung des Kurses in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)	85
5.2 Instrumente der Qualitätssicherung	87

Ablauf des Zertifizierungsverfahrens¹

Am 23. April, 2025 wurde zwischen der FIBAA und der Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen (SKA) ein Vertrag über die Re-Zertifizierung des Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration; Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance; Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking und des Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung geschlossen. Am 19. Dezember 2025 übermittelte die Einrichtung eine Selbstdokumentation, die eine detaillierte Beschreibung des Weiterbildungskurses und zusätzliche Unterlagen zum Nachweis der Erfüllung der Zertifizierungskriterien enthielt.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam², welches von der Institution genehmigt wurde. Dem Gutachterteam gehörten an:

Christopher Bohlens

Student Fernuniversität Hagen
M.Sc. Public Affairs and Economics

Astrid Hock-Breitwieser

Commerzbank AG
Senior Personalberater

Prof. Dr. Dietmar Brodel

FH Kärnten
Professor für General Management

Prof. Dr. Volker Hasewinkel

VICTORIA Internationale Hochschule
Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Markus Rudolf

WHU - Otto Beisheim School of Management
Professor für Finanzwirtschaft

FIBAA-Projektmanagerin:

Christiane Butler

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechts-bezogene Differenzierung.

² Die Liste ist alphabetisch geordnet.

Zertifizierungsdaten auf einen Blick

Art der Begutachtung	Hybrid: in den Räumlichkeiten der Einrichtung in Dortmund sowie über Webex. Am Ende des Besuchs gab das Team den Vertretern der Einrichtung ein kurzes Feedback zu seinen ersten Eindrücken.
Datum der Begutachtung vor Ort (BvO)/Online-Begutachtungskonferenz	am 22./23. April 2026
Zertifizierungszeitraum	3. September 2026 – 2. September 2033 • Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration ▪ Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance ▪ Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking 2. Januar 2026 – 1. Januar 2033 • Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung
Befragte Gruppen	Vorstand, Leitung Business School und Leitung Ausbildung & Junge Talente, Kursleitungen, Lehrende, Kursteilnehmende und Absolventinnen und Absolventen, Verwaltung und Qualitätsmanagement
Besichtigte Einrichtungen und Ausrüstung (optional, falls zutreffend)	Gruppenarbeitsräume, Seminar- und Vorlesungsräume, Konferenzräume, „S-cape“-Raum, Büroräume der Mitarbeitenden und Cafeteria
Demonstrierte Nutzung virtueller Lernplattformen/Tools	Online-Lehrplattform der SKA (per Gastzugang vorab)
Zusätzlich vor Ort geprüfte Dokumente: (z. B. Prüfungsbeispiele, interne QS-Berichte, Beispiele für Abschlussarbeiten)	keine
Datum der Übermittlung des Gutachtens an die Einrichtung zur Stellungnahme	15.06.2026
Datum der Stellungnahme der Einrichtung	25.06.2026

Allgemeine Informationen zum Kurs

Allgemeine Informationen

Name und Art des Kurses:

1. Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration: EQF 7
2. Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance: EQF 7
3. Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking: EQF 6
4. Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung: EQF 6

Voraussichtliche Kursdauer (Jahre / Monate / Semester / Trimester):

1. Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration: 2 Semester
2. Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance: 2 Semester
3. Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking: 3 Semester
4. Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung: 2 Semester

Anzahl der ECTS-Punkteäquivalente die den Kursen zugewiesen sind:

1. Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration: 42
2. Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance: 42
3. Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking: 60
4. Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung: 40

Zertifizierungsart:

Re-Zertifizierung

Studienform:

Teilzeit

Methodischer Ansatz:

Kombination aus Fernstudium und Onlinestudium

Unterrichtssprache:

Deutsch

Double-/Joint-Degree-Kurs:

nein

Umsetzung

Daten und Umfang

Erstmaliger Start des Zertifikatskurses:

1. *Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration: März 2023*
2. *Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance: September 2021*
3. *Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking: Januar 2020*
4. *Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung: 1989*

Start des Kurszyklus:

jährlich zum 01. März und 01. September

Aufnahmekapazität:

1. *Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration: 50 pro Jahr*
2. *Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance: 150 pro Jahr*
3. *Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking: 150-200 pro Jahr*
4. *Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung: nicht begrenzt*

Kursanfängeranzahl:

1. *Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration: ~28 halbjährlich*
2. *Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance: ~77 halbjährlich*
3. *Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking: ~115 halbjährlich*
4. *Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung: ~369 jährlich*

Bewertung

Die Kurse Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration; Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance; Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking; Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung der Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen erfüllen die FIBAA-Anforderungen für Zertifikatskurse mit einer Ausnahme und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 3. September 2026 – 2. September 2033 bzw. 2. Januar 2026 – 1. Januar 2033 (Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung) **rezertifiziert** werden.

Die Gutachter sehen im folgenden Bereich Handlungsbedarf: Informationen und Transparenz (siehe Kapitel 4.2). Daher empfehlen sie, die Zertifizierung mit folgender Auflage zu verbinden:

- **Auflage 1:** Der Kursanbieter stellt sicher, dass die Kurse auf der Webseite nicht als „Studiengänge“ beworben werden, mit denen ECTS-Punkte erworben werden können.

Die Erfüllung der oben genannten Auflage ist bis zum 18. März 2027 nachzuweisen.

Die nicht erfüllten Qualitätsanforderungen – Kooperationen mit akademischen/wissenschaftlichen Institutionen (siehe Kapitel 4.3) und Evaluation durch Teilnehmende sowie Absolventinnen und Absolventen (siehe Kapitel 5.2) – sind keine Asterisk-Kriterien, sodass von Auflagen abzusehen ist. Die getroffenen Maßnahmen, die die Institution zur Behebung dieser Mängel ergreift, sind im Rahmen einer allfälligen Re-Zertifizierung zu betrachten.

Empfehlungen

Die Gutachter sehen Weiterentwicklungspotenzial für die Zertifikats-/Weiterbildungskurse zu folgenden Aspekten:

- mögliche alternative Zulassungswege für alle Interessenten transparent darzustellen (vgl. Kapitel 2),
- die Weiterbildungsprogramme künftig noch stärker für externe fachliche und wissenschaftliche Perspektiven zu öffnen (vgl. Kapitel 3.1),
- die Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs zu formalisieren, indem sie in der PO verankert werden (vgl. Kapitel 3.1),
- wissenschaftliches Arbeiten nicht als festen Bestandteil der Kurse darzustellen (vgl. Selbstbericht) und den nach außen kommunizierten wissenschaftlichen Anspruch entsprechend präzise zu fassen (vgl. auch Auflage Kriterium 4.2.3 Informationen und Transparenz) (vgl. Kapitel 3.3),
- die Chatfunktion nicht über einen externen Kanal wie Signal laufen zu lassen, sondern einen Gruppenchat oder eine Blogfunktion direkt in der Lernplattform zu integrieren (vgl. Kapitel 4.2),
- externe Hochschulvertreterinnen und Vertreter, z.B. von der FOM, der FernUniversität Hagen oder anderen akademischen Einrichtungen, in einen Beirat/Ausschuss einzuladen, damit die Kursleitungen regelmäßig auch externen Input und Feedback bekommen (vgl. Kapitel 4.3),

- die Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren im Sinne des PDCA-Zyklus systematischer umzusetzen und weitere qualitätssichernde Prozesse festzulegen (vgl. Kapitel 5.1),
- geeignete Maßnahmen zu entwickeln, um auf die geringen Rücklaufquoten von Teilnehmer- und Absolventenbefragungen zu reagieren (z.B. Kommunikation der Evaluationsergebnisse an Beteiligte) (vgl. Kapitel 5.2),
- die bereits etablierten Verfahren der externen Evaluation künftig noch stärker zu systematisieren und in ein übergreifendes Qualitätsmanagement einzubinden (vgl. Kapitel 5.2).

Zusätzlich zu den Empfehlungen hat das Gutachterteam mehrere Kriterien erkannt, in denen die Kurse die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung der Kurse (vgl. Kapitel 1.1),
- Fokussierung auf die Zielgruppe (vgl. Kapitel 2),
- Pädagogische/didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (vgl. Kapitel 4.1),
- Praxiserfahrung des Lehrpersonals (vgl. Kapitel 4.1),
- Unterstützung der Teilnehmenden durch das Lehrpersonal (vgl. Kapitel 4.1) und
- Infrastruktur der Lernumgebung vor Ort (vgl. Kapitel 4.4).

Zusätzlich bewertet das Gutachterteam folgendes Kriterium als „exzellent“:

- Integration von Theorie und Praxis (vgl. Kapitel 3.2).

Qualitätsprofil

Institution: Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen

Weiterbildungskurs:

1. Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration
2. Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance
3. Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking
4. Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

		Exzellent	³ Übertroffen	⁴ Erfüllt	⁵ Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung ⁶
1	Ziele und Strategie						
1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Kurses (Asterisk-Kriterium)		X				
1.2	Positionierung des Zertifikatskurses						
1.2.1	Positionierung auf dem Weiterbildungsmarkt			X			
1.2.2	Positionierung auf dem Arbeitsmarkt bzw. im Berufsfeld		X				
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Institution			X			
2	Zulassung						
2.1*	Fokussierung auf die Zielgruppe (Asterisk-Kriterium)		X				
2.2*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			X			E1
2.3*	Rechtsverhältnis (Asterisk-Kriterium)			X			
3	Umsetzung						
3.1	Struktur und Inhalt						
3.1.1*	Struktureller Aufbau des Zertifikatskurses, Umsetzung des „European Credit Transfer and Accumulation System“ (ECTS) und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)			X			
3.1.2*	Zertifikat und „Certificate Supplement“ (Asterisk-Kriterium)			X			

³ Qualitätsanforderung

⁴ Qualitätsanforderung

⁵ Qualitätsanforderung

⁶ Die Maßnahmen, die die Institution zur Umsetzung der Empfehlungen des Gutachterteams ergreift, müssen bei der Rezertifizierung berücksichtigt werden.

		Exzellent	³ Übertroffen	⁴ Erfüllt	⁵ Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung ⁶
3.1.3*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Lehrplans (Asterisk-Kriterium)			X			E2
3.1.4*	Teilnahme-, Durchführungs- und Prüfungsbestimmungen (Asterisk-Kriterium)			X			E3
3.1.5*	Prüfungsleistungen (Asterisk-Kriterium)			X			
3.2	Ausbildung von Kompetenzen und Fertigkeiten						
3.2.1	Methodenkompetenz und wissenschaftliches Arbeiten (wissenschaftliches Arbeiten: falls zutreffend)					X	
3.2.2	Integration von Theorie und Praxis	X					
3.2.3	Interdisziplinäre Fähigkeiten/Transdisziplinäre Fähigkeiten (falls zutreffend)					X	
3.2.4	Internationale und Interkulturelle Inhalte)					X	
3.2.5*	Employability/Erwerb von „future skills“ und/oder Sozialkompetenzen (Asterisk-Kriterium)			X			
3.2.6	Berufsethik und/oder gesellschaftliche Themen			X			
3.3	Lehr- und Lernmethodik						
3.3.1*	Logik und Plausibilität der Lehr- und Lernmethodik (Asterisk-Kriterium)			X			E4
3.3.2*	Lernmaterialien, erforderliche und empfohlene Literatur (Asterisk-Kriterium)			X			
4	Ressourcen und Dienstleistungen						
4.1	Lehrpersonal des Zertifikatskurses						
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			X			
4.1.2*	Akademische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			X			
4.1.3*	Pädagogische/didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)		X				
4.1.4	Praxiserfahrung des Lehrpersonals		X				

		Exzellente	³ Übertroffen	⁴ Erfüllt	⁵ Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung ⁶
4.1.5	Interne Kooperation			X			
4.1.6*	Unterstützung der Teilnehmenden durch das Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)		X				
4.2	Kursmanagement und allgemeine Organisation						
4.2.1*	Kursleitung (Inhalt und Methodik, Asterisk-Kriterium)			X			
4.2.2*	Prozessorganisation und administrative Unterstützung für Teilnehmende und Lehrende (Asterisk-Kriterium)			X			
4.2.3*	Informationen und Transparenz (Asterisk-Kriterium)				Auflage		
4.2.4*	Inklusive und gleichberechtigte Bildung (Asterisk-Kriterium)			X			
4.2.5	Netzwerkbildung und Beratung zur beruflichen Entwicklung (falls zutreffend)			X			E5
4.3	Kooperationen						
4.3.1(*)	Kooperationen mit akademischen/wissenschaftlichen Institutionen (falls zutreffend; Asterisk-Kriterium für Kooperationskurse)				X		E6
4.3.2(*)	Kooperationen mit Unternehmen oder anderen professionellen Organisationen (falls zutreffend; Asterisk-Kriterium für Kooperationskurse)					X	
4.4	Ausstattung und Einrichtungen						
4.4.1*	Infrastruktur der Lernumgebung vor Ort (Asterisk-Kriterium, falls zutreffend)		X				
4.4.2*	Lehr- und Lernplattform (Asterisk-Kriterium)			X			
4.4.3	Technischer Dienst (für Online-Kurse)			X			
4.4.4	Datenanalysesystem			X			
4.4.5*	Technische Unterstützung für Teilnehmende (Asterisk-Kriterium)			X			
5	Qualitätssicherung						

		Exzellent	³ Übertroffen	⁴ Erfüllt	⁵ Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung ⁶
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Kurses in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)			X			E7
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung						
5.2.1	Evaluation durch Teilnehmende sowie Absolventinnen und Absolventen				X		E8
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X			
5.2.3	Externe Evaluation durch Alumni, Arbeitgebende und weitere Dritte			X			E9

Zusammenfassung

Kurzbeschreibung der Zertifikatskurse:

1. Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration: Oberstes Lehrgangsziel ist die optimale Vorbereitung der Teilnehmenden auf hochqualifizierte Aufgaben im Management von Unternehmen aller Branchen. Der Zertifikatskurs dient somit als Grundlage für die Einsatzfähigkeit (Employability) von Mitarbeitern im Management von Unternehmen jeglicher Größe und Branchenzugehörigkeit.

Die Absolventinnen und Absolventen sollen über hohe Fach- und Methodenkompetenz in der Unternehmensführung verfügen, im Marketing, im Bereich der Digitalisierung, der Wirtschaftspsychologie und im Projektmanagement sowie in der Gestaltung von Veränderungsprozessen.

2. Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance: Oberstes Kursziel ist die Vorbereitung der Teilnehmenden auf Aufgaben im Management von Unternehmen im Finanzdienstleistungssektor oder im Finanzbereich anderer Branchen. Er soll somit als Grundlage für die Einsatzfähigkeit (Employability) von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Management dienen. Um das Lehrgangsziel zu erreichen, werden fachliche, methodische und persönliche Kompetenzen zur Gestaltung ihres strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeldes vermittelt. Die Teilnehmenden sollen lernen, die wachsende Komplexität in Organisationen zu steuern, Veränderungen inhaltlicher, struktureller und methodischer Art zu implementieren und als Führungskräfte motivierend zu begleiten.

3. Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking: Oberstes Kursziel ist die Vorbereitung der Teilnehmenden auf Fachaufgaben in der Kreditwirtschaft oder im Finanzbereich anderer Branchen. Um das Lehrgangsziel zu erreichen, werden den Teilnehmenden fachliche, methodische und persönliche Kompetenzen zur Gestaltung ihres

beruflichen Tätigkeitsfeldes vermittelt. Die Teilnehmenden sollen lernen, die wachsende Komplexität in Organisationen zu steuern, Veränderungen inhaltlicher, struktureller und methodischer Art zu implementieren und Veränderungsprozesse zu begleiten.

4. Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung: Der Zertifikatskurs Sparkassenfachwirt/in für Kundenberatung dient der Weiterbildung von Mitarbeitenden der Sparkassen-Finanzgruppe Nordrhein-Westfalen. Der Kurs bereitet die Teilnehmenden auf Tätigkeiten in der Kundenberatung in Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe vor. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über die erforderliche Fach- und Methodenkompetenz, um Kundinnen und Kunden bedarfsgerecht über die Vertriebskanäle einer Sparkasse zu beraten.

Highlights der Begutachtung vor Ort und besondere Merkmale der Kurse

Die Begutachtung der vier Zertifikatskurse zeigt insgesamt ein sehr hohes Qualitätsniveau. Besonders hervorzuheben sind die klar strukturierte und nachvollziehbare Zielsetzung der Kurse sowie die konsequente Ausrichtung auf die jeweilige Zielgruppe. Zudem überzeugt die hohe pädagogisch-didaktische Qualifikation des Lehrpersonals in Verbindung mit umfangreicher Praxiserfahrung, wodurch Lernprozesse wirksam unterstützt werden. Die sehr gute Betreuung der Teilnehmenden durch das Lehrpersonal sowie die moderne Infrastruktur vor Ort tragen zusätzlich zu einer hochwertigen Lernumgebung bei. Besonders hervorzuheben sind die vielseitigen Lehr- und Lernmethoden, die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches und praxisorientiertes Lernen ermöglichen – mit den besonderen Highlights eines aufwendig gestalteten „S-cape“-room, der eine immersive Lernerfahrung für die Teilnehmenden bietet, sowie die Bereitstellung der firmeninternen Software für Übungszwecke.

Als herausragendes Merkmal der Weiterbildungsangebote bewertet das Gutachterteam die exzellent umgesetzte Integration von Theorie und Praxis. Diese ermöglicht den Teilnehmenden einen nachhaltigen Kompetenzaufbau mit direktem Transfer in berufliche Anwendungskontexte. Insgesamt zeichnen sich die Programme durch eine ausgewogene Verbindung von Theorie, praxisnaher Vermittlung und gezielter Unterstützung der Teilnehmenden aus, wodurch ein hoher Mehrwert für die berufliche Weiterbildung gewährleistet wird.

Stärken und Schwächen/Allgemeiner Eindruck des Gutachterteams

Das Gutachterteam gewann einen positiven Gesamteindruck von den vier Kursen und dem Engagement der Einrichtung für Qualität und Weiterentwicklung. Der offene Dialog und die Transparenz während der Begutachtung vor Ort wurden sehr geschätzt. Die Teammitglieder stellten ein hohes Maß an Engagement aller Beteiligten fest. Das Lernumfeld wirkte unterstützend und inklusiv, und die Offenheit der Einrichtung für Feedback und internationale Standards war während der gesamten Diskussionen deutlich zu spüren.

Die vier Zertifikatskurse überzeugen insgesamt durch ihre klare Zielorientierung, die konsequente Ausrichtung auf die Zielgruppe sowie die hohe didaktische und praxisbezogene Kompetenz des Lehrpersonals, ergänzt durch eine sehr gute Lernunterstützung und Infrastruktur sowie eine exzellente Verzahnung von Theorie und Praxis. Demgegenüber bestehen Entwicklungspotenziale insbesondere in der stärkeren Einbindung externer wissenschaftlicher Perspektiven und Kooperationen, der systematischeren Ausgestaltung der Qualitätssicherung und Evaluation (inklusive höherer Rücklaufquoten), der transparenteren Darstellung von Zulassungswegen sowie der formalen und strukturellen Weiterentwicklung

einzelner Rahmenbedingungen (z. B. Nachteilsausgleich, Kommunikationsstrukturen und Außendarstellung der Kurse). Insgesamt handelt es sich um qualitativ hochwertige Programme mit klar identifizierten, gut adressierbaren Optimierungsmöglichkeiten.

Information

Information zur Institution/zum Kursanbieter

Die Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen ist das Bildungszentrum und Kompetenzzentrum für Personalentwicklung der Sparkassen-Finanzgruppe in Nordrhein-Westfalen. Sie wurde zum 1. Januar 2014 durch das Gesetz über die Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen (Sparkassenakademiegesetz-SpkAkadG) als Anstalt des öffentlichen Rechts durch Zusammenschluss der ehemaligen Rheinischen Sparkassenakademie (Düsseldorf) und der ehemaligen Westfälisch-Lippischen Sparkassenakademie (Münster) gegründet. Das SpkAkadG sowie ihre Satzung regeln die Aufgaben der Sparkassenakademie. Die Organisationsstruktur der Sparkassenakademie ist aus ihrem Organigramm ersichtlich. Die Bildungsangebote der Sparkassenakademie gliedern sich in vier strategische Bereiche:

- Ausbildung & junge Talente
- Weiterbildung
- Business School
- MittelstandsCampus

Ausbildung & junge Talente	Weiterbildung	Business School	MittelstandsCampus
• Ausbildung Bankkaufmann und andere Berufsbilder und Bindungsprogramme • Ausbilderqualifikation • Seiteneinsteiger-Qualifizierung Sparkassenkaufmann/-kauffrau • Kundenberaterqualifizierung: Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung	Seminare, Fachseminare, Zertifikatsprogramme in den Bereichen: • Vertrieb • Steuerung & betrieb • Management & Führung	• IHK-Fachwirte • Betriebswirte • Bachelor-Programme (Hochschulk Kooperationen) • Zertifikatslehrgänge	• Digitale Transformation • Nachhaltigkeit • Führung • Produktivität • Wirtschaftliche Stabilität

Abbildung 1: Leistungsbereiche der Sparkassenakademie NRW

Der Bereich „Ausbildung & junge Talente“ richtet sich ausschließlich an die Sparkassenorganisation und bereitet Auszubildende und Nachwuchskräfte gezielt auf ihre künftigen Aufgaben im Vertrieb bzw. auch für die Übernahme erster Verantwortungen in Vertriebsbereichen von Sparkassen (Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung) vor. Berufseinsteiger- und Quereinsteigerprogramme sichern eine nachhaltige Förderung des Nachwuchses. Der Bereich „Weiterbildung“ bietet passgenaue Formate für Fach- und Führungskräfte der Sparkassen – von Tagungen über Fachseminare bis hin zu Spezialisierungen und themenspezifischen Qualifizierungen. Die Abteilung „Business School“ wurde 2023 neu begründet und als akademisch geprägte, vorwiegend digitale Weiterbildungseinrichtung positioniert. Die von der Business School verantworteten Kurse sind auch über die Sparkassenorganisation hinaus geöffnet. Die Business School bietet berufsbegleitende Weiterbildungen zu IHK-Abschlüssen, eigene Zertifikatslehrgänge und Hochschulk Kooperationen an – von praxisnahen Fachqualifikationen über managementorientierte Abschlüsse bis hin zu Themen wie Digitalisierung und strategisches Management. Der MittelstandsCampus der Sparkassenakademie ergänzt das Angebot mit hochwertigen

Fortbildungen für mittelständische Unternehmen und fördert so gezielt die Kompetenzentwicklung ihrer Mitarbeitenden.

Mit diesem breiten Portfolio verbindet die Akademie die Sparkassenwelt mit externen Märkten und stellt sicher, dass sowohl interne als auch externe Teilnehmende zukunftsorientiert, praxisnah und akademisch fundiert qualifiziert werden.

Weiterentwicklung des Kurses, Umsetzung der Empfehlungen aus der vorherigen Zertifizierung

Die regelmäßigen Evaluationen (vgl. Kapitel 5) zeigen insgesamt eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden, insbesondere mit der Gestaltung der Lehrveranstaltungen, mit dem Lehrprozess und mit der Lehrmethodik. Verbesserungsbedarf wurde vor allem in der technischen Infrastruktur und in der Einheitlichkeit der Lehrmethoden und -qualität festgestellt.

Der jeweilige Zertifikatskurs wurde auf der Grundlage dieser Evaluationsergebnisse seit der ersten Zertifizierung durch die FIBAA im Jahr 2021 organisatorisch und technisch weiterentwickelt.

Die Kurse (außer der Sparkassenfachwirt für Kundenberatung) sind jetzt Teil der neuen Abteilung „Business School“. Dadurch wurden Zuständigkeiten neu definiert (vgl. Kapitel 4.2), Abläufe weiter standardisiert und eine noch effektivere Betreuung der Teilnehmenden ermöglicht. Die Business School fungiert nun als eigenständige Einheit mit Fokus auf hochwertige, digitale Weiterbildung innerhalb und außerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe.

Mit dem neuen Online-Campus wurde eine moderne Lernplattform geschaffen, die Lernmanagement, Kommunikation, Materialbereitstellung, Prüfungsvorbereitung und Feedback integriert. Die Lernumgebung ist mobilfähig, barrierefrei und benutzerfreundlich, was die Zufriedenheit der Teilnehmenden deutlich gesteigert hat. Die bisher für Live-Veranstaltungen genutzte Plattform „vitero“ wurde 2022 durch „Webex“ ersetzt. Diese Entscheidung erfolgte aufgrund von fortwährenden negativen Rückmeldungen zur technischen Stabilität von „vitero“. Webex bietet ferner eine höhere Interaktivität (z.B. Breakout-Sessions, Umfragen, Whiteboard-Funktionen) und ist in den neuen Online-Campus integriert.

Zur Sicherstellung einer einheitlich hohen Lehrqualität wurde ein strukturierter Onboarding-Prozess für neue Lehrkräfte eingeführt. Darüber hinaus wurden detaillierte Grundsätze für Lehrmaterial formuliert. Außerdem wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2026 ein neues Weiterbildungskonzept für alle Lehrkräfte implementiert, das aus einem umfassenden Leitfaden sowie begleitender Weiterbildungsveranstaltungen zu Didaktik, Online-Lehre, Qualitätsstandards und Lernplattformnutzung bestehen wird. Seit 2025 findet ein jährliches Lehrkräfteforum in Dortmund statt, das dem Austausch von Best-Practice-Erfahrungen, der Reflexion von Evaluationsdaten und der gemeinsamen Weiterentwicklung von Kursinhalten dient.

Die bisherige Praxis individueller Einzellehraufträge wurde durch einen Rahmenlehrauftrag für Lehrkräfte ersetzt. Dieser sichert eine einheitliche didaktische Qualität, fördert die inhaltliche

Kohärenz über alle Module hinweg und stärkt die langfristige Bindung erfahrener Lehrender an die Akademie.

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration und Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance

Der Betriebswirt-Abschluss wurde neu positioniert. Absolventinnen und Absolventen erwerben seit Beginn des Jahres 2025 den Titel „Betriebswirt – Master Professional (S) in Business Administration“ (vormals „Betriebswirt Business Administration“) bzw. den Titel „Betriebswirt/-in – Master Professional (S) in Banking and Finance“ (vormals „Betriebswirt/-in Banking and Finance“). Mit der Einführung des neuen Titels folgt die Sparkassenakademie der bundesweiten Entwicklung der Industrie- und Handelskammern (IHK), die ihre höherqualifizierenden Abschlüsse (DQR/EQR 7) sukzessive auf die Bezeichnung „Master Professional“ umstellen. Ziel dieser Anpassung ist es, die Wertigkeit und Anschlussfähigkeit des Abschlusses für Arbeitgeber, Teilnehmende und den Arbeitsmarkt zu stärken. Durch die Bezeichnung „Master Professional (S) in Business Administration“ wird außerdem der spezifische Bezug zur Sparkassenorganisation („S“) deutlich herausgestellt, wodurch eine markenstrategische Differenzierung und zugleich eine Anschlussfähigkeit an den Qualifikationsrahmen gewährleistet wird.

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance

Das ehemalige Wahlpflichtmodul „BW-08 Private and Corporate Banking“ wurde mit Wirkung zum 1. September 2025 in zwei separate Wahlpflichtmodule „BW-15 Corporate Banking“ und „BW-16 Private Banking“ aufgeteilt. Die Aufteilung wurde aufgrund der Rückmeldungen von Teilnehmenden und Arbeitgebern realisiert, die sich eine differenziertere Betrachtung und tiefere Auseinandersetzung mit den jeweiligen Themenbereichen wünschten. Durch die Fokussierung auf Corporate Banking oder Private Banking können die Teilnehmenden in beiden Bereichen jeweils vertiefte Kenntnisse gegenüber dem bisherigen Wahlpflichtmodul erwerben, was ihre beruflichen Kompetenzen erweitert und den Praxisbezug erhöht.

Diese Maßnahme soll die Qualität und die Praxisrelevanz der Ausbildung verbessern und den modernen Anforderungen der Branche entsprechen.

Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

Der akademieinterne Bankfachwirt-Abschluss wurde neu positioniert. Absolventinnen und Absolventen erwerben seit Beginn des Jahres 2025 den Titel „Bankfachwirt/-in – Bachelor Professional (S) in Banking“ (vormals „Bankfachwirt/-in (S)“). Mit der Einführung des neuen Titels folgt die Sparkassenakademie der bundesweiten Entwicklung der Industrie- und Handelskammern (IHK), die ihre höherqualifizierenden Abschlüsse (DQR/EQR 6) sukzessive auf die Bezeichnung „Bachelor Professional“ umstellen. Ziel dieser Anpassung ist es, die Wertigkeit und Anschlussfähigkeit des Abschlusses für Arbeitgeber, Teilnehmende und den Arbeitsmarkt zu stärken. Durch die Bezeichnung „Bachelor Professional (S) in Banking“ wird außerdem der spezifische Bezug zur Sparkassenorganisation („S“) und zum Fachgebiet Banken und Finanzwirtschaft deutlich herausgestellt, wodurch eine markenstrategische

Differenzierung und zugleich eine Anschlussfähigkeit an den Qualifikationsrahmen gewährleistet wird. Die Möglichkeit, auch den IHK-Abschluss zu erwerben, bleibt unverändert.

Der Kurs wird nun vollständig online durchgeführt. Hierdurch wurden die Zugänglichkeit, Flexibilität und Studierbarkeit verbessert. Die Teilnehmenden können nun vollständig ortsunabhängig teilnehmen, ohne dass die Interaktivität und Praxisnähe darunter leiden.

Umsetzung der Empfehlungen der Gutachter

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration, Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance und Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

Die im Erstgutachten empfohlene Angleichung der Prüfungsordnungen wurde, nach eingehender interner Diskussion, bewusst nicht umgesetzt, da die Prüfungsordnung des Bankfachwirts der bundesweit einheitlichen IHK-Systematik folgt. Für den Betriebswirt Business Administration wurde dagegen eine eigenständige Struktur beibehalten, die dem höheren Anspruchsniveau und der konzeptionellen Eigenständigkeit des Lehrgangs besser entspricht.

Hinsichtlich der Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten wurden die Empfehlungen aufgegriffen. Seit 2022 werden Lehrveranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten für alle Teilnehmende des Betriebswirt-Studiums angeboten. Ergänzend wurde ein umfassender Leitfaden entwickelt, der die Teilnehmenden in Themen wie Literaturrecherche, Quellenbewertung und Zitationsstandards in wissenschaftlichen Kontexten unterstützt.

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Der Zertifikatskurs wurde auf der Grundlage dieser Evaluationsergebnisse seit der ersten Zertifizierung durch die FIBAA im Jahr 2020 organisatorisch, inhaltlich und technisch weiterentwickelt. Die zentralen Weiterentwicklungen werden nachfolgend dargestellt.

Der Kurs ist nun Teil der neuen Abteilung „Ausbildung & Junge Talente“. Dadurch wurden Zuständigkeiten neu definiert (vgl. Kapitel 4.2), das Profil des Kurses geschärft und eine einerseits engere, andererseits mehr standardisierte Betreuung der Teilnehmenden ermöglicht. Er nimmt im Bereich „Ausbildung & Junge Talente“ eine herausgehobene Stellung als das identitätsstiftende Weiterbildungsprodukt im Übergang von der Berufsausbildung in erste verantwortliche Tätigkeiten in Vertriebsbereichen der Sparkassen dar (vgl. Kapitel 0.1). Trotz der besonderen Stellung des Kurses im Bereich „Ausbildung & Junge Talente“ ist er kompatibel und anschlussfähig mit den Angeboten der „Business School“, hier insbesondere Bankfachwirt und Betriebswirt und den Spezialistenseminaren aus dem Bereich „Weiterbildung“.

Die gesamte Studienorganisation wurde seit der Erstzertifizierung überarbeitet. Sämtliche Prozess- und Lernschritte von der Buchung über die Lernformate (synchron/asynchron), technische Verknüpfungen zu Lern- und Beratungstools, die Prüfungen, bis zum Abruf des Zeugnisses werden nunmehr über das Akademieportal (in der Ansicht der Teilnehmenden in einem Dashboard) bereitgestellt. Die bisher für Live-Veranstaltungen genutzte Plattform „vitero“ wurde 2022 durch „Webex“ ersetzt. Diese Entscheidung erfolgte aufgrund von

fortwährenden negativen Rückmeldungen zur technischen Stabilität von „vitero“. Webex bietet ferner eine höhere Interaktivität (z. B. Breakout-Sessions, Umfragen, Whiteboard-Funktionen) und ist optimal in das Akademieportal integriert.

Die Angebotsstruktur wurde nach den Extrembedingungen der „Coronazeit“ den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmenden und der Arbeitgeber angepasst und differenziert aufgestellt. So werden Sparkassenfachwirt-Kurse bei identischen Inhalten sowohl zu 100% digital als auch gemischt digital und mit Trainings vor Ort in der Akademie angeboten. So können unterschiedliche Anforderung an Zugänglichkeit, Flexibilität und Studierbarkeit bedient werden. Für Sparkassen und Teilnehmende, die bewusst den Akademiestandort in Dortmund als Ort des Lernens und des Netzwerkens wählen, wurde die Aufenthaltsqualität in der Akademie im Bereich des Caterings und der Raumausstattung kontinuierlich verbessert und ein „S-cape-Room“-Konzept (s. Seite 13) ist seit 2025 fest integrierter Bestandteil.

Die vollständig digitalen Prüfungen in den einzelnen Studienabschnitten wurden hinsichtlich der Passung mit den zu vermittelnden Kompetenzen und in Bezug auf die Effizienz der Bereitstellung und Auswertung optimiert und ein rechtssicheres Verfahren der digitalen Aufsicht eingeführt.

Die Betreuung des Lehrpersonals und der Teilnehmenden wurde durch die Einführung des Aufgabenprofils „Bildungsberatung“ (s. Kapitel 4.2) neu sortiert und verbessert. Die Kommunikation zu Teilnehmenden, zu Dozentinnen und Dozenten und zwischen Teilnehmenden und Dozentinnen und Dozenten wurde um social media-Elemente ergänzt, um über den gesamten Kursverlauf und Lernprozess die Kommunikation zwischen Akademie und Teilnehmenden sowie zwischen den Teilnehmenden untereinander zu verbessern.

Zur Sicherstellung einer einheitlich hohen Lehrqualität wurden ein Modulpatinnen und -patenkonzept (vgl. Kapitel 4.1), einheitliche Standards für Präsentationen und ein Cloudbereich für alle Lehrkräfte eingeführt. Modulbezogene Fachkonferenzen, eine jährliche Trainerkonferenz sowie eine akademieübergreifend jährlich stattfindende Lehrkräftekonferenz geben den Unterrichtenden Gelegenheit zu intensivem fachlichen und methodischen Austausch und ermöglichen dem Kursmanagement inhaltliche, methodische und administrative Entwicklungen zu kommunizieren und eine nachhaltige Umsetzung anzustoßen. Ein strukturierter Prozess zur Integration neuer Dozentinnen und Dozenten und Trainerinnen und Trainer (Kennenlernen, Informieren, Lehrkompetenzen trainieren, hospitieren, erste Einsätze reflektieren) wird praktiziert und soll zukünftig noch weiter standardisiert werden.

Weitere Beispiele für aktuell angedachte Veränderungen in den Jahren 2026/2027 sind u.a.

- Weiterentwicklung der Spezialisierungsrichtung Gewerbekundenberatung,
- Einführung eines digitalen, KI-basierten Trainingsbots,
- Prozessoptimierungen in Abstimmungen mit der Business School (Abrechnungsverfahren, Online-Campus, Prozesstool),
- ZfU-Zertifizierung (Zentralstelle für Fernunterricht),
- Optimierung einer praxisnahen Konfiguration der Schulungsumgebung zur 1:1 Simulation von Beratungsprozessen.

Die im Erstgutachten empfohlene stärkere wissenschaftliche Basierung wurde zunächst in einem Umsetzungskonzept aufgenommen, allerdings aus Gründen der Praktikabilität nur teilweise in die Umsetzung gebracht. Um den hohen Praxisbezug und die Anwendungsorientierung im „Präsenzteil“ des Zertifikatslehrgangs beizubehalten, wurden die Studienmaterialien, die im Selbststudium zur Verfügung gestellt werden, stärker wissenschaftlich fundiert. Die Sparkassenakademie setzt Studientexte der Hochschule für Finanzwirtschaft und Management ein, die sowohl den Kriterien einer wissenschaftlichen Fundierung als auch einer Anwendungsorientierung entsprechen.

Statistische Daten

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration

	Herbst 2025	Frühjahr 2025	Herbst 2024	Frühjahr 2024	Herbst 2023	Frühjahr 2023	Herbst 2022	Frühjahr 2022	Herbst 2021	Frühjahr 2021	Gesamt	Durchschnitt
Anmeldungen	28	36	34	29	29	10	---	---	---	---	166	28
davon:												
männlich	14	20	18	16	18	6					92	15
weiblich	14	16	16	13	11	4					74	12
Erfolgsquote	k. A.	k. A.	94,1%	96,6%	96,6%	100,0%					---	97,7%
Durchschnittliche Abschlusspunkte	k. A.	k. A.	74,3	78,5	77,3	79,2					---	78,3
Durchschnittliche Studiendauer			12,6	12,6	12,7	12						12,6

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance

	Herbst 2025	Frühjahr 2025	Herbst 2024	Frühjahr 2024	Herbst 2023	Frühjahr 2023	Herbst 2022	Frühjahr 2022	Herbst 2021	Frühjahr 2021	Gesamt	Durchschnitt
Anmeldungen	107	105	79	95	81	90	63	40	34	---	694	77
davon:												
männlich	52	56	34	48	39	42	34	18	19		342	38
weiblich	55	49	45	47	42	48	29	22	15		352	39
Erfolgsquote	k. A.	k. A.	95,0%	93,0%	96,0%	96,0%	95,0%	94,0%	97,0%		---	95,2%
Durchschnittliche Abschlusspunkte	k. A.	k. A.	74,3	78,5	77,3	79,2	78,1	77,0	73,1		---	77,2
Durchschnittliche Studiendauer			12,6	12,6	12,7	12,6	12,2	12,6	12,6			12,6

Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

	Herbst 2025	Frühjahr 2025	Herbst 2024	Frühjahr 2024	Herbst 2023	Frühjahr 2023	Herbst 2022	Frühjahr 2022	Herbst 2021	Frühjahr 2021	Gesamt	Durchschnitt
Anmeldungen	145	146	124	158	102	91	100	82	88	116	1.152	115
davon:												
männlich	64	67	53	71	50	36	48	38	40	53	520	52
weiblich	81	79	71	87	52	55	52	44	48	63	632	63
Erfolgsquote	k. A.	k. A.	k. A.	93,2%	94,1%	90,8%	93,5%	93,0%	95,1%	92,5%	---	93,2%
Durchschnittliche Abschlusspunkte	k. A.	k. A.	k. A.	72,3	75,1	79,4	74,4	72,9	77,5	78,1	---	75,7
Durchschnittliche Studiendauer												17,3 Monate

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

	2025	2024	2023	2022	2021	Gesamt	Durchschnitt
Anmeldungen	384	344	384	393	339	1.844	369
davon:							
männlich	182	159	182	193	142	858	172
weiblich	202	185	201	200	197	985	197
Abrecherquote*	2,6%	1,7%	3,1%	6,4%	5,6%	3,9%	
Durchschnittliche Abschlusspunkte	k. A.	80,13	78,26	80,13	k.A.	---	80,1

*Storno nach Anmeldung oder während der Qualifizierung

Bewertung:

Die Anmeldezahlen der vier Kurse sind durchweg hoch, teils sogar weiter gestiegen, was das anhaltende Interesse an den Angeboten widerspiegelt. Die erzielten Abschlussergebnisse bewegen sich insgesamt im zufriedenstellenden Bereich, meist mit der Bewertung „befriedigend“, in einem Kurs sogar mit einem „guten“ Durchschnitt von 81 von 100 Punkten. Die Abbruchquoten sind gering; Gründe für Abbrüche sind vor allem veränderte Lebensumstände wie Krankheit oder Schwangerschaft, berufliche Neuorientierungen sowie vereinzelt Überforderung, insbesondere im Selbststudium. Die Regelstudienzeiten liegen je nach Kurs bei zwölf bzw. 15 Monaten. Verzögerungen treten vor allem durch nicht bestandene Prüfungen, krankheits- oder schwangerschaftsbedingte Ausfallzeiten sowie in Einzelfällen durch betriebliche Verzögerungen, die durch die Abläufe in den Unternehmen der Teilnehmenden entstehen (z.B. Warten auf Genehmigungen oder Pausieren des Kurses während betrieblicher Personalengpässe bzw. hohem Arbeitsaufkommen) oder hohe Auslastung während einzelner Studienabschnitte auf.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1. ZIELE UND STRATEGIE

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Kurses (Asterisk-Kriterium)

Alle Kurse

Die Zertifizierungskurse orientieren sich an den Vorgaben des Studienakkreditierungsstaatsvertrages der Kultusministerkonferenz (KMK) für Bachelor- und Masterstudiengänge. Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) für lebenslanges Lernen und die Kriterien der FIBAA konkretisieren diese Strukturvorgaben und bilden den Referenzrahmen für die strategische Konzeption. Auf Basis dieser Empfehlungen entstand das strategische Konzept der Zertifikatskurse mit übergeordneten Zielen. Aus dem obersten Lehrgangsziel wurden zwölf übergeordnete Lehrgangsziele, welche die Effektivität und Qualität sicherstellen, abgeleitet. Die Ziele, ihre Einordnung sowie das Konzept und die Maßnahmen, die zu ihrer Operationalisierung führen, sind in einer Lehrgangsziel-Matrix dargelegt. Die folgende Abbildung gibt einen Kurzüberblick über die Lehrgangsziele.

Bologna-Ziele	Bildungspolitische Ziele der Bundesrepublik Deutschland	Bildungspolitische Ziele der Sparkassen-Finanzgruppe
• Beschäftigungsziele • Vermittlung des Kompetenzen-Spektrums (Fach-, Methoden-, Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen) • Verbindung Forschung und Lehre • Förderung der internationalen Mobilität	• Gender Mainstreaming/Diversity Management • Durchlässigkeit • Digitale Kompetenz	• Werte und Normen der Sparkassen-Finanzgruppe • Arbeitgeberattraktivität durch Ausbildung innerhalb der Gruppe • Netzwerkbildung • Ethisches und nachhaltiges Handeln • Kontinuierliche Verbesserung und Qualitätsmanagement

Abbildung 2: Übersicht über die kursübergreifenden Lehrgangsziele

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration

Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen, komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld, deren Anforderungsstruktur durch häufige und unvorhersehbare Veränderungen gekennzeichnet sind. Der Zertifikatskurs ist auf der Niveaustufe 7 des DQR einzuordnen.

Oberstes Lehrgangsziel ist die optimale Vorbereitung der Teilnehmenden auf hochqualifizierte Aufgaben im Management von Unternehmen aller Branchen. Der Zertifikatskurs dient somit als Grundlage für die Einsatzfähigkeit (Employability) von Mitarbeitern im Management von Unternehmen jeglicher Größe und Branchenzugehörigkeit.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über hohe Fach- und Methodenkompetenz in der Unternehmensführung, im Marketing, im Bereich der Digitalisierung, der Wirtschaftspsychologie und im Projektmanagement sowie in der Gestaltung von Veränderungsprozessen.

Die Sozial- und Persönlichkeitskompetenz sowie Selbstreflexionsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen werden ausgebildet und gestärkt. Die Teilnehmenden entwickeln digitale Kompetenz und Kreativität in Bezug auf ihre Berufstätigkeit, aber auch im Hinblick auf ihren Lernprozess und ihre Selbstorganisationsfähigkeit. Sie leisten durch ihre Tätigkeit in ihrem Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Strategien.

Der Lehrgang zeichnet sich durch die Kombination aus berufsbegleitenden Selbstlernphasen und Präsenzteilen in einem modularen System aus und ist berufsbefähigend mit wissenschaftlichem Anspruch geprägt. Um das oberste Lehrgangsziel zu erreichen, werden den Teilnehmenden fachliche, methodische und persönliche Kompetenzen zur Gestaltung ihres strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeldes vermittelt. Die Teilnehmenden lernen, die wachsende Komplexität in Organisationen zu steuern, Veränderungen inhaltlicher, struktureller und methodischer Art zu implementieren und als Führungskräfte motivierend zu begleiten.

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance

Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen, komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld, deren Anforderungsstruktur durch häufige und unvorhersehbare Veränderungen gekennzeichnet sind. Der Zertifikatskurs ist auf der Niveaustufe 7 des DQR einzuordnen.

Oberstes Lehrgangsziel ist die optimale Vorbereitung der Teilnehmenden auf hochqualifizierte Aufgaben im Management von Unternehmen im Finanzdienstleistungssektor oder im Finanzbereich anderer Branchen. Der Zertifikatskurs dient somit als Grundlage für die Einsatzfähigkeit (Employability) von Mitarbeitern im Management von Unternehmen des Finanzdienstleistungssektors oder im Finanzbereich anderer Branchen.

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben tiefes, praxisbezogenes Managementwissen und vertiefen ihre Kenntnisse in einem spiralcurricularen Konzept (s. Seite 42). Sie verfügen über hohe Fach- und Methodenkompetenz in der Unternehmensführung, im Marketing, im Bereich der Digitalisierung und im Projektmanagement. Die Teilnehmenden werden zum Handeln befähigt und lernen den kompetenten Umgang mit fachlichem Wissen in ihrer Berufspraxis.

Die Sozial- und Persönlichkeitskompetenz sowie Selbstreflexionsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen werden ausgebildet und gestärkt. Die Teilnehmenden entwickeln digitale Kompetenz und Kreativität in Bezug auf ihre Berufstätigkeit, aber auch im Hinblick auf ihren Lernprozess und ihre Selbstorganisationsfähigkeit. Sie leisten durch ihre Tätigkeit in ihrem Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Strategien.

Der Lehrgang zeichnet sich durch die Kombination aus berufsbegleitenden Selbstlernphasen und Präsenzteilen in einem modularen System aus und ist berufsbefähigend mit wissenschaftlichem Anspruch geprägt. Um das oberste Lehrgangsziel zu erreichen, werden den Teilnehmenden fachliche, methodische und persönliche Kompetenzen zur Gestaltung ihres strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeldes vermittelt. Die Teilnehmenden lernen, die wachsende Komplexität in Organisationen zu steuern, Veränderungen inhaltlicher, struktureller und methodischer Art zu implementieren und als Führungskräfte motivierend zu begleiten.

Aus dem obersten Lehrgangsziel wurden zwölf übergeordnete Lehrgangsziele, welche die Effektivität und Qualität sicherstellen, abgeleitet. Die Ziele, ihre Einordnung sowie das Konzept und die Maßnahmen, die zu ihrer Operationalisierung führen, sind in einer Lehrgangsziel-Matrix dargelegt.

Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kompetenzen, die zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in ihrem beruflichen Tätigkeitsfeld benötigt werden. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet. Der Zertifikatskurs ist auf der Niveaustufe 6 des DQR einzuordnen.

Oberstes Lehrgangsziel ist die optimale Vorbereitung der Teilnehmenden auf hochqualifizierte Fachaufgaben in der Kreditwirtschaft oder im Finanzbereich anderer Branchen. Der Zertifikatskurs dient somit als Grundlage für die Einsatzfähigkeit (Employability) von Mitarbeitern in Unternehmen des Finanzdienstleistungssektors oder im Finanzbereich anderer Branchen.

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben vertiefte Kenntnisse in allen wesentlichen Bereichen des Bank- und Finanzwesens, darunter Bankbetriebswirtschaft, Recht, Volkswirtschaft, Finanzmärkte, Risikomanagement und Digitalisierung. Sie entwickeln die Fähigkeit, komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge systematisch zu erfassen, strategisch zu bewerten und handlungsorientierte Lösungen umzusetzen. Neben fachlichem Wissen stehen methodische Kompetenzen (z. B. analytisches und systemisches Denken), soziale Fähigkeiten (Kommunikation, Teamarbeit, Konfliktmanagement) und digitale Kompetenzen (z. B. Anwendung moderner Finanz- und Lerntechnologien, kritische Bewertung digitaler Entwicklungen) im Fokus. Diese Kompetenzfelder werden in allen Modulen miteinander verknüpft und durch praxisnahe Projektarbeiten und Fallstudien gestärkt.

Der Kurs richtet sich an Bankkaufleute und andere Finanzfachkräfte, die eine Fach- und Führungsposition in der Kreditwirtschaft oder angrenzenden Branchen anstreben. Er ermöglicht den Teilnehmenden, sich beruflich auf DQR-Niveau 6 zu qualifizieren, wodurch sie anspruchsvolle Fach- und Managementaufgaben übernehmen und sich langfristig für weiterführende Bildungswege (z. B. Betriebswirt Banking & Finance oder Hochschulstudiengänge) qualifizieren können. Die spiralcurriculare Struktur des Lehrplans unterstützt den kontinuierlichen Kompetenzaufbau: Inhalte werden wiederholt aufgegriffen, verknüpft und in neuen Kontexten vertieft, was eine nachhaltige fachliche und persönliche Entwicklung sichert.

Der Kurs Bankfachwirt/in trägt der zunehmenden Internationalisierung der Finanzmärkte Rechnung, indem internationale Standards, regulatorische Anforderungen der EU und globale Trends (z. B. ESG-Kriterien, Sustainable Finance, digitale Transformation) in die Module integriert sind. Damit erwerben die Teilnehmenden die Fähigkeit, grenzüberschreitend zu denken und internationale Entwicklungen in ihre berufliche Praxis einzubeziehen.

Die Sparkassenakademie überprüft die Qualifikations- und Kompetenzziele regelmäßig und systematisch. Grundlage sind Ergebnisse von Teilnehmenden- und Absolventinnen und Absolventenbefragungen, Auswertungen der beruflichen Weiterentwicklung der Absolventinnen und Absolventen sowie Rückmeldungen von Arbeitgebern und Praxis-Dozentinnen und -Dozenten (vgl. hierzu Kapitel 5). Diese kontinuierliche Rückkopplung führt zu einer laufenden Anpassung der Module, Inhalte und Prüfungsformen, sodass aktuelle Markt-, Rechts- und Technologietrends zeitnah in das Curriculum einfließen. Darüber hinaus werden strategische Partner aus der Sparkassenorganisation, von Kooperationshochschulen und Fachverbänden aktiv in den Entwicklungsprozess einbezogen (vgl. hierzu Kapitel 4.3). Dadurch ist sichergestellt, dass der Kurs dauerhaft den Anforderungen eines dynamischen, international geprägten Arbeitsmarktes entspricht.

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Absolventinnen und Absolventen verfügen über die erforderliche Fach- und Methodenkompetenz, um Sparkassenkunden bedarfsgerecht über die Vertriebskanäle einer Sparkasse zu beraten. Fachliche Expertise wird mit kundenorientierter Gesprächsführung und Abschlussorientierung verknüpft. Hierdurch werden die Absolventinnen und Absolventen zum Handeln befähigt und lernen den kompetenten Umgang mit fachlichem Wissen im Finanzvertrieb. Die Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen sowie Selbstreflektionsfähigkeit werden ausgebildet und gestärkt. Der Lehrgang ist auf der Niveaustufe 6 des DQR einzuordnen.

Der Zertifikatskurs hat als oberstes Lehrgangsziel die praxisorientierte Vorbereitung auf die qualifizierte Individualkunden-, Immobilien- oder Gewerbekundenberatung in Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe und darüber hinaus auf Vertriebsaufgaben in allen anderen Kundensegmenten eines Kreditinstitutes.

Der Lehrgang zeichnet sich durch die Kombination aus einem berufsbegleitenden Fernstudium und Präsenzteilen in einem modularen System aus und ist berufsbefähigend geprägt. Um das oberste Lehrgangsziel zu erreichen, werden den Teilnehmenden fachliche, methodische und persönliche Kompetenzen zur Gestaltung ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes vermittelt. Die Teilnehmenden lernen, Kundengespräche strukturiert vorzubereiten und durchzuführen. Alle zu vermittelnden Qualifikationsziele berücksichtigen die Werte der Sparkassen-Finanzgruppe und der Marke „Sparkasse“.

Aus dem obersten Lehrgangsziel wurden zwölf übergeordnete Lehrgangsziele, welche die Effektivität und Qualität des Lehrgangs sicherstellen, abgeleitet. Die Ziele, ihre Einordnung sowie das Konzept und die Maßnahmen, die zu ihrer Operationalisierung führen, sind in einer Lehrgangsziel-Matrix dargelegt. Die folgende Abbildung gibt einen Kurzüberblick über die Lehrgangsziele.

1.2 Positionierung des Zertifikatskurses

Positionierung auf dem Weiterbildungsmarkt

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration, Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance und Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

Der jeweilige Zertifikatskurs ist auf dem nationalen Weiterbildungsmarkt klar positioniert und bildet einen zentralen Bestandteil der Qualifizierungsarchitektur für Fach- und Führungskräfte in allen Branchen und Unternehmensbereichen bzw. in der Finanzwirtschaft. Die strategische Bedeutung ergibt sich aus der Verbindung der Praxisrelevanz und der Anerkennung innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe und darüber hinaus. Die Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen führt regelmäßige Arbeitgeber- sowie Absolventinnen und Absolventenbefragungen durch. Sie zeigen: Digitalisierung, ESG-Anforderungen, verändertes Kundenverhalten und Fachkräftemangel steigern den Bedarf an gut ausgebildeten Fach- und Führungskräften. Die Ergebnisse fließen direkt in die inhaltliche und didaktische Weiterentwicklung ein.

Die Wettbewerbsfähigkeit ergibt sich aus folgenden Aspekten:

- Praxisnahe Verzahnung mit Sparkassen und Fachverbänden sichert Aktualität.
- Akademische Anschlussfähigkeit (DQR/EQF-Niveau 6 bzw. 7, mögliche ECTS-Anrechnung) erleichtert den Übergang in Hochschulstudiengänge.
- Innovative Lernarchitektur als Online-Weiterbildung mit Blended Learning und flexiblen Workload-Modellen erleichtert die Vereinbarkeit von Beruf und Weiterbildung.

Die Positionierung wird regelmäßig evaluiert und dokumentiert. So kann das Kursmanagement flexibel auf neue Marktanforderungen reagieren und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern.

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Der Zertifikatskurs ist ein ausschließlich für Mitarbeitende der Sparkassen-Finanzgruppe zugänglicher Weiterbildungslehrgang zur Vorbereitung auf Tätigkeiten im Vertrieb von Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Ein Vergleich zum offenen Bildungsmarkt ist daher nur eingeschränkt möglich. Daher hier eine kurze Beschreibung zur Positionierung im gruppeninternen Bildungsmarkt:

Die Sparkassen-Finanzgruppe ist eine dezentrale Organisation, die sich aus derzeit rund 350 rechtlich selbstständigen Sparkassen, sechs Landesbanken und einer Vielzahl an Verbundunternehmen (Versicherer, Landesbausparkassen etc.) zusammensetzt. Die Sparkassen sind in Regionalverbänden organisiert, die Mitglieder des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes sind. Analog zur Struktur der Sparkassen-Finanzgruppe sind auch die gruppeneigenen Bildungseinrichtungen sowohl regional als auch zentral organisiert. Die Regionalakademien der regionalen Sparkassenverbände bieten Regelausbildungen und -lehrgänge an, wie beispielsweise Sparkassenkaufmann/-kauffrau (Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger), Sparkassenfachwirt/-in (Mitarbeitende im Vertrieb) oder Sparkassenbetriebswirt/-in (analog in NRW: Bankfachwirt/-in + Betriebswirt/-in) für gehobene

Vertriebs-, Führungs- und Steuerungsaufgaben. Sie stehen den regionalen Sparkassen für die Anpassungs- und Spezialistenweiterbildungen in fachlich- und verhaltensorientierten Seminaren bis hin zu Trainings und Coachingmaßnahmen sowie der Entwicklung von Führungskräften zur Verfügung.

Die folgende Abbildung zeigt die Einordnung des Lehrgangs in die Bildungsarchitektur der Sparkassen-Finanzgruppe NRW.

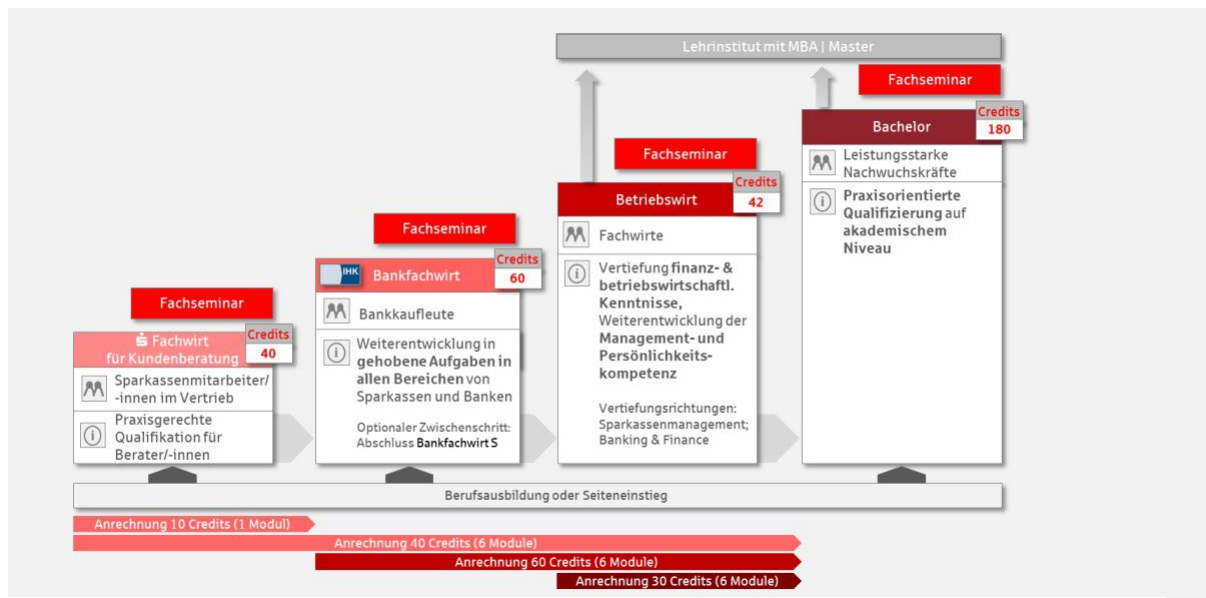


Abbildung 3: Einordnung des Lehrgangs in die Bildungsarchitektur der Sparkassen-Finanzgruppe (NRW)

Nach der FIBAA-Erstzertifizierung im Jahr 2020 wurden für den Zertifikatskurs bei der Hochschule für Finanzwirtschaft und Management eine Anrechnungsvereinbarung getroffen und damit auch die Anschlussfähigkeit des beruflichen Weiterbildungskurses in die wissenschaftliche Bildung vollzogen.

Kennzeichnend für den Lehrgang ist die Praxis- und Anwendungsorientierung mit Vermittlung eines breiten, integrierten Wissens. Die Vermittlung dieses Wissens wird vor allem durch hoch qualifizierte, praxiserfahrene und sorgfältig ausgewählte Lehrkräfte erreicht. Im Zertifikatskurs „Sparkassenfachwirt für Kundenberatung“ engagieren sich für dieses Ziel zahlreiche Praktikerinnen und Praktiker aus Sparkassen und Verbundunternehmen. Sie stellen die Verbindung von Theorie und Praxis auf höchstem Niveau her und schaffen damit einen unmittelbaren Nutzen für die Absolventinnen und Absolventen und die ihre Unternehmen.

Aus Erfahrungsberichten von Teilnehmenden und ehemaligen Sparkassenmitarbeitenden ist allerdings auch bekannt, dass Sparkassenfachwirtinnen und -wirte auch im Bildungssystem der Genossenschaftsbanken (Geno-Akademie) und der Privaten Banken (z.B. Frankfurt School) anschlussfähig sind und ihre Kompetenzen in der ganzheitlichen Kundenberatung im Finanzwesen geschätzt werden.

Die Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen führt Arbeitgeber- und Absolventinnen und Absolventenbefragungen durch (vgl. Kapitel 5), die den Bedarf an und die Einsatzfähigkeit von absolvierten Sparkassenfachwirtinnen – und -wirten belegen. Die Ergebnisse der Befragungen fließen direkt in die inhaltliche und didaktische Weiterentwicklung ein.

Positionierung auf dem Arbeitsmarkt bzw. im Berufsfeld

Alle Kurse

Der jeweilige Zertifikatskurs hat eine herausgehobene Bedeutung in der gruppeninternen Weiterbildung der Mitarbeitende der Sparkassen-Finanzgruppe mit ihren rund 400 rechtlich selbstständigen Sparkassen, sechs Landesbanken und einer Vielzahl an Verbundunternehmen (Versicherer, Landesbausparkassen etc.). Die Kurse sind ein wesentlicher Eckpfeiler zur Deckung des Weiterbildungsbedarfs der Sparkassen-Finanzgruppe in Nordrhein-Westfalen.

Durch diese kontinuierliche Marktbeobachtung wird die Wettbewerbsfähigkeit dokumentiert und das jeweilige Kursprofil fortlaufend angepasst. Damit verbindet z.B. der Kurs Betriebswirt/-in nachweislich hohe Praxisrelevanz mit klaren Karriereperspektiven – von anspruchsvollen Fachpositionen bis zu Führungsaufgaben in Kreditinstituten und angrenzenden Finanzdienstleistungen.

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration

Der Zertifikatskurs ist ein öffentlich zugänglicher Weiterbildungslehrgang zur Vorbereitung auf Tätigkeiten im Management von Unternehmen aller Branchen und richtet sich an Berufstätige mit abgeschlossener Fachwirtausbildung (z. B. aber nicht ausschließlich Wirtschafts-, Handels- oder Industriefachwirt bzw. -fachwirtin) oder mit vergleichbarer Qualifikation. Der Zertifikatskurs ist auf den Erwerb von Management- und Führungskompetenzen für Tätigkeiten in Unternehmen aller Branchen ausgerichtet. Für Mitarbeitende von Unternehmen, die über ein entsprechendes Vorwissen verfügen (i. W. Fachwirt/-in) stellt die Teilnahme eine hochwertige, praxisnahe Form der Personalentwicklung dar. Absolventinnen und Absolventen sind für höhere Funktionen im Management von Unternehmen profiliert.

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance

Der Zertifikatskurs ist auf den Erwerb von Fach- und Managementkompetenzen für Tätigkeiten im Finanzdienstleistungssektor ausgerichtet. Absolventinnen und Absolventen sind für höhere Funktionen in Kreditinstituten oder im Finanzbereich anderer Unternehmen profiliert. Sie erhalten den Abschlussgrad „Betriebswirt/-in – Master Professional (S) in Banking & Finance“ der Sparkassenakademie.

Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

Der Zertifikatskurs ist auf den Erwerb von Fachkompetenzen für Tätigkeiten im Finanzdienstleistungssektor ausgerichtet. Absolventinnen und Absolventen sind für höhere Funktionen in Kreditinstituten oder im Finanzbereich anderer Unternehmen profiliert. Sie erhalten den Abschlussgrad „Bankfachwirt/-in – Bachelor Professional (S) in Banking“ der Sparkassenakademie und können sich darauf aufbauend der allgemein hoch anerkannten Prüfung „Geprüfte/-r Bankfachwirt/-in“ bei der IHK stellen, auf die der Kurs gleichzeitig vorbereitet.

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Positionierung im gruppeninternen Arbeitsmarkt: Die Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen deckt mit dem Sparkassenfachwirt für Kundenberatung den Weiterbildungsbedarf der Sparkassen-Finanzgruppe in Nordrhein-Westfalen im Bereich der qualifizierten Kundenberatung. Der jährliche Ausbildungsbedarf für Vertriebsmitarbeitende liegt einer Schätzung folgend bei 300 - 400 Personen. Das entspricht ca. 40 % einer Kohorte von jährlichen Absolventinnen und Absolventen im Berufsbild Bankkaufmann/Bankkauffrau.

Positionierung im Arbeitsmarkt: Die Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen hat innerhalb der Bildungsarchitektur der Sparkassen-Finanzgruppe ihren Fokus in der Qualifizierung von Vertriebsmitarbeitenden, Spezialistinnen und Spezialisten sowie Führungskräften für die Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe in Nordrhein-Westfalen. Mit ihrer Positionierung innerhalb der Bildungsarchitektur der Sparkassen-Finanzgruppe als regionaler Bildungsdienstleister, aber auch durch das Qualifikations- und Kompetenzziel der Vermittlung der Werte der Sparkassen sowie den internen Netzwerkgedanken bildet der Zertifikatskurs primär für den Arbeitsmarkt innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe aus. Der Zertifikatskurs ist ein wesentlicher Eckpfeiler zur Deckung des Weiterbildungsbedarfs der Sparkassen-Finanzgruppe in Nordrhein-Westfalen. Jedoch hat die Ausbildung einen generalistisch-qualitativen Anspruch, der es Absolventinnen und Absolventen ermöglicht, auch in anderen Unternehmen der Kreditwirtschaft in Vertriebspositionen zu gelangen.

Positionierung im strategischen Konzept der Institution

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration, Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance und Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

Der jeweilige Zertifikatskurs ist ein zentraler Bestandteil der Bildungsarchitektur der Sparkassenakademie und fügt sich inhaltlich und strategisch nahtlos in deren Gesamtstrategie ein. Die Sparkassenakademie verfolgt den Auftrag, Mitarbeitende der Sparkassen-Finanzgruppe und weitere Teilnehmende in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung zu fördern und setzt dabei auf wissenschaftlich fundierte, praxisnahe und modular aufgebaute Bildungsangebote. Der Kurs „Betriebswirt/-in“ ist innerhalb dieses Portfolios eine tragende Säule des neuen Bereichs „Business School“, die neben klassischen IHK- Qualifikationen auch eigene Zertifikatsprogramme und Kooperationen mit Hochschulen anbietet.

Die Qualifikationsziele der drei Kurse stehen in Einklang mit der strategischen Ausrichtung der Sparkassenakademie. Sie sind am Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR, Niveaustufe 6 bzw. 7), am Bologna-Prozess und an den Kriterien der FIBAA ausgerichtet und zielen auf die optimale Vorbereitung der Teilnehmenden auf hochqualifizierte Fachaufgaben in der Kreditwirtschaft und im Finanzbereich anderer Branchen bzw. auf hochqualifizierte Führungs- und Spezialistenaufgaben. Der Kurs steht in engem Zusammenhang mit weiteren Angeboten der Sparkassenakademie. Er ermöglicht einerseits die Anrechnung von nicht-hochschulischen Leistungen und eröffnet damit Durchlässigkeit zu weiteren Qualifikationen in kooperierenden Hochschulprogrammen, in denen ECTS-Äquivalente anerkannt werden können. Andererseits ist er mit praxisnahen Lehrgängen und Seminaren verzahnt und bietet eine enge

Rückkopplung mit der Unternehmenspraxis. Dozentinnen und Dozenten aus der Praxis sowie erfahrene Akademikerinnen und Akademiker stellen sicher, dass neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und aktuelle Marktentwicklungen in die Lehre einfließen. Gleichzeitig garantiert die enge Zusammenarbeit mit Sparkassen, Verbänden sowie Praktikerinnen und Praktikern einen hohen Praxisbezug, der sich in Fallstudien, Projektarbeiten und inhaltlicher Aktualisierung widerspiegelt.

Insgesamt bilden die drei Kurse Kernbausteine der Strategie der Sparkassenakademie. Sie tragen maßgeblich dazu bei, die Beschäftigungsfähigkeit von Spezialisten und Nachwuchsführungskräften zu stärken, die Marke Sparkasse in ihrer Werteorientierung zu festigen und den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Bildung und Praxis nachhaltig zu sichern.

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Der Zertifikatskurs ist ein zentraler Bestandteil der Bildungsarchitektur der Sparkassenakademie. Die Qualifikationsziele des Sparkassenfachwirts stehen in vollem Einklang mit der strategischen Ausrichtung der Sparkassenakademie. Die Sparkassenakademie verfolgt den Auftrag, die Mitarbeitende der Sparkassen-Finanzgruppe und weitere Teilnehmende in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung zu fördern und setzt dabei auf wissenschaftlich fundierte, praxisnahe und modular aufgebaute Bildungsangebote.

Sie sind am Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR, Niveaustufe 6), am Bologna-Prozess und an den Kriterien der FIBAA ausgerichtet.

Das Portfolio an Bildungsangeboten wurde im Jahr 2023 in vier neu strukturierten Leistungsbereichen der Sparkassenakademie gebündelt.



Abbildung 4: Leistungsbereiche der Sparkassenakademie NRW und Einordnung Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Der Kurs „Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung“ nimmt innerhalb dieses Portfolios eine herausragende Rolle im Bereich „Ausbildung & Junge Talente“ ein. Das Lehrgangskonzept bietet den Sparkassen, absolvierte Bankkaufleute mit einem Karrierepfad optimal auf anspruchsvolle Beratungsaufgaben in stationären und digitalen Vertriebskanälen der Sparkassen vorzubereiten und damit auch zu binden. Der Kurs steht in engem Zusammenhang mit weiteren Angeboten der Sparkassenakademie.

Das Lehrgangskonzept ist sowohl anschlussfähig an Angebote der „Spezialistenweiterbildung“ im Bereich „Weiterbildung“ als auch in einem Karriere- und Entwicklungspfad kombinierbar mit

Angeboten der Business School, hier insbesondere den Kursen „Bankfachwirt/-in“ und „Betriebswirt/-in Banking & Finance“ oder kooperierenden Hochschulprogrammen, in denen ECTS-Äquivalente anerkannt werden können.

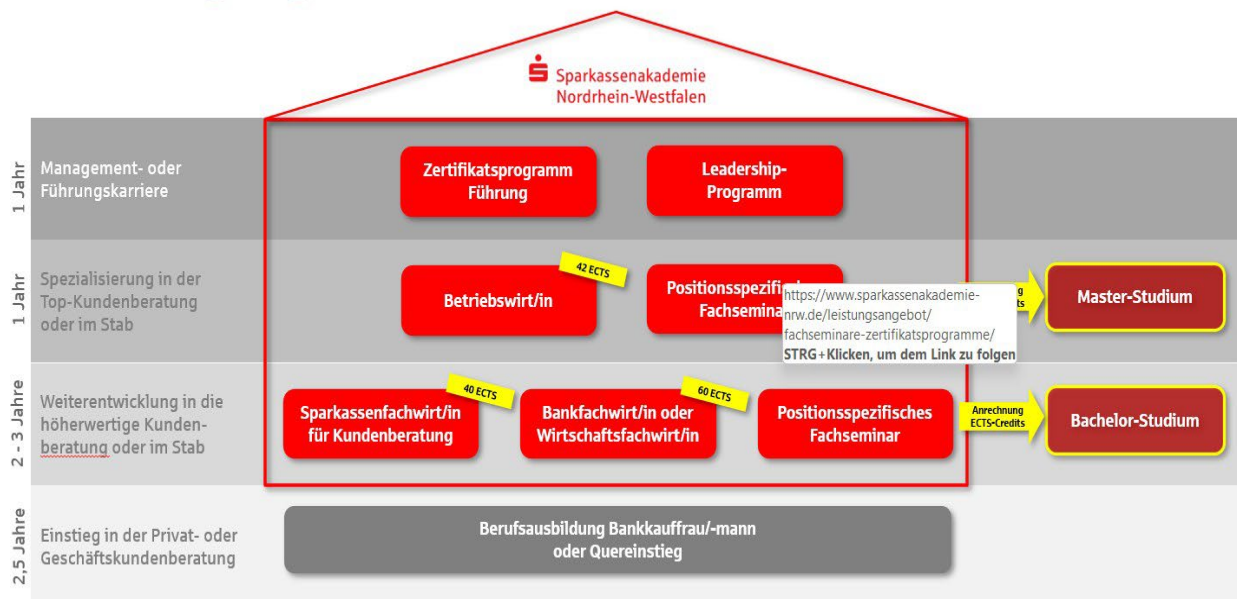


Abbildung 5: Entwicklungswege

Dozentinnen und Dozenten sowie Trainerinnen und Trainer sind Vertriebsspezialisten und Führungskräfte aus Vertriebsbereichen der Sparkassen. Sie sind teils akademisch, teils beruflich weiterqualifiziert und stellen sicher, dass neueste geschäftspolitische Initiativen und aktuelle Marktentwicklungen in die Lehre einfließen. Gleichzeitig garantiert die enge Zusammenarbeit der Akademie mit Sparkassen und Verbänden einen hohen Praxisbezug, der sich in dem methodischen und handlungsorientiert ausgerichteten Konzept widerspiegelt.

Insgesamt trägt der Kurs „Sparkassenfachwirt/-in“ in hohem Maße zur Beschäftigungsfähigkeit von jungen Nachwuchskräften und über einen Seiteneinstieg qualifizierten neuen Mitarbeitenden bei und sichert damit nachhaltig das Leistungsversprechen von Sparkassen in Bezug auf eine hohe Service- und Beratungsqualität.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Kurse sind überzeugend definiert und entsprechen dem angestrebten Niveau des Europäischen Qualifikationsrahmens (und des nationalen Qualifikationsrahmens). Die Qualifikationsziele werden in Bezug auf die Zielgruppe und die persönliche und/oder berufliche Entwicklung der Zielgruppen dargestellt.

Die jeweiligen Qualifikationsziele umfassen eine angemessene Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen.

Die Qualifikationsziele basieren auf fachspezifischen und allgemeinen Lernergebnissen, die mit dem Niveau der nach Abschluss zu erwerbenden Qualifikation übereinstimmen.

Bei der Festlegung der Qualifikationsziele berücksichtigt der Kursanbieter auch Ergebnisse aus dem Alumni-Tracking (berufliche Weiterentwicklung der Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs, vgl. auch Kriterium 5.2).

Evaluationen durch Mitarbeitende und die Auswirkungen auf das Unternehmen werden berücksichtigt.

Zusätzlich werden die Qualifikationsziele unter Einbeziehung relevanter Stakeholder regelmäßig auf ihre Angemessenheit und Aktualität hin überprüft und entsprechend angepasst.

Die Institution hat die Berufsfelder für die Absolventinnen und Absolventen gründlich analysiert und die Ergebnisse umfassend in die Kurse eingearbeitet.

Die Begründung für die Positionierung der Kurse auf dem Weiterbildungsmarkt sowie dem Arbeitsmarkt (fokussiert auf die Sparkassen-Finanzgruppe) beruhen auf einer strategischen Analyse und stehen in einem plausiblen Zusammenhang mit den jeweils beschriebenen Qualifikationszielen und den Profilen der Absolventinnen und Absolventen.

Zusätzlich hat der Kursanbieter den Sparkassen-Finanzmarkt eingehend analysiert und die Ergebnisse zur Erstellung wettbewerbsfähiger Kursprofile genutzt. Die Positionierung wird in angemessenen Abständen überprüft, die Wettbewerbsfähigkeit der Kurse wird dokumentiert. Die Kurse sind überzeugend in die Gesamtstrategie integriert und stehen im Zusammenhang mit den anderen Angeboten des Kursanbieters (z.B.: Praxisbezug, Weiterbildungs- und Hochschulkompetenz etc.) Die jeweiligen Qualifikationsziele stehen im Einklang mit dem Auftrag und der strategischen Planung des Kursanbieters.

		Exzellent	Übertroffen	Erfüllt	Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung
1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Kurses (Asterisk-Kriterium)		X				
1.2	Positionierung des Zertifikatskurses						
1.2.1	Positionierung auf dem Weiterbildungsmarkt			X			
1.2.2	Positionierung auf dem Arbeitsmarkt bzw. im Berufsfeld		X				
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Institution			X			

2. ZULASSUNG

Alle Kurse

Die Zulassungskriterien sind jederzeit öffentlich zugänglich und werden auf der Homepage der Sparkassenakademie veröffentlicht sowie im Rahmen von Informationsveranstaltungen vorgestellt.

Diese Zulassungsbedingungen werden regelmäßig überprüft und vom Verwaltungsrat der Sparkassenakademie formal festgelegt. Bewerbern, die aufgrund der angeführten Kriterien nicht zum Lehrgang zugelassen werden können, wird diese Entscheidung schriftlich unter Anführung der relevanten Kriterien mitgeteilt. Die Bildungsberatung (s. Kapitel 4.2) stehen für Rückfragen zur Verfügung.

Es wird kein Geschlecht bei der Zulassung von Teilnehmenden bevorzugt. Der Anteil weiblicher Teilnehmenden beträgt über die Jahre zwischen 52 und 58 %. Die Sparkassenakademie hat keine Möglichkeiten, die Zusammensetzung der Lehrgänge zu beeinflussen, da die Teilnehmenden von ihren Unternehmen angemeldet werden. Die Sparkassenakademie beteiligt sich intensiv an Programmen und Foren wie z.B. „Frauen in Führung“ und „Cross-Mentoring“, die es jungen Frauen ermöglichen, sich schnell für anspruchsvolle Beratungs-, Fach- und Führungsaufgaben zu qualifizieren und sich zu vernetzen.

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration

Der Zertifikatskurs richtet sich an Fachwirtinnen und Fachwirte sowie vergleichbar qualifizierte Fachkräfte, die über einschlägige Berufserfahrung verfügen und sich auf Spezialisten- und Führungsaufgaben im Management von Unternehmen aller Branchen vorbereiten möchten.

Bewerber müssen zum Zeitpunkt der Anmeldung folgende formale Kriterien erfüllen:

- Abschluss als Fachwirt/-in bzw. Bachelor Professional (IHK) oder
- Abschluss als Bachelor Professional (S) oder
- vergleichbarer Kenntnisstand

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance

Der Zertifikatskurs richtet sich an Bankfachwirtinnen und -wirte sowie vergleichbar qualifizierte Fachkräfte, die über einschlägige Berufserfahrung verfügen und sich auf Spezialisten- und Führungsaufgaben im Bank- und Finanzwesen vorbereiten möchten.

Bewerber müssen zum Zeitpunkt der Anmeldung folgende formale Kriterien erfüllen:

- Abschluss „Geprüfte/-r Bankfachwirt/-in (IHK)“ oder
- Abschluss „Bankfachwirt/-in – Bachelor Professional (S) in Banking“ oder
- vergleichbarer Kenntnisstand.

Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

Der Zertifikatskurs richtet sich an Bankkaufleute und vergleichbar qualifizierte Fachkräfte, die über einschlägige Berufserfahrung verfügen und sich auf Fach- und Führungsaufgaben im Bank- und Finanzwesen vorbereiten möchten.

Bewerber müssen zum Zeitpunkt der Anmeldung folgende formale Kriterien erfüllen:

- Berufsabschluss als Bankkaufmann/-frau, Sparkassenkaufmann/-frau oder sonstiger kaufmännischer Beruf oder
- vergleichbare Qualifikation.

Die Zulassung zur Abschlussprüfung erfolgt, wenn folgendes zur Anmeldung vorliegt:

- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung als „Bankkauffrau/Bankkaufmann“ oder „Sparkassenkauffrau/Sparkassenkaufmann“ und eine mindestens zweijährige Berufspraxis im Bank- oder Finanzbereich oder
- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anderen anerkannten kaufmännischen oder verwaltenden Ausbildungsberuf und eine mindestens dreijährige Berufspraxis im Bank- oder Finanzbereich oder
- eine mindestens sechsjährige Berufspraxis im Bank- oder Finanzbereich.

Ein Jahr Berufspraxis kann bereits mit der Teilnahme am Lehrgang erlangt werden.

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Zugelassen wird, wer folgendes nachweisen kann:

- Bestandene Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Bankkauffrau/-kaufmann oder Prüfung Sparkassenkauffrau/-kaufmann oder eine andere anzuerkennende Ausbildung, und
- Beschäftigungsverhältnis bei einem Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe, und
- Qualifikation als Privatkundenberater/-in oder Nachweis eines vergleichbaren Kenntnisstandes.

Die Teilnehmenden des Zertifikatskurses müssen zum Zeitpunkt der Anmeldung Mitarbeitende eines Unternehmens der Sparkassen-Finanzgruppe sein. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund des Qualifikations- und Kompetenzziels „Vermittlung von Werten und Leitideen der Sparkassen-Finanzgruppe“ bedeutsam. Darüber hinaus kommen die Teilnehmenden in den Lehrveranstaltungen in Kontakt mit Interna der Sparkassen-Finanzgruppe.

Durch den anwendungsorientierten Charakter der Lehrveranstaltungen ist darüber hinaus eine Qualifikation mindestens als Privatkundenberaterin oder -berater innerhalb der Kreditwirtschaft (nicht zwangsläufig in der Sparkassen-Finanzgruppe) unabdingbar.

Die Sparkassenakademie bietet - sofern diese Basisqualifikation nicht vorhanden ist – ein „Basisseminar Privatkundenberatung“ an. Ohne diese Qualifikation können komplexere

Zusammenhänge im Rahmen der Kundenberatung, insbesondere in Gesprächsführungs- und Transferfragen, nicht oder nur unzureichend erarbeitet werden.

Diese Zulassungsbedingungen werden regelmäßig überprüft und vom Verwaltungsrat der Sparkassenakademie formal festgelegt.

Die Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe bestätigen mit der Anmeldung die Einhaltung der Zulassungsbedingungen. In Zweifelsfällen (z.B. Einschätzung vergleichbarer Kenntnisstand) wird die Zulassung oder die Ablehnung zwischen Sparkasse und Lehrgangsleitung geklärt. Mit Stichproben wird die Zuverlässigkeit der Angaben der Sparkasse durch die Bildungsberatung geprüft.

Rechtsverhältnis

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration, Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance und Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

Zum Zertifikatskurs können sich die Teilnehmenden selbst anmelden oder von ihrem Arbeitgeber angemeldet werden. Die Rechtsverhältnisse zwischen der Sparkassenakademie und den Teilnehmenden sind in den Besonderen Geschäftsbedingungen der Sparkassenakademie für diesen Lehrgang geregelt.

Mit den Lehrkräften wird ein Rahmenlehrvertrag geschlossen, der alle Rechte und Pflichten der Lehrkräfte und der Sparkassenakademie regelt. Die Lehrbeauftragten nehmen ihre Aufgaben selbständig und weisungsfrei wahr und gestalten die Lehrveranstaltungen nach Maßgabe der Festlegungen im Lehrauftrag inhaltlich und methodisch unter Berücksichtigung des Lehrplans in eigener Verantwortung. Durch den Lehrauftrag wird kein Dienstverhältnis begründet.

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Zum Zertifikatskurs werden die Teilnehmenden von ihrem Arbeitgeber über den Buchungsprozess im Portal der Sparkassenakademie angemeldet. Die Rechtsverhältnisse zwischen der Sparkassenakademie und den Sparkassen werden über die Allgemeinen Geschäftsbedingungen geregelt. Eine Selbstanmeldung durch die Mitarbeitenden ist nicht vorgesehen. In Ausnahmefällen kann dies aber vereinbart werden. In diesem Fall wird ein Studienvertrag mit dem Teilnehmenden geschlossen.

Das Auftragsverhältnis mit den Lehrenden wird über Lehraufträge geregelt. Der konkrete Lehrauftrag bezieht sich dabei immer auf einen konkreten Lehrgang und ein definiertes Modul. Mit Dozentinnen und Dozenten, die in mehreren Modulen oder auch in verschiedenen Studiengängen der Akademie tätig sind, kann ein Rahmenlehrauftrag geschlossen werden, in dem alle Rechte und Pflichten der Lehrkräfte und der Sparkassenakademie geregelt sind. Die Lehraufträge werden im Jahr 2026 vor dem Hintergrund geänderter Rahmenbedingungen bezogen auf die Sozialversicherungspflicht von Unterrichtstätigkeiten angepasst. Hierzu fehlen aber derzeit noch verbindliche Verfahrensvorschriften der Verordnungsgeber bzw. Sozialversicherungsträger. In der Übergangszeit bis Ende 2026 haben alle Lehrkräfte eine Erklärung zur freiberuflichen Tätigkeit unterzeichnet.

Die Lehrbeauftragten nehmen ihre Aufgaben grundsätzlich selbständig und weisungsfrei wahr und gestalten die Lehrveranstaltungen nach Maßgabe der Festlegungen im Lehrauftrag inhaltlich und methodisch unter Berücksichtigung des Lehrplans und der beschriebenen Kompetenzziele in eigener Verantwortung. Lehraufträge werden befristet in der Regel für die Dauer eines Lehrgangs erteilt und vergütet. Darüber hinaus werden Auslagen für Fahrten oder notwendige Übernachtungskosten erstattet. Durch den Lehrauftrag wird kein Dienstverhältnis begründet.

Bewertung:

Das Gutachterteam hebt hervor, dass die Kurse integraler Bestandteil der Personalentwicklung in den Unternehmen der Sparkassenorganisation sind. Der jeweilige Kurs richtet sich an eine bestimmte Zielgruppe und ist eng an den Vorkenntnissen, der Berufserfahrung, dem Beschäftigungskontext und den Kompetenzzielen der adressierten Zielgruppen ausgerichtet. Die Auswahl der spezifischen Zielgruppe basiert auf den strategischen Zielen des Kurses.

Die Zulassungsbedingungen sind festgelegt und nachvollziehbar. Sie berücksichtigen die besonderen Merkmale der Zielgruppe (z. B.: Vorkenntnisse, ggf. auch Anerkennung von Vorkenntnissen) und unterstützen das Erreichen der Kursziele. Die Zulassungsbedingungen und -verfahren sind beschrieben, dokumentiert und zugänglich für Interessierte.

Allerdings erfuhr das Gutachterteam vor Ort, dass es auch sogenannte Sonderwege gibt, die regelmäßig angewandt werden (z. B. die Zulassung direkt nach dem Abitur ohne Berufserfahrung für dual Studierende zum Kurs Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking). Diese Sonderwege sollten sich in den offiziellen Regelungen wiederfinden, um für mehr Transparenz zu sorgen. Das Gutachterteam **empfiehlt** deshalb für alle Kurse, mögliche alternative Zulassungswege nach außen transparent darzustellen.

Das Rechtsverhältnis zwischen Kursanbieter und Teilnehmenden sowie zwischen Kursanbieter und Lehrenden ist nachvollziehbar dokumentiert. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten sind festgelegt und allen Beteiligten bekannt. Transparenz und Rechtssicherheit sind gegeben⁷.

		Exzellent	Übertroffen	Erfüllt	Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung
2.1*	Fokussierung auf die Zielgruppe (Asterisk-Kriterium)		X				
2.2*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			X			E1
2.3*	Rechtsverhältnis (Asterisk-Kriterium)			X			

⁷ Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens keine umfassende Rechtsprüfung geleistet werden kann.

3. UMSETZUNG

3.1 Struktur und Inhalt

Struktureller Aufbau des Zertifikatskurses, Umsetzung des „European Credit Transfer and Accumulation System“ (ECTS) und Modularisierung

Kurse	BW BA	BW Banking and Finance	BFW	SKA FW Kundenberatung
Voraussichtliche Kursdauer (Semester, Monate/Trimester, Jahre)	2	2	3	2
Anzahl der ECTS-Äquivalente/ Punkteäquivalente, die dem Kurs zugewiesen sind	42	42	60	40
Arbeitsaufwand pro ECTS-Punkt/ Punkteäquivalent	30 h	30 h	30 h	30 h
Beabsichtigtes Niveau gemäß dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR)	7	7	6	6
Wochen pro Semester	25 Wochen			

Alle Kurse

Im gesamten Zertifikatskurs wird nach einem spiralcurricularen Prinzip auf vorgängig erworbenen Kompetenzen zurückgegriffen und diese verbreitert bzw. vertieft. Im Hauptstudium wird auf die durch die Zulassungsbedingungen definierten grundlegenden bank- und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse der Teilnehmenden zurückgegriffen. Diese Kompetenzen werden in Richtung der gewählten Fachrichtungen verbreitert und vertieft. Dies sorgt für ein fundiertes betriebswirtschaftliches Wissen, eine erweiterte Sicht auf das gesellschaftliche und wirtschaftliche Umfeld von Unternehmen und deren Kunden sowie für das Verständnis für die Steuerung von Unternehmen aus betriebswirtschaftlicher, vertrieblicher und ethischer Perspektive.

Die Lehrgangsinhalte unter Angabe der Credits, Workloads, Veranstaltungs- und Prüfungsformen und der Notengewichtung sowie die den Inhalten zugrunde liegenden Lern- und Kompetenzziele sind im Modulkatalog dargestellt. Module können innerhalb eines Zeitraums parallel laufen, wobei wiederum bei der Wahl der Prüfungsformen und der Lehrveranstaltungsorganisation darauf geachtet wird, dass Spitzenbelastungen der Teilnehmenden vermieden und die Grundsätze der Studierbarkeit eingehalten werden.

Zentraler Bestandteil der Qualitätssicherung ist auch eine laufende Überprüfung der Plausibilität der Workload-Zuweisungen.

Das flexible Studienkonzept ermöglicht es Teilnehmenden, die zur jeweiligen Lebenssituation geeignete Studienform zu wählen, so dass der Kurs auf die individuellen Bedürfnisse abgestellt werden kann.

Die Sparkassenakademie empfiehlt den Teilnehmenden, insbesondere bei individuell als zu hoch empfundenen Belastung, mit dem Arbeitgeber eine vorübergehende Reduzierung der Arbeitszeit zu vereinbaren.

Die Module sind jeweils beschrieben und enthalten klare Angaben zu Lernergebnissen, Kompetenzen, Workload, Prüfungsleistungen und Lehrmethoden gemäß den Vorgaben des aktuellen ECTS-Leitfadens. Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration

Der Zertifikatskurs „Betriebswirt - Master Professional (S) in Business Administration“ ist modularisiert und der Gesamtworkload entspricht 42 ECTS-Punkten, basierend auf einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 1.300 Stunden. Das Studium besteht aus sieben Pflichtmodulen im Umfang von jeweils sechs ECTS-Leistungspunkt-Äquivalenten.

Curriculumsübersicht: Betriebswirt Business Administration										 FIBA
Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
1. Semester										
BW-01	Unternehmensführung	6				18	162	V, S	Klausur (60 Min)	14%
BW-02	Marketing und Vertriebsmanagement	6				18	162	V, S	Klausur (60 Min)	14%
BW-03	Digitale Geschäftsmodelle	6				18	162	V, S	Klausur (60 Min)	14%
BW-04	Selbstorganisation und Projektmanagement	6				24	156	V, S	Projektbericht	14%
2. Semester										
BW-05	Führung und Kommunikation		6			56	124	V, S	Mündliche Prüfung	14%
BW-10	Wirtschaftspsychologie		6			24	156	V, S	Klausur (60 Min)	14%
BW-11	Change Management & Digitale Transformation		6			24	156	V, S	Klausur (60 Min)	14%
Summe		24	18			182	1078			

Abbildung 6: Curriculumsübersicht Betriebswirt (Master Professional) Business Administration

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance

Der Zertifikatskurs „Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance“ ist modularisiert und der Gesamtworkload entspricht 42 ECTS-Punkten, basierend auf einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 1.300 Stunden. Das Studium besteht aus vier Pflichtmodulen und sechs Wahlpflichtmodulen, von denen drei absolviert werden müssen. Alle Module haben einen Umfang von jeweils sechs ECTS-Leistungspunkt-Äquivalenten. Jedes Modul ist eigenständig beschrieben und enthält Angaben zu Lernergebnissen, Kompetenzen, Workload, Prüfungsleistungen und Lehrmethoden gemäß den Vorgaben des aktuellen ECTS-Leitfadens.

Durch diese Struktur können die Teilnehmenden den Kurs berufsbegleitend in der vorgesehenen Studiendauer absolvieren. Jedes Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen.

Curriculumsübersicht: Betriebswirt Banking & Finance										 FIBAA
Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
1. Semester										
BW-01	Unternehmensführung	6				18	162	V, S	Klausur (60 Min)	14%
BW-02	Marketing und Vertriebsmanagement	6				18	162	V, S	Klausur (60 Min)	14%
BW-03	Digitale Geschäftsmodelle	6				18	162	V, S	Klausur (60 Min)	14%
BW-04	Selbstorganisation und Projektmanagement	6				24	156	V, S	Projektbericht	14%
2. Semester										
BW-05	Führung und Kommunikation		6			56	124	V, S	Mündliche Prüfung	14%
BW-06	Selbstverständnis, Werte und Geschäftspolitik der		6			24	156	V, S	Hausarbeit	14%
BW-07	Portfoliomanagement		6			24	156	V, S	Klausur (60 Min)	14%
BW-09	Gesamtbanksteuerung		6			24	156	V, S	Klausur (60 Min)	14%
BW-15	Corporate Banking		6			14	166	V, S	Klausur (60 Min)	14%
BW-16	Private Banking		6			14	166	V, S	Klausur (60 Min)	14%
Summe		24	18		...	220	1400			

Abbildung 7: Curriculumsübersicht Betriebswirt (Master Professional) Banking & Finance

Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

Der Zertifikatskurs ist modularisiert und der Gesamtworkload entspricht 60 ECTS-Punkten, basierend auf einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 1.800 Stunden. Das Studium besteht aus vier Pflichtmodulen und drei Wahlpflichtmodulen, von denen eines absolviert werden muss. Alle Module haben einen Umfang von jeweils zwölf ECTS-Leistungspunkt-Äquivalenten. Jedes Modul ist beschrieben und enthält Angaben zu Lernergebnissen, Kompetenzen, Workload, Prüfungsleistungen und Lehrmethoden gemäß den Vorgaben des aktuellen ECTS-Leitfadens. Durch diese Struktur können die Teilnehmenden den Kurs berufsbegleitend in der vorgesehenen Studiendauer absolvieren. Jedes Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen.

Curriculumsübersicht: Bankfachwirt										 FIBAA
Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
1. Semester										
BFW-01	Betriebswirtschaft	12				30	320	V, S	Klausur (120 Min)	20%
BFW-01	Volkswirtschaft	12				30	320	V, S	Klausur (120 Min)	20%
2. Semester										
BFW-01	Allgemeine Bankbetriebswirtschaft		12			30	320	V, S	Klausur (120 Min)	20%
BFW-01	Recht		12			30	320	V, S	Klausur (120 Min)	20%
3. Semester										
BFW-01	Privatkundengeschäft					30	320	V, S	Klausur (120 Min)	20%
BFW-01	Firmenkundengeschäft			12				V, S	Klausur (120 Min)	
BFW-01	Immobilien-geschäft							V, S	Klausur (120 Min)	
Summe		24	24	12	...	150	1600			

Abbildung 8: Curriculumsübersicht Bankfachwirt

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Der Zertifikatskurs „Sparkassenfachwirt für Kundenberatung“ ist modularisiert und der Gesamtworkload entspricht 40 ECTS-Äquivalenten, basierend auf einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von ca. 1.200 Stunden. Der Lehrgang besteht aus sechs Modulen, von denen eines ein Wahlpflichtmodul ist. Alle Module haben einen Umfang von jeweils sechs ECTS-Leistungspunkt-Äquivalenten (Ausnahme: „Kundenberatung in der Praxis“ mit zehn ECTS-Leistungspunkt-Äquivalenten.). Jedes Modul wird durch eine entsprechende, das Modul übergreifende Prüfung abgeschlossen. Die folgende Abbildung fasst den strukturellen Aufbau des Lehrgangs, der nachfolgend näher erläutert wird, im Überblick zusammen.

Curriculumsübersicht: Sparkassenfachwirt für Kundenberatung										 FIBAA
Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
1. Semester										
SFW-01	Grundlagen der Kundenberatung	6				4	170	S, Ü	Klausur (60 Min)	7,5%
SFW-02	Vermögen bilden	6				4	173	S, Ü	Klausur (60 Min)	7,5%
SFW-03	Absicherung und Altersvorsorge	6				4	159	S, Ü	Klausur (60 Min)	7,5%
SFW-04	Konsum und Wohneigentum finanzieren	6				4	156	S, Ü	Klausur (60 Min)	7,5%
2. Semester										
SFW-05	Kundenberatung in der Praxis		10			135	168	S, Ü	Klausur (120 Min)	25%
SFW 06a	Individualkundenberatung ((Wahl 1 aus 3)		6			45	136	S, Ü	Mündliche Prüfung	45%
SFW 06b	Gewerbekundenberatung (Wahl 1 aus 3)		6			45	136	S, Ü	Mündliche Prüfung	45%
SFW 06c	Immobilienberatung (Wahl 1 aus 3)		6			45	136	S, Ü	Mündliche Prüfung	45%
Summe		24	16		...	196	962			

Abbildung 9: Curriculumsübersicht SKA Fachwirt für Kundenberatung

Der Kurs besteht aus zwei Abschnitten:

- (1) Selbststudium
- (2) Intensivstudium

Beide Studienabschnitte können hinsichtlich der Start- und Prüfungszeitpunkte aufgrund zahlreicher Terminoptionen (Selbststudium 4*/Jahr, Intensivstudium 20*/Jahr) flexibel gebucht werden.

Die Lehrgangsinhalte unter Angabe des Workloads (in ECTS-Äquivalenten), Veranstaltungs- und Prüfungsformen und der Notengewichtung sowie die den Inhalten zugrunde liegenden Lern- und Kompetenzziele sind im Modulhandbuch dargestellt.

Zertifikat und „Certificate Supplement“

Alle Kurse

Nach erfolgreichem Abschluss des Zertifikatskurses erhalten die Teilnehmenden ein Zeugnis der Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen sowie ein „Certificate Supplement“. Beide Zertifikate dokumentieren den erworbenen Abschluss sowie alle relevanten Leistungsnachweise. Das Zeugnis wird nach den Standards der Sparkassenakademie ausgestellt. Es dokumentiert sämtliche Modulnoten sowie die Gesamtnote und führt den verliehenen Titel (z. B. „Betriebswirt/-in – Master Professional (S) in Business Administration“) aus. Es ist von der Akademieleitung unterzeichnet, trägt das offizielle Siegel der Sparkassenakademie und dient als formaler, anerkannter Qualifikationsnachweis.

Das „Certificate Supplement“ wird nach internationalen Standards analog zum Diploma Supplement für Hochschulstudiengänge erstellt. Dies soll die Nachvollziehbarkeit der Lernergebnisse und des Kompetenzniveaus über nationale Grenzen hinweg gewährleisten, die internationale Mobilität der Absolventinnen und Absolventen unterstützen und ihre Employability auf hohem akademischem und praxisorientiertem Niveau sicherstellen. Es wird in digitaler Form bereitgestellt und ist fälschungssicher. Damit ist die Authentizität jederzeit online überprüfbar und die Qualifikation eindeutig nachvollziehbar.

Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Lehrplans

Alle Kurse

Die Inhalte orientieren sich streng am strategischen Konzept, das mit den übergeordneten Lehrgangszielen beschrieben und in der Zielmatrix bis auf die Operationalisierung heruntergebrochen ist, wobei hinsichtlich der Gestaltung der Kursinhalte insbesondere die Qualifikations- und Kompetenzziele im Vordergrund stehen (s. hierzu Kapitel 1.1.). Damit wird das oberste Lehrgangsziel erreicht, das als Beschäftigungsziel definiert wurde. Die fachlichen Kursinhalte sind aufgrund ihrer Zielsetzungen primär im betriebswirtschaftlichen und bankwirtschaftlichen Bereich zu finden. Im Lehrgang erfahren die Teilnehmenden eine Wissensverbreiterung, indem ihnen erweitertes Wissen auf Basis fundierter wissenschaftlicher Grundlagen in angrenzenden Bereichen vermittelt wird, um somit dem Qualifikations- und Kompetenzziel des Erwerbs fachlichen Wissens in der Vermittlung des Kompetenzspektrums Rechnung zu tragen.

Betriebswirt (Master Professional) Business Administration

Das erste Semester umfasst die Module BW-01 bis BW-04. Die Teilnehmenden erwerben - aufbauend auf ihren Vorkenntnissen - fachliches und methodisches Grundlagenwissen für das Management von Unternehmen. Hierzu gehören Methoden der Unternehmensführung (Modul BW-01), Instrumente des Marketings und Vertriebsmanagements (BW- 02), aktuelle Entwicklungen und Perspektiven im Bereich der Digitalisierung (BW-03) sowie effiziente Arbeitstechniken und Projektmanagement (BW-04).

Im zweiten Semester vertiefen die Teilnehmenden ihr Wissen in die Vertiefungsrichtungen Führung und Kommunikation (BW-05), Wirtschaftspsychologie (BW-10) sowie Change Management & Digitale Transformation (BW-11).

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance

Das erste Semester umfasst die Module BW-01 bis BW-04. Die Teilnehmenden erwerben - aufbauend auf ihren Vorkenntnissen - fachliches und methodisches Grundlagenwissen für das Management von Unternehmen. Hierzu gehören Methoden der Unternehmensführung (Modul BW-01), Instrumente des Marketings und Vertriebsmanagements (BW- 02), aktuelle Entwicklungen und Perspektiven im Bereich der Digitalisierung (BW-03) sowie effiziente Arbeitstechniken und Projektmanagement (BW-04).

Im zweiten Semester vertiefen die Teilnehmenden ihr Wissen in drei wählbare Vertiefungsrichtungen. Eine Vertiefung ist in Richtung Führung und Kommunikation (BW-05), Selbstverständnis, Werte und Geschäftspolitik der Sparkassen (BW-06), Portfoliomanagement (BW-07), Gesamtbanksteuerung (BW-09), Corporate Banking (BW-15) sowie Private Banking (BW-16) möglich. Um den Zertifikatskurs erfolgreich abzuschließen, sind mindestens drei Vertiefungsmodule zu absolvieren.

Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

Die ersten beiden Semester umfassen die Module BFW-01 bis BFW-04. Die Teilnehmenden erwerben - aufbauend auf ihren Vorkenntnissen - fachliches und methodisches Grundlagenwissen aus den Bereichen Betriebswirtschaft (Modul BFW-01), Volkswirtschaft (BFW-02), Allgemeine Bankbetriebswirtschaft (BFW-03) und Recht (BFW-04). Im dritten Semester vertiefen die Teilnehmenden ihr Wissen in einer wählbaren, bankpraktischen Vertiefungsrichtung. Eine Vertiefung ist in Richtung Privatkundengeschäft (BFW- 05a), Immobiliengeschäft (BFW-05b) oder Firmenkundengeschäft (BFW-05c) möglich. Um den Zertifikatskurs erfolgreich abzuschließen, ist mindestens ein Vertiefungsmodul zu absolvieren.

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Das Studium beginnt mit einem selbststudienorientierten, aber von der Akademie begleiteten Lernprozess von sechs Monaten, in dem die Teilnehmenden sich theoretische Grundlagen, z. B. geschäftspolitische, rechtliche und steuerliche Grundlagen, Produkt- und Vertriebswissen, erarbeiten. In diesem Studienabschnitt werden die Module SFW-01 bis SFW-04 absolviert.

Im anschließenden Präsenzabschnitt wird nach einem spiralcurricularen Prinzip auf die vorgängig erworbenen Kompetenzen zurückgegriffen. So werden im Modul SFW-05

grundlegende, professionelle vertriebsmethodische Kompetenzen - z. B. Vorbereitung und Strukturierung von Kundengesprächen, Argumentationstechniken und verkäuferische Fähigkeiten differenziert nach Beratungsfeldern - vermittelt. Darüber hinaus wird Hintergrundwissen aus den Bereichen der Ertrags- und Vertriebssteuerung, der Finanzierung- und Anlageberatung vermittelt, das Absolventinnen und Absolventen in die Lage versetzt, entsprechende Aspekte in eine ganzheitliche Beratung einzubeziehen und professionelle Gespräche im analogen und digitalen Kontext zu führen, Bedarfe zu erkennen und Kunden an die jeweiligen Spezialisten überzuleiten. Im Präsenzabschnitt stehen Trainings, Simulationen, Übungen und Reflektionen des verkäuferischen Verhaltens im Vordergrund.

Die Module SFW-01 bis SFW-05 bilden die Pflichtmodule des Lehrgangs und können als generalistische Grundlagenqualifikation für alle Vertriebsmitarbeiter verstanden werden.

Zusätzlich muss mindestens eines von drei Wahlpflichtmodulen (SFW 6a – 6c) absolviert werden. Diese ermöglichen einen einsatzspezifischen Zuschnitt des Lehrgangs (fachspezifische Vertiefung in Richtung Individualkunden-, Gewerbekunden- oder Immobilienberatung). Die Teilnehmenden vertiefen ihre analytische Kompetenz in der Analyse des Marktgeschehens und der Ableitung von Konsequenzen auf das Kundengeschäft und lernen, die Bearbeitung von anspruchsvollen, praxisrelevanten Fragestellungen zu professionalisieren und in Gesprächssituationen umzusetzen.

Die Inhalte werden regelmäßig und proaktiv überprüft. Dazu nutzt die Sparkassenakademie Teilnehmenden-, Absolventinnen- und Absolventen- sowie Arbeitgeberbefragungen, Rückmeldungen der Dozentinnen und Dozenten sowie aktuelle Forschungs- und Marktentwicklungen (z. B. Digitalisierung, ESG-Anforderungen, neue Regulatorik). Ergebnisse dieser Qualitätssicherung fließen zeitnah in die Weiterentwicklung der Lehrinhalte ein, sodass der Kurs stets dem aktuellen Stand von Wissenschaft, Praxis und den Anforderungen eines dynamischen Arbeitsmarktes entspricht (s. auch Kapitel 5).

Teilnahme-, Durchführungs- und Prüfungsbestimmungen

Alle Kurse

Die Teilnahmebedingungen und Bewertungsregeln für den Zertifikatskurs sind rechtlich verbindlich im Modulkatalog, in der Prüfungsordnung sowie in den Besonderen Geschäftsbedingungen festgelegt. Diese Unterlagen werden allen Teilnehmenden vor Kursbeginn zur Verfügung gestellt. Sie definieren transparent die Anforderungen für die erfolgreiche Teilnahme und den Erhalt des Zertifikats.

Alle Module werden durch modulübergreifende Prüfungen abgeschlossen, deren Form und Inhalte an den definierten Qualifikations- und Kompetenzzielen ausgerichtet sind. Die Prüfungsordnung regelt verbindlich alle Aspekte der Leistungserbringung: Prüfungsarten und -inhalte, Bewertungskriterien, Wiederholungsmöglichkeiten, Fristen, Dokumentation der Ergebnisse und das Verfahren zur Notenfestlegung. Für die Online-Prüfungen stellt die Sparkassenakademie die sichere Identitätsprüfung der Prüflinge durch geeignete digitale Authentifizierungs- und Proctoring-Verfahren sicher:

- Identitätskontrolle per amtlichem Ausweis mit Live-Abgleich von Bild und Daten.

- Echtzeitüberwachung durch Video-, Audio- und Bildschirmfreigabe; alle Aktivitäten werden aufgezeichnet und protokolliert.
- Technische Sicherung verhindert den Zugriff auf andere Programme oder Webseiten.

Plagiate und KI-Nutzung werden ausgeschlossen, denn Prüfungen werden fallbezogen gestellt sowie Bildschirm und Umgebung kontinuierlich überwacht. So ist die Authentizität jeder Prüfungsleistung verlässlich nachgewiesen.

Die Sparkassenakademie bietet individuelle Nachteilsausgleiche für Teilnehmende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen an. Dazu gehören beispielsweise verlängerte Bearbeitungszeiten, alternative Prüfungsformate oder individuell angepasste Lern- und Prüfungsbedingungen. Damit wird sichergestellt, dass alle Teilnehmenden gleichberechtigt am Kurs und an den Prüfungen teilnehmen können.

Prüfungsleistungen

Alle Kurse

Die Teilnehmenden können in ihre Prüfungsergebnisse Einsicht nehmen und bei Bedarf individuelle Lern- und Beratungsgespräche erhalten. Damit wird nicht nur die Qualität der Leistungserhebung gesichert, sondern auch der kontinuierliche Lernprozess und die nachhaltige Kompetenzentwicklung unterstützt.

Folgende Prüfungsformen können in den Kursen zum Einsatz kommen (s. § 7 PO):

- Klausur,
- Hausarbeit,
- Mündliche Prüfung,
- Referat,
- Projektarbeit,
- Praxisbericht,
- Ggf. weitere Prüfungsformen, die die Dozierenden für angemessen halten.

Die Prüfungsleistungen sind in der jeweiligen Prüfungsordnung geregelt. Sie prüfen alle definierten Lernergebnisse auf DQR/EQF-Niveau 6 bzw. 7 und sichern so den Nachweis der erworbenen Fach-, Methoden- und Handlungskompetenzen.

Zusätzlich für Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Grundsätzlich werden im Zertifikatskurs „Sparkassenfachwirt für Kundenberatung“ zwei Prüfungstypen verwendet: die mündliche und die schriftliche Prüfung.

Die mündliche Prüfung besteht aus einem simulierten Kundengespräch im digitalen Raum, in dem sowohl die fachliche als auch die methodische und personale Kompetenz geprüft werden. Daran schließt sich ein Kolloquium an, in dem fachliche Aspekte aus dem simulierten Gespräch aufgegriffen und vertieft geprüft werden.

Schriftliche Prüfungsformen sind Fachaufgaben, Fallstudien oder Fallstudien in Aufsatzform. Es können sowohl konventionelle als auch programmierte Aufgabentypen verwendet werden. Alle Prüfungsleistungen werden als digitale Prüfungen organisiert.

Bewertung:

Der jeweilige Kurs besteht aus Modulen und weist Credits pro Modul auf der Grundlage des erforderlichen Arbeitsaufwands der Teilnehmenden zu. Der jeweilige Kurs ist so aufgebaut, dass er in der Regel innerhalb der angesetzten Studiendauer abgeschlossen werden kann. Die Beschreibungen der Module enthalten Angaben der beabsichtigten Lernergebnisse und die im ECTS-Leitfaden (in seiner aktuellen Fassung) definierten Informationen.

Die Struktur des jeweiligen Kurses ist überzeugend beschrieben und umgesetzt. Die Kursstruktur dient dazu, die Ziele und den Wissens- und Kompetenzerwerb der Teilnehmenden im Sinne der vorgegebenen Ziele zu fördern.

Ein „Certificate Supplement“ dokumentiert den jeweiligen abgeschlossenen Kurs und die damit verbundenen Qualifikationen auf transparente und kohärente Weise (analog zum Diploma Supplement für Studiengänge). Es enthält Informationen über den vollständigen Namen des Teilnehmenden, den erteilten Titel, den Namen des Kurses, das Land des Ausstellers, den ausstellenden Kursanbieter, das Ausstellungsdatum, die Lernergebnisse/Qualifikationen, den zur Erreichung der Lernergebnisse erforderlichen Arbeitsaufwand (in ECTS-Äquivalenten), das EQF-Niveau des Kurses, die Art des zu erbringenden Leistungsnachweises für den Erhalt des Zertifikats und die Art des Studiums.

Die jeweiligen Kursinhalte tragen den Zielen des Zertifikatskurses angemessen Rechnung. Die Inhalte der Module sind ausgewogen, valide, aktuell und logisch miteinander verknüpft.

Die Weiterbildungsprogramme sind mit Absicht in hohem Maße innerhalb der institutionellen Strukturen des Sparkassenverbundes verankert. Lehrende wie Teilnehmende stammen überwiegend aus diesem organisatorischen Kontext. Vor diesem Hintergrund erscheint dem Gutachterteam eine stärkere Einbindung externer fachlicher und wissenschaftlicher Perspektiven geeignet, den Reflexionshorizont zu erweitern und zusätzliche Impulse für die Weiterentwicklung der Programme zu schaffen.

Deshalb **empfiehlt** das Gutachterteam, die Weiterbildungsprogramme künftig noch stärker für externe fachliche und wissenschaftliche Perspektiven zu öffnen. Die Einbindung zusätzlicher Impulse aus Forschung, Fachpraxis und institutionsübergreifendem Austausch könnte dazu beitragen, die Programme weiterzuentwickeln und den fachlichen Diskurs zu erweitern. Dies könnte beispielsweise durch verstärkte Kooperationen mit externen Expertinnen und Experten, die Teilnahme an Fachkonferenzen oder den Austausch mit anderen Bildungseinrichtungen unterstützt werden (vgl. auch Empfehlung in Kapitel 4.3).

Es gibt rechtlich verbindliche Regelungen für die Teilnahme und Prüfung. In den vertraglichen Regelungen sind die Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs und den Erhalt des Zertifikats klar definiert. Der Kursanbieter hat Plagiatsregeln und Vorschriften für die Durchführung von Prüfungen einschließlich des Einsatzes von KI festgelegt.

Der Kursanbieter stellt durch geeignete Maßnahmen die Identität der Prüflinge bei Online-Prüfungen sicher. Die Teilnehmenden werden über diese Regelungen transparent informiert.

Darüber hinaus setzt die Institution nachweislich interne Anwendungshinweise zum Nachteilsausgleich um (z. B. längere Prüfungszeiten). Diese sind allerdings noch nicht in der Prüfungsordnung verankert. Deshalb **empfiehlt** das Gutachterteam, die Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs zu formalisieren, indem sie in der PO verankert werden.

Alle Prüfungen sind in Form und Inhalt geeignet, das Erreichen der formulierten Lernergebnisse zu überprüfen. Die Anforderungen stehen im Einklang mit dem angestrebten Qualifikationsniveau (EQR 6 bzw. 7, vgl. Kapitel 1.1) und folgen den charakteristischen Strukturmerkmalen des Kurses.

		Exzellent	Übertroffen	Erfüllt	Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung
3.1	Struktur und Inhalt						
3.1.1*	Struktureller Aufbau des Zertifikatskurses, Umsetzung des „European Credit Transfer and Accumulation System“ (ECTS) und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)			X			
3.1.2*	Zertifikat und „Certificate Supplement“ (Asterisk-Kriterium)			X			
3.1.3*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Lehrplans (Asterisk-Kriterium)			X			E2
3.1.4*	Teilnahme-, Durchführungs- und Prüfungsbestimmungen (Asterisk-Kriterium)			X			E3
3.1.5*	Prüfungsleistungen (Asterisk-Kriterium)			X			

3.2 Ausbildung von Kompetenzen und Fertigkeiten

Methodenkompetenz und wissenschaftliches Arbeiten

Alle Kurse

In den Zertifikatskursen sollen sich die Teilnehmenden mit komplexen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Managementtechniken auseinandersetzen, um daraufhin fundierte Entscheidungen vorzubereiten und ergebnisorientiert umzusetzen.

Um Methodenkompetenz zum Studieren und Lernen aufzufrischen, werden den Teilnehmenden zu Beginn des Lehrgangs Fähigkeiten zur Selbstorganisation vermittelt, um die Kompetenz zum eigenständigen Arbeiten zu verbessern (vgl. Modul BW-04). Die Analyse-, Beurteilungs- und Problemlösekompetenz wird in Fallstudien, Praxisfällen, Simulationen und praxisbezogenen Analysen, die eigenständiges strukturiertes Vorgehen und Problemlösung erfordern, ausgebildet. Dies unterstreicht den anwendungsbezogenen Charakter der Zertifikatskurse und ermöglicht den Teilnehmenden, theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten auf praktische Fallstellungen anzuwenden.

Die Zertifikatslehrgänge sind berufsbefähigend und anwendungsorientiert mit wissenschaftlichem Anspruch konzipiert. Hierzu ist eine ausgewogene Zusammensetzung des Lehrkörpers für die Integration von Theorie und Praxis von großer Bedeutung. Daher wird in allen Modulen auf den Einsatz von Praktikern mit akademischen Hintergrundprofil Wert gelegt. Dabei sind nicht nur der Inhalt der Veranstaltungen, sondern vor allem auch die Methoden der Wissensvermittlung wissenschaftlich angelegt. Zeitgemäße Fachliteratur sowie aktuelle Skripte und Artikel werden in den Unterricht einbezogen und gewährleisten die Aktualität der wissenschaftlichen Lehre.

Die weitere wissenschaftliche Ausbildung ist nicht Teil des Lehrplans, aber ein extracurriculares Angebot, welches Teilnehmenden zur Verfügung steht. Im Rahmen der Begutachtung vor Ort räumte die Institution allerdings ein, dass das Angebot nicht genutzt wird.

Integration von Theorie und Praxis

Alle Kurse

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verbindung von wissenschaftlichen Grundlagen und beruflicher Praxis. Externe Praxisimpulse durch Modulpatinnen und -paten unterstützen die Übertragung theoretischer Inhalte auf komplexe berufliche Handlungssituationen. Die Kurse fördern damit die Fähigkeit, fachübergreifend zu denken, unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen und komplexe Herausforderungen in Management, Finanzwirtschaft, Regulierung, Kundenkommunikation und digitaler Transformation reflektiert und praxisorientiert zu bewältigen.

In den Lehrveranstaltungen wird die Besprechung praktischer Fälle und Case Studies vorausgesetzt. Um ein Höchstmaß an Integration von Theorie und Praxis zu erreichen, sind folgende Anforderungen im Kurskonzept verankert:

- Anknüpfung an die beruflichen Erfahrungen der Teilnehmenden: Durch die Zielgruppenbeschreibung und die Zulassungsvoraussetzungen werden nur Teilnehmenden für den Lehrgang zugelassen, die grundsätzlich bereits Berufserfahrung haben. Damit wird unter anderem erreicht, dass die Teilnehmenden ihre mit der Praxiserfahrung verbundenen Fragestellungen in die Lehrveranstaltungen einbringen. Dadurch erhalten die Lehrveranstaltungen einen kritisch hinterfragenden Charakter mit lebhaften Diskussionen.
- Lehrkräfte aus der Praxis: Ein wesentlicher Teil der Lehrkräfte wird aus der Praxis verpflichtet. Die Dozentinnen und Dozenten aus der Praxis lehren mit akademischem Anspruch und der zugehörigen Sichtweise aus der langjährigen Praxiserfahrung.
- Modulpatinnen und -paten und -verantwortliche: Neben den akademischen Modulverantwortlichen wird mit einem „Modulpatinnen/-patenkonzept“ gearbeitet (vgl. Kapitel 4.1). Während der Modulverantwortliche für die Relevanz, Ausgestaltung und Aktualität der Modulinhalte sowie Lehr-, Prüfungsmethoden und Studienorganisation aus akademischer Sicht verantwortlich zeichnet, ist dies die Aufgabe des Modulpatinnen und -paten aus praktischer Sicht.

Zusätzlich für Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Die didaktische Umsetzung ist insbesondere darauf ausgerichtet, den Theorie-Praxistransfer gezielt zu fördern. In allen Modulen werden Fallstudien, praxisnahe Projektarbeiten, Diskussionen und Reflexionen eingesetzt, die auch fachübergreifende und damit praxisnahe Fragestellungen behandeln. Beispielsweise werden im Rahmen des Moduls „Digitale Beratungskompetenz“ bankfachliche Fragestellungen zur Entwicklung des Geld- und Währungssystems (digitaler Euro, Bitcoins) in Zusammenhang gebracht mit rechtlichen, wettbewerbs- und geschäftspolitischen Aspekten. Dies befähigt die Teilnehmenden, wirtschaftliche, regulatorische und gesellschaftliche Aspekte integriert zu betrachten und auf den eigenen Handlungsraum zu beziehen. Die Teilnehmenden lernen, komplexe Problemstellungen fachübergreifend zu beurteilen und zu steuern, beispielsweise im Zusammenspiel von Finanzmarktregulierung, Kundenberatung und digitaler Transformation.

Zudem werden simulierte Gesprächstrainings mit anschließender Reflektion des kommunikativen Verhaltens auf Basis von praxisrelevanten Fallstudien eingesetzt. Auch die mündliche Prüfungsform (s. Kapitel 3.1) besteht aus einem simulierten Kundengespräch mit anschließendem Kolloquium, in dem weitergehende fachliche Aspekte erörtert werden.

Gleichzeitig werden die praktischen Erkenntnisse vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze kritisch reflektiert. Die Teilnehmenden können mit dem vorhandenen Wissen und Instrumentarium Alternativen einer praktischen Problemlösung in unterschiedlichen Bereichen ihrer Tätigkeit abwägen, neue Ideen oder Verfahren durch Kombination verschiedener relevanter Fachgebiete entwickeln, anwenden und ihre Entscheidungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Beurteilungsmaßstäbe evaluieren und reflektieren.

Interdisziplinäre Fähigkeiten/Transdisziplinäre Fähigkeiten

Alle Kurse

Die vier Zertifikatskurse sind darauf ausgerichtet, interdisziplinäre und transdisziplinäre Kompetenzen systematisch zu fördern. Grundlage hierfür bildet jeweils ein modular und spiralcurricular aufgebautes Lehrkonzept, das Inhalte unterschiedlicher Fachbereiche miteinander verknüpft und deren wiederholte Vertiefung in wechselnden Kontexten ermöglicht. Dadurch entwickeln die Teilnehmenden ein ganzheitliches Verständnis komplexer wirtschaftlicher, finanzwirtschaftlicher, regulatorischer und kommunikativer Zusammenhänge.

Die Vermittlung interdisziplinärer Fähigkeiten erfolgt insbesondere durch praxisorientierte Lehr- und Lernformen wie Fallstudien, Projektarbeiten, Simulationen, Diskussionen und Reflexionen. Die Teilnehmenden lernen, Problemstellungen aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven zu analysieren und integrierte Lösungsansätze zu entwickeln. Dabei werden betriebswirtschaftliche, bankwirtschaftliche, volkswirtschaftliche, rechtliche sowie kommunikative und personale Kompetenzen gezielt miteinander verbunden.

Internationale und Interkulturelle Inhalte

Alle Kurse

Inhaltlich werden internationale Märkte, globale wirtschaftliche Entwicklungen, digitale Geschäftsmodelle, internationale Finanz- und Kapitalmarkttrends sowie europäische und internationale Regulierungs- und ESG-Standards behandelt und mit praxisnahen Fallbeispielen verknüpft.

Interkulturelle Kompetenzen werden insbesondere im Zusammenhang mit Führung, Kommunikation, Projektmanagement und Kundenberatung vermittelt. Die Teilnehmenden setzen sich mit der Bedeutung kultureller Unterschiede in beruflichen Handlungssituationen auseinander und lernen, Kommunikations- und Kooperationsprozesse auch in interkulturellen Kontexten professionell zu gestalten. Dies erfolgt unter anderem durch Fallstudien, Gesprächssimulationen und reflexive Lehrformate, die auf den Umgang mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen vorbereiten.

Auf diese Weise tragen die Programme dazu bei, internationale Entwicklungen fachlich einzuordnen, globale Zusammenhänge zu verstehen und professionell in vielfältigen beruflichen und kulturellen Kontexten zu agieren.

Employability/Erwerb von „future skills“ und Sozialkompetenzen

Alle Kurse

Förderung zentraler Future Skills

Die Kurse vermitteln und trainieren gezielt kommunikative, soziale und digitale Kompetenzen, die für die langfristige berufliche Handlungsfähigkeit entscheidend sind.

Dazu gehören insbesondere:

- Kommunikations-, Präsentations- und Rhetorikfähigkeiten: Diese werden in allen Modulen durch interaktive Lehrformen wie Diskussionen, Reflexionen, Gruppenarbeiten und Präsentationen geschult (vgl. Kapitel 3.3). Teilnehmende

lernen, komplexe Sachverhalte adressatengerecht zu vermitteln – an Fachkollegen ebenso wie an Kunden.

- Kooperations- und Konfliktfähigkeit: Durch Gruppenübungen, Fallstudien und den permanenten Praxis-Theorie-Transfer erwerben die Teilnehmenden die Fähigkeit, konstruktiv im Team zu arbeiten, Konflikte professionell zu lösen und Veränderungsprozesse aktiv zu begleiten.
- Future Skills für eine digitale Arbeitswelt: Hierzu zählen digitale Kompetenz, analytisches und systemisches Denken, Kreativität, Eigenverantwortung, Selbstorganisation und kritische Reflexionsfähigkeit. Die Teilnehmenden arbeiten regelmäßig mit modernen digitalen Lernmedien, Web-Based-Trainings, virtuellen Klassenzimmern und Tools für kollaboratives Arbeiten (vgl. Kapitel 3.4), wodurch sie technologische und transformative Fähigkeiten erwerben.

Systematische Ausrichtung auf den Arbeitsmarkt

Die Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit wird durch ein kontinuierliches Qualitätsmanagement gewährleistet (vgl. Kapitel 5). Hierzu gehören:

- Regelmäßige Absolventinnen und Absolventen- und Arbeitgeberbefragungen, um die Passgenauigkeit der Inhalte und Lernziele an aktuelle Marktanforderungen zu überprüfen.
- Laufende Evaluation und Weiterentwicklung der Module und Prüfungsformen, um neue regulatorische, wirtschaftliche und technologische Trends zeitnah in das Curriculum zu integrieren.
- Diese Rückkopplung mit Arbeitgebern, Alumni und Fach-Dozentinnen und Dozenten stellt sicher, dass der Kurs nicht nur den aktuellen Stand der Wirtschaftspraxis abbildet, sondern auch auf zukünftige Entwicklungen vorbereitet.

Mit diesem integrierten Ansatz vermittelt der Zertifikatskurs nicht nur fundiertes Fachwissen, sondern befähigt die Absolventinnen und Absolventen, komplexe Aufgaben in einer digitalisierten Geschäftswelt erfolgreich zu gestalten und ihre berufliche Karriere nachhaltig weiterzuentwickeln.

Berufsethik und/oder gesellschaftliche Themen

Alle Kurse

Wesentliche didaktische Instrumente, die die Auseinandersetzung mit ethischen und gesellschaftlichen Fragen fördern, sind:

- Fallstudien und reale Projektszenarien, die ethische Dilemmata (z. B. Zielkonflikte zwischen Profitabilität und Nachhaltigkeit) abbilden.
- Diskussionen, in denen die Teilnehmenden unterschiedliche Perspektiven einnehmen und begründet bewerten.
- Gruppenarbeiten und Präsentationen, die sowohl analytische Tiefe als auch kommunikative Fähigkeiten stärken und den Transfer in die Praxis sichern.

Die Identifizierung und Reflexion ethischer Aspekte wird als Teil der persönlichen und sozialen Kompetenzentwicklung verstanden. Die Teilnehmenden lernen, ethische und gesellschaftliche Herausforderungen nicht nur zu erkennen, sondern proaktiv in Entscheidungs- und Veränderungsprozesse zu integrieren. Damit werden sie befähigt, verantwortlich zu handeln und als Multiplikatoren für nachhaltiges und werteorientiertes Management zu wirken – sowohl in der Sparkassen-Finanzgruppe als auch in anderen Unternehmen. Mit dieser konsequenten Integration von ethischen Prinzipien, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung leistet der Zertifikatskurs einen wirksamen Beitrag zu einer nachhaltigen, verantwortungsbewussten Managementpraxis.

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration und Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance

Ein zentraler Bestandteil der Kurse ist die Auseinandersetzung mit ethischen Prinzipien, wie Unternehmensverantwortung, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit, sowie deren Bedeutung für die Unternehmensführung. Die Teilnehmenden reflektieren über Themen wie Corporate Social Responsibility (CSR) und die ethischen Herausforderungen, die mit digitaler Transformation, Künstlicher Intelligenz (KI) und unternehmerischer Verantwortung einhergehen.

Diese Themen werden durch Fallstudien, Debatten sowie praxisorientierte Beispiele und Simulationen behandelt, bei denen die Teilnehmenden konkrete ethische Dilemmata aus der Praxis analysieren und Lösungen entwickeln. Durch den didaktischen Einsatz von interaktiven Methoden, wie z. B. Gruppendiskussionen, Workshops und Rollenspiele, wird die Reflexion über ethische Fragestellungen und gesellschaftliche Verantwortung intensiv gefördert. Das Ziel ist es, den Teilnehmenden zu vermitteln, wie sie ethische Grundsätze erfolgreich in ihre berufliche Praxis integrieren und dabei die gesellschaftlichen Auswirkungen ihrer Entscheidungen berücksichtigen können.

Dabei werden im Betriebswirt ethische Fragestellungen und gesellschaftliche Themen intensiv behandelt, um den Teilnehmenden die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, um als verantwortungsbewusste Führungskräfte zu agieren.

Im **Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration** werden diese Themen insbesondere in den Modulen

- BW-01 (Unternehmensführung),
- BW-05 (Führung und Kommunikation) sowie
- BW-10 (Wirtschaftspsychologie) und
- BW-11 (Change Management und Digitale Transformation)

diskutiert.

Im **Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance** werden diese Themen insbesondere in den Modulen

- BW-01 (Unternehmensführung),
- BW-05 (Führung und Kommunikation) sowie

- BW-06 (Selbstverständnis, Werte, Geschäftspolitik der Sparkassen)

diskutiert.

Im Modul „Bankbetriebswirtschaft“ (**Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking**) bzw. „Grundlagen der Kundenberatung“ (**Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung**) werden die geschäftspolitischen Leitlinien der Sparkassen-Finanzgruppe (öffentlicher Auftrag, Gemeinwohlorientierung) systematisch erarbeitet und kritisch reflektiert. Ergänzend fließen aktuelle Themen wie nachhaltiges Banking, ESG-Kriterien, Verbraucherschutz, Diversity Management und Gender Mainstreaming sowie Fragen der digitalen Verantwortung in den Unterricht ein.

Ethisches Handeln wird zudem im Zusammenhang mit Compliance, Risikomanagement und verantwortungsvoller Kreditvergabe thematisiert.

In den Wahlpflichtmodulen (Kurs 3), z. B. Immobiliengeschäft oder Firmenkundengeschäft, werden branchenspezifische Aspekte wie nachhaltige Projektfinanzierung, faire Beratung und soziale Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen aufgegriffen.

In den Wahlpflichtmodulen der Spezialisierung (Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking), z. B. in der Immobilien- oder Firmenkundenberatung werden gesellschaftlich diskursive Themen wie das Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeitszielen und betriebswirtschaftlichem Erfolg, ordnungspolitischen Regeln und staatlicher Förderung im Rahmen der Fallarbeit aufgegriffen.

Neben der kognitiven und sozialen Kompetenzerweiterung stehen auch affektive Fähigkeiten der Teilnehmenden als Learning Outcomes im Fokus der Gestaltung der Lerninhalte. So greifen Kursinhalte direkt auf das Wertesystem der Lehrgangsteilnehmende zu, berühren zum Beispiel die Einstellungen zum ethischen und nachhaltigen Handeln. Ein papierloses Studium soll den Teilnehmenden ethisches und nachhaltiges Handeln nicht nur auf theoretischer Ebene vermitteln, sondern vor allem seine Implikationen für die Umsetzung in der Praxis verdeutlichen.

Bewertung:

Der Erwerb von Methodenkompetenz auf dem vorgesehenen Niveau des nationalen und europäischen Qualifikationsrahmens ist in den vier Zertifikatskursen nicht vorgesehen. Es gibt extra-curriculare Angebote zum wissenschaftlichen Arbeiten für Teilnehmende der Kurse. Diese werden allerdings laut Angaben der Institution nicht genutzt. In Anbetracht der Qualifikationsziele für die Kurse sieht das Gutachterteam dieses Kriterium als nicht relevant an. Die extra-curricularen Angebote sollten dennoch beibehalten und ggf. als Wahlpflichtmodul attraktiver gemacht werden.

Der Theorie-Praxis-Transfer wird in den Weiterbildungsprogrammen in herausragender Weise umgesetzt und geht deutlich über die üblichen Qualitätsanforderungen hinaus. Die Verbindung von theoretischen Inhalten und beruflicher Anwendung ist didaktisch konsequent angelegt und ermöglicht den Teilnehmenden, erworbene Kompetenzen unmittelbar in ihre berufliche Praxis zu übertragen. Besonders hervorzuheben ist die systematische Einbindung authentischer Praxissituationen durch simulationsbasierte Lernformate, Rollenspiele sowie komplexe

Anwendungsszenarien, in denen reale berufliche Anforderungen praxisnah abgebildet werden.

In einzelnen praxisnahen Lehr- und Übungsformaten werden digitale Beratungs-, Simulations- oder Arbeitsumgebungen genutzt, die berufliche Handlungssituationen der Sparkassenpraxis realitätsnah abbilden. Dadurch wird ein besonders hoher Grad an Anwendungsorientierung erreicht. Innovative Formate wie praxisbezogene „S-cape“- bzw. Simulationselemente fördern zusätzlich problemlösendes Denken, Handlungssicherheit und die unmittelbare Umsetzung des Gelernten in realitätsnahen Kontexten. Insgesamt entsteht so ein außergewöhnlich intensiver und nachhaltiger Theorie-Praxis-Transfer.

Die Vermittlung interdisziplinärer oder transdisziplinärer Qualifikationen betrachtet das Gutachterteam aufgrund der gesetzten Ziele der Kurse als nicht relevant.

Entsprechend der formulierten Qualifikationsziele berücksichtigen die Zertifikatskurse internationale und interkulturelle Dimensionen in unterschiedlicher Schwerpunktsetzung. Damit wird zum Teil auch die Handlungsfähigkeit der Teilnehmenden in einem zunehmend global vernetzten Wirtschafts- und Finanzumfeld gefördert. Das Gutachterteam bewertet die Integration internationaler Inhalte und interkultureller Aspekte abschließend aber als nicht relevant für die Kurse, da sich die Kurse und ihre Teilnehmenden in einem lokalen Umfeld befinden und es in der Praxis wenig Berührungspunkte mit internationalen Märkten gibt.

Die Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten der Teilnehmenden im jeweiligen Berufsfeld werden in Übereinstimmung mit den Qualifikationszielen (vgl. Kapitel 1.1) und den definierten Lernergebnissen gefördert.

Ethische Implikationen und aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen werden angemessen in den Lehrplan integriert.

		Exzellent	Übertroffen	Erfüllt	Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung
3.2	Ausbildung von Kompetenzen und Fertigkeiten						
3.2.1	Methodenkompetenz und wissenschaftliches Arbeiten (wissenschaftliches Arbeiten: falls zutreffend)					X	
3.2.2	Integration von Theorie und Praxis	X					
3.2.3	Interdisziplinäre Fähigkeiten/Transdisziplinäre Fähigkeiten (falls zutreffend)					X	
3.2.4	Internationale und Interkulturelle Inhalte					X	
3.2.5*	Employability/Erwerb von „future skills“ und/oder			X			

		Exzellent	Übertroffen	Erfüllt	Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung
	Sozialkompetenzen (Asterisk-Kriterium)						
3.2.6	Berufsethik und/oder gesellschaftliche Themen			X			

3.3 Lehr- und Lernmethodik

Logik und Plausibilität der Lehr- und Lernmethodik

Alle Kurse

Die Sparkassenakademie lehrt im Blended-Learning, um den Teilnehmenden schnelle und intensive Lernfortschritte zu ermöglichen und sie zeitlich flexibel an ihre Lernziele zu bringen. Folgende Charakteristika kennzeichnen dieses Konzept:

- Diversität der Formate: Es werden diejenigen Formate eingesetzt, die sich für das Erreichen der jeweiligen Lernziele am besten eignen.
- Didaktische Verzahnung: Analoge und digitale Lernformate werden intelligent miteinander verzahnt. Die Lernziele sind aufeinander abgestimmt, und die ausgewählten Formate zahlen jeweils auf diese Ziele ein. Im Zusammenspiel aller Formate wird das klare Konzept sichtbar - inhaltlich und visuell.
- Lernkurven: Die Teilnehmenden erzielen kleinere und größere Erfolgserlebnisse durch regelmäßige „Lernchecks“ bzw. Lernkontrollen (Feedback in Form von Punktezahl bzw. schriftliches Gutachten ähnlich wie bei einer Klausur). Sie spüren, dass sie sich entwickeln und kontinuierlich Fortschritte machen.

Folgende Lehrformen kommen zum Einsatz:

- Selbststudium mit Online-Lernplattform
- Lernbetreuung in den Selbstlernphasen (Sprechstunden, E-Mail, Nutzung von gruppenbezogenen Messenger-Diensten wie z.B. Signal)
- Lerngruppen und selbständige Wissensvertiefung
- Fachunterricht, Workshops und Online-Seminare

Der Blended-Learning-Ansatz wird mit einem Mix aus digitalen Lehrveranstaltungen, Literatur, Lernvideos, WBTs sowie Übungen und Lernerfolgskontrollen umgesetzt. Die Teilnehmenden bereiten sich dabei zunächst mit Fachliteratur und digitalen Lernmedien auf die Lehrveranstaltungen vor. Somit können sie sich zunächst in ihrem eigenen Tempo und entsprechend ihrer jeweiligen Interessenlage (z. B. hinsichtlich der weiterführenden Literaturrecherche) mit der Theorie befassen. Ein Studienplan bietet eine Übersicht über die jeweils vorzubereitenden Themen. Auf der Grundlage dieser Vorarbeiten können die Onlineveranstaltungen auf gemeinsames Üben, Diskutieren, Vertiefen und Reflektieren konzentriert werden. Die Lehrkräfte stellen eine Verbindung zwischen den erarbeiteten theoretischen Grundlagen und der praktischen Umsetzung her.

In der Nachbereitung der Onlineveranstaltungen beschäftigen sich die Teilnehmenden eigenständig und in autarken, regionalen oder digitalen Lerngruppen nochmals intensiv mit dem Lehrstoff, um sich auf die Prüfungen vorzubereiten. Die Unterrichtsveranstaltungen werden als Onlineunterricht im virtuellen Klassenzimmer angeboten. Diese räumliche Flexibilität wird von den Teilnehmenden sehr geschätzt.

Die Teilnehmenden werden in der gesamten Studienzeit von den Lehrkräften und vom Akademieteam betreut (vgl. Kapitel 4.2). Die zentralen Betreuungsangebote sind die Erreichbarkeit per E-Mail und regelmäßige Onlinesprechstunden.

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Studienabschnitt 1: Selbststudium

Das Selbststudium ist als Onlinestudium konzipiert, bei dem die Teilnehmenden das Studienmaterial - bestehend aus Studienbriefen, Lernvideos, Web Based Trainings (WBTs), Onlinetests - über das Akademieportal abrufen und bearbeiten.

In ihrem Selbststudium werden die Teilnehmenden fachlich und organisatorisch durch die Bildungsbetreuerin der Sparkassenakademie sowie Dozentinnen und Dozenten als Fachexperten kontinuierlich begleitet. Das seit 2021 neu eingeführte und in 2023 weiterentwickelte Betreuungskonzept umfasst folgende Komponenten:

- Kick-Off-Veranstaltung: Einführung, Lernorganisation und Impulse zum Lernen
- Zu jedem Modul wird ein Webinar angeboten, in dem die Teilnehmenden Fragen klären können und besonders erklärungsbedürftige Sachverhalte erläutert und exemplarische Übungen besprochen werden. Zusätzlich stehen zu jedem Modul Übungsaufgaben zur Selbstkontrolle und Onlinetests zur Verfügung. Die Aufgabentypen korrespondieren vom Anspruchsniveau didaktisch aufbauend mit den Aufgaben aus den Modulprüfungen.
- Die Teilnehmenden können über Signalgruppen untereinander, mit Dozentinnen und Dozenten und Akademie kommunizieren. So wird die Isoliertheit im Selbststudium aufgebrochen und Vernetzung hergestellt.
- Optional wird noch ein Vorbereitungsseminar angeboten, in dem Teilnehmende fachliche Fragen mit Lehrkräften klären können und exemplarische Aufgaben besprochen werden können.
- Die Teilnehmenden werden technisch mittels eines digitalen Probelaufs auf die technisch-organisatorischen Anforderungen der Modulprüfungen (Prozess im Akademieportal, digitale Onlineaufsicht) vorbereitet.

Studienabschnitt 2: Intensivstudium

Dieser Studienabschnitt wird als Vollzeitvariante (Montag bis Freitag bei Freistellung des Mitarbeiters durch den Arbeitgeber mit einer Dauer von drei Wochen zzgl. Selbstlerneinheiten in Vor- und Nachbereitung) oder berufsbegleitend an Samstagen (Dauer ca. drei Monate) angeboten.

Lernmaterialien, erforderliche und empfohlene Literatur

Alle Kurse

Die Lernmaterialien der Zertifikatskurse umfassen eine didaktisch aufeinander abgestimmte Kombination aus digitalen Studienskripten bzw. Fernstudienbriefen, Lernvideos, E-Learnings, Übungs- und Wiederholungsaufgaben sowie vorbereitenden und vertiefenden Lernaufträgen. Teilweise werden zusätzlich Aufzeichnungen von Live-Veranstaltungen sowie schriftliche Lernerfolgskontrollen eingesetzt. Sämtliche Materialien werden über den Online-Campus bzw. das Akademieportal bereitgestellt und sind übersichtlich strukturiert, sodass die Teilnehmenden einen einfachen Zugang zu den Lerninhalten erhalten.

Einen wesentlichen Bestandteil des Lernmaterials bilden Skripte, Fernstudienbriefe, Fallbeschreibungen und Übungen, die von wissenschaftlich qualifizierten Lehrenden sowie einem Autorennetzwerk aus Wissenschaft und Berufspraxis⁸ erstellt und fortlaufend aktualisiert werden. Die Sparkassenakademie koordiniert die Zusammenstellung der Materialien auf Grundlage der definierten Lernziele sowie des didaktischen und inhaltlichen Konzepts und prüft sämtliche Unterlagen vor ihrem Einsatz hinsichtlich ihrer fachlichen, didaktischen und strukturellen Qualität. Bei Bedarf werden Materialien angepasst oder ergänzt.

In den Lehrveranstaltungen erhalten die Teilnehmenden zusätzlich aktuelle und mit der Akademie abgestimmte Unterrichtsunterlagen, die spätestens zum ersten Unterrichtstag online verfügbar sind. Für die Erstellung von Kursunterlagen und Unterrichtsmaterialien bestehen verbindliche Standards, die die Qualität und Konsistenz der Lehre unterstützen.

Die Qualitätssicherung der Lernmaterialien erfolgt kontinuierlich durch Modulpatinnen und -paten sowie – in den entsprechenden Kursen – durch das Autorennetzwerk der Hochschule für Finanzwirtschaft und Management. Dabei wird insbesondere auf Aktualität, wissenschaftliche Fundierung, Benutzerfreundlichkeit und die Förderung des selbstständigen Lernens geachtet. Die konsequente Nutzung digitaler Materialien unterstützt zudem die Entwicklung digitaler Kompetenzen sowie einen nachhaltigen und ressourcenschonenden Umgang mit Lehr- und Lernmedien.

Bewertung:

Die methodisch-didaktische Gestaltung des jeweiligen Kurses ist plausibel und orientiert sich an den kursspezifischen Lernzielen, den Zielen der einzelnen Module, an der Zielgruppe und am Lehr- und Lernformat. Je nach inhaltlichen Anforderungen wird ein Mix aus verschiedenen Lehr- und Lernmethoden eingesetzt (z.B.: E-Learning, Skripte). Die Kurse sind wissenschaftsbasiert angelegt; dies zeigt sich insbesondere an der verwendeten Fachliteratur, den qualitätsgesicherten Lernmaterialien und der Einbindung von Lehrenden mit wissenschaftlicher Qualifikation bzw. akademischem Hintergrund. Davon zu unterscheiden ist wissenschaftliches Arbeiten im engeren Sinn. Dieses ist nicht verpflichtender curricularer Bestandteil der Kurse; das extracurriculare Angebot wird nach Darstellung der Einrichtung nur

⁸ Für den Bankfachwirt ist dies das Autorennetzwerk der Hochschule für Finanzwirtschaft und Management. Für die Betriebswirte hat die SKA ein eigenes Autorennetzwerk aufgebaut.

in geringem Umfang genutzt. Das Gutachterteam **empfiehlt** daher, wissenschaftliches Arbeiten nicht als festen Bestandteil der Kurse darzustellen (vgl. Selbstbericht) und den nach außen kommunizierten wissenschaftlichen Anspruch entsprechend präzise zu fassen (vgl. auch Auflage Kriterium 4.2.3 Informationen und Transparenz). Teilnehmende werden ermutigt, eine aktive Rolle im Lernprozess zu übernehmen (z. B. durch Gruppenarbeit).

Die Lernmaterialien orientieren sich an den angestrebten Lernergebnissen und entsprechen dem geforderten Qualifikationsniveau (vgl. Kapitel 1.1). Sie sind auf dem neuesten Stand und für die Teilnehmenden leicht zugänglich. Die Lernmaterialien sind benutzerfreundlich und regen die Teilnehmenden in angemessener Weise zu weiterem selbstständigem Lernen an. Allgemeine Standards für Lernmaterialien dienen als Anleitung für das Lehrpersonal und unterstützen die Qualität der Lehre. Der Zugang zu erforderlicher Literatur und digitalen Medien wird online sichergestellt.

		Exzellent	Übertroffen	Erfüllt	Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung
3.3	Lehr- und Lernmethodik						
3.3.1*	Logik und Plausibilität der Lehr- und Lernmethodik (Asterisk-Kriterium)			X			E4
3.3.2*	Lernmaterialien, erforderliche und empfohlene Literatur (Asterisk-Kriterium)			X			

4. RESSOURCEN UND DIENSTLEISTUNGEN

4.1 Lehrpersonal des Zertifikatskurses

Struktur und Anzahl des Lehrpersonals

Alle Kurse

Der Zertifikatskurs wird von einer Mischung aus hauptberuflichen und nebenberuflichen Lehrenden durchgeführt, die jeweils auf spezifische Fachgebiete spezialisiert sind. Die Verantwortung für die Kursstruktur und didaktische Umsetzung liegt bei den hauptberuflichen Mitarbeitern der Sparkassenakademie, die über langjährige akademische und berufliche Erfahrung im Bankwesen sowie in der Erwachsenenbildung verfügen.

Die Auswahl des Lehrpersonals erfolgt diskriminierungsfrei und unter Berücksichtigung der erforderlichen fachlichen und didaktischen Qualifikationen. Alle Lehrkräfte werden nach ihrem fachlichen und wissenschaftlichen Hintergrund ausgewählt. Der Großteil der Lehrkräfte ist der berufspraktischen Anwendungsorientierung zuzuordnen und sorgt sowohl für die Vertiefung des Fachwissens als auch für den Praxistransfer und die Anwendung der theoretischen Inhalte. Diese Praxiserfahrungen werden neben der Vermittlung theoretischen Wissens über Case-Studies und Praxisbeispiele in die Lehre eingebracht.

- Im **Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration** fungieren derzeit 25 Praktikerinnen und Praktiker als nebenberufliche Dozentinnen und Dozenten.
- Im **Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance** fungieren derzeit 25 Praktikerinnen und Praktiker aus der Bank- und Finanzwirtschaft als nebenberufliche Dozentinnen und Dozenten.
- Im **Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking** fungieren derzeit 17 Praktikerinnen und Praktiker aus der Bank- und Finanzwirtschaft als nebenberufliche Dozentinnen und Dozenten.
- Im **Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung** fungieren derzeit 71 Praktikerinnen und Praktiker überwiegend aus Unternehmen der Sparkassen- Finanzgruppe als nebenberufliche Dozentinnen und Dozenten.

Im Zertifikatskurs **Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung** wird fast ausschließlich mit Lehrbeauftragten, und nicht mit fest angestelltem Lehrpersonal gearbeitet. Das erfordert einen hohen Koordinationsaufwand für die Planung der Dozentinnen- und Dozenteneinsätze, sorgt jedoch auch dafür, dass die jeweils gefragte Expertise (theoretischer wie praktischer Natur) im jeweiligen Fach tatsächlich mit einer hohen Flexibilität jederzeit bereitgestellt werden kann. Alle Dozentinnen und Dozenten erhalten Lehraufträge.

Die Sparkassenakademie setzt gezielte Maßnahmen zur Rekrutierung und Erhaltung eines diversen Lehrkörpers um. Hierzu gehören u. a. ein Onboarding-Programm, regelmäßige Angebote zur Weiterbildung für Lehrkräfte sowie aktive Maßnahmen zur Förderung des Austausches innerhalb des Lehrkräfteteams.

Die Sparkassenakademie arbeitet in den vier Zertifikatskursen mit einem „Modulpatinnen und -patenkonzept“. Modulpatinnen und -paten werden aus dem Kreis der Lehrkräfte rekrutiert. Für

jedes Modul ist im Modulkatalog mindestens ein Modulpaten benannt. Das Aufgabenfeld der Modulpatinnen und -paten umfasst die praktische Umsetzung folgender Aspekte:

- die Erstellung und Weiterentwicklung des Lehrmaterials,
- die Validierung der inhaltlichen, didaktischen und strukturellen Adäquanz der Module im Hinblick auf die Anforderungen des Zertifikatskurses,
- die Mitwirkung an der Erstellung von Prüfungsaufgaben,
- die Moderation von Dozierendenkonferenzen,
- regelmäßige Abstimmungen mit der Fachbereichs- und Lehrgangsleitung,
- die Zuarbeit für modulbezogene Prüfungen,
- die Zuarbeit und Pflege bei der Erstellung des Lehrmaterials,
- die Erstellung und Pflege eines Dozierenden- und Trainerleitfadens,
- die Zuarbeit bei der Weiterentwicklung der Teilnehmendenunterlagen und Gruppenarbeiten,
- die Zuarbeit bei der Validierung der inhaltlichen, didaktischen und strukturellen Adäquanz im Hinblick auf die Anforderungen des Zertifikatskurses der von der Hochschule für Finanzwirtschaft und Management bezogenen Studententexte,
- die Erstellung und Aktualisierung von Trainingsfällen,
- die Entscheidung über eingesetzte Beratungshilfen im Beratungsprozess.

Akademische Qualifikation des Lehrpersonals

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration, Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance und Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

Alle Dozentinnen und Dozenten haben akademische Abschlüsse auf Bachelor-, Master- oder Doktorsniveau in relevanten Fachbereichen wie Bank- und Finanzwirtschaft, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftswissenschaften und Recht. Zusätzlich verfügen sie über langjährige praktische Erfahrung im Management und in der Erwachsenenbildung. Diese Qualifikationen ermöglichen es den Dozentinnen und Dozenten, theoretische Konzepte fundiert zu vermitteln und die Teilnehmenden bei der Anwendung dieser Konzepte auf praktische Problemstellungen anzuleiten. Die wissenschaftliche Qualifikation stellt sicher, dass der Kursinhalt stets den aktuellen wissenschaftlichen Standards entspricht und die Teilnehmenden bestmöglich auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes und der Praxis vorbereitet werden.

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals im Präsenzabschnitt spielt gegenüber der Praxiserfahrung eine eher untergeordnete Rolle. Bei der Gewinnung des Lehrpersonals werden die Anforderungen und Zielsetzung des Zertifikatskurses berücksichtigt. Die

Lehrbeauftragten sind grundsätzlich Dozentinnen und Dozenten sowie Trainerinnen und Trainer aus der Berufspraxis.

Pädagogische/didaktische Qualifikation des Lehrpersonals

Alle Kurse

Alle Lehrenden verfügen über eine didaktische Ausbildung und Erfahrung in der Erwachsenenbildung, insbesondere in der Vermittlung komplexer bankwirtschaftlicher Themen. Bei der Auswahl des Lehrpersonals wird entsprechend den pädagogischen und didaktischen Anforderungen an die Lehrveranstaltungen darauf geachtet, dass diese Personen über mehrjährige einschlägige Lehrerfahrung verfügen. Für den Einsatz in Anwendungstrainings wird eine Trainerausbildung oder vergleichbare Qualifikation erwartet.

Die Sparkassenakademie bietet regelmäßig pädagogische Qualifizierungsmaßnahmen an, die sowohl traditionelle Lehrmethoden als auch digitale Lehransätze berücksichtigen. Lehrende erhalten Schulungen zur didaktischen Gestaltung von Online- und Blended-Learning-Formaten, einschließlich der Nutzung moderner Lernplattformen und interaktiver Tools.

Neben der methodischen Planung von Lehrveranstaltungen erhalten die Lehrenden individuelle Beratungsangebote zur Anpassung der Lernmaterialien, zur Förderung von interaktiven Veranstaltungen und zur Optimierung der Lernplattform-Nutzung. Regelmäßige Evaluierungen durch Teilnehmende sowie Feedback-Runden ermöglichen es der Akademie, die pädagogische Kompetenz des Lehrpersonals kontinuierlich zu überprüfen und gezielt weiterzuentwickeln.

Praxiserfahrung des Lehrpersonals

Alle Kurse

Die Praxisqualifikation des Lehrpersonals besitzt in allen Zertifikatskursen einen hohen Stellenwert und ist eng mit der strategischen Ausrichtung der Programme verbunden. Bei der Auswahl der Lehrenden wird konsequent darauf geachtet, dass diese über mehrjährige fachlich einschlägige Berufserfahrung verfügen. Das Lehrpersonal bringt insbesondere Praxiserfahrung aus den Bereichen Management, Bank- und Finanzwesen, Unternehmensführung, Finanzberatung, Risikomanagement, Bankregulierung sowie Wirtschaftspsychologie mit. Diese Erfahrungen bilden eine wesentliche Grundlage für die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis in den Lehrgängen. Sie verfügen alle über eine mindestens einjährige Trainerausbildung.

Die Lehrenden stammen vielfach direkt aus der beruflichen Praxis, sind in ihren jeweiligen Fachgebieten etabliert und verfügen über eine hohe fachliche Anerkennung. Ihre überdurchschnittliche Praxiserfahrung wird in der Lehre gezielt wirksam, indem sie theoretische und geschäftspolitische Konzepte anhand konkreter beruflicher Anwendungsfälle veranschaulichen und ihre Expertise in Unterrichts-, Trainings- und Coachingformaten unmittelbar einbringen. Dabei unterstützen sie die Teilnehmenden insbesondere dabei, theoretische Inhalte auf reale berufliche Herausforderungen zu übertragen und praxisorientierte Lösungsansätze zu entwickeln.

Das praktische Know-how der Lehrenden stellt damit ein zentrales Element des Kurskonzepts dar und trägt wesentlich zur Qualität der Lehre sowie zur Erreichung der Qualifikationsziele bei.

Interne Kooperation

Alle Kurse

Das Lehrpersonal arbeitet eng und systematisch zusammen, um die Lehrinhalte auf die gemeinsamen Qualifikationsziele abzustimmen und Dopplungen oder Lücken im Lehrplan zu vermeiden.

Die Fachbereichsleitung und die Bildungsberatung (vgl. Kapitel 4.2) führen einmal pro Woche im Rahmen eines Jour Fixe Besprechungen zur systematischen Abstimmung der Lehrveranstaltungen und zur Weiterentwicklung des Zertifikatskurses durch, in denen sowohl strategische Aspekte, z. B. hinsichtlich der fachlichen, didaktischen und inhaltlichen Weiterentwicklung des Curriculums, als auch operative Belange, wie z. B. konkrete operative Verbesserungsideen und -aktivitäten, thematisiert sowie entsprechende Maßnahmen geplant und auf den Weg gebracht werden.

Während der Lehrveranstaltungen steht die Bildungsberatung den Lehrkräften unterstützend zur Seite. In regelmäßigen Abständen, d. h. mindestens einmal jährlich, finden Konferenzen für alle Lehrenden statt. In diesen Besprechungen wird neben tagesaktuellen Fragestellungen insbesondere die thematische Verzahnung einzelner Lehrveranstaltungen innerhalb und zwischen den Modulen diskutiert und weiterentwickelt. Auch hier findet der Abgleich mit der strategischen Ausrichtung des Zertifikatskurses statt.

Unterstützung der Teilnehmenden durch das Lehrpersonal

Alle Kurse

Das Lehrpersonal bietet während der gesamten Kursdauer Unterrichtszeiten und Sprechstunden an, die vorab transparent kommuniziert werden. Darüber hinaus steht das Lehrpersonal den Teilnehmenden auch außerhalb der regulären Sprechzeiten per E-Mail oder Signal-Gruppen zur Verfügung, um eventuelle fachliche Fragen beantworten zu können. Bei komplexen Fragen stehen die Dozentinnen und Dozenten auch telefonisch zur Verfügung. Anfragen werden i. d. R. innerhalb von höchstens 48 Stunden beantwortet. Die Teilnehmenden erhalten bei Bedarf individuelles Feedback und Beratung zu allen inhaltlichen Fragen, zu Prüfungsleistungen und Lernstrategien. Die Evaluationen zeigen, dass die Betreuungsqualität sehr hoch eingeschätzt wird.

Bewertung:

Die Struktur, die Qualifikationsprofile, die Aufgaben und die Anzahl des Lehrpersonals entsprechen den Anforderungen des jeweiligen Kurses. Der Kursanbieter verfügt über Prozesse für die diskriminierungsfreie Auswahl von neuem Lehrpersonal.

Die akademische Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den Anforderungen und Zielen des jeweiligen Kurses. Das Lehrpersonal ist in der Lage, auf die Bedürfnisse der Zielgruppe einzugehen.

Die pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den Anforderungen des jeweiligen Kurses (z. B. mind. einjährige Trainerausbildung). Das Lehrpersonal ist in der Lage, die Anforderungen der Zielgruppe wahrzunehmen und abzudecken. Der Kursanbieter überprüft durch etablierte Verfahren (z. B. regelmäßige Evaluationen), dass die pädagogische Qualifikation und Kompetenz des Lehrpersonals auf dem aktuellen Stand sind. Maßnahmen zur pädagogischen Weiterqualifizierung des Lehrpersonals werden vom Kursanbieter regelmäßig angeboten.

Ein Schlüsselement des Kurskonzepts ist, dass das Lehrpersonal seine praktischen Erfahrungen zur Verbesserung der Lehre einbringt. Das Lehrpersonal setzt seine praktische Erfahrung in wertvoller Weise in der Lehre ein.

Es wird systematisch sichergestellt, dass das Lehrpersonal intern zusammenarbeitet, um die Komponenten des jeweiligen Kurses auf die allgemeinen Qualifikationsziele abzustimmen, um Dopplungen oder Lücken im Lehrplan zu vermeiden. Es finden regelmäßig und in angemessenen Abständen Besprechungen aller Lehrenden des Kurses statt.

Die Unterstützung der Teilnehmenden ist ein integraler Bestandteil der Dienstleistungen des Lehrpersonals und dient dazu, den Lernerfolg zu sichern. Die Unterstützung wird regelmäßig angeboten und die Verfügbarkeit den Teilnehmenden transparent kommuniziert.

Das Lehrpersonal steht den Teilnehmenden auch außerhalb der festgelegten Sprechzeiten zur Verfügung (z. B.: per Mail, Telefon oder auch Signal-Gruppen). Anfragen werden in angemessener Zeit beantwortet. Die Teilnehmenden zeigen sich mit der Betreuungsqualität ausgesprochen zufrieden.

		Exzellent	Übertroffen	Erfüllt	Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung
4.1	Lehrpersonal des Zertifikatskurses						
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			X			
4.1.2*	Akademische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			X			
4.1.3*	Pädagogische/didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)		X				
4.1.4	Praxiserfahrung des Lehrpersonals		X				
4.1.5	Interne Kooperation			X			
4.1.6*	Unterstützung der Teilnehmenden durch		X				

		Exzellent	Übertroffen	Erfüllt	Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung
	das Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)						

4.2 Kursmanagement und allgemeine Organisation

Kursleitung

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration, Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance und Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

Die Gesamtverantwortung über den jeweiligen Zertifikatskurs obliegt der Leitung des Fachbereichs „Business School“. Die Leitung ist insbesondere für folgende strategische Aufgaben verantwortlich:

- Fachliche, didaktische und inhaltliche Weiterentwicklung des Curriculums unter Berücksichtigung der Rückkoppelung mit den Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe und den Modulpatinnen und -paten.
- Erhebung und Aufbereitung von Entscheidungsgrundlagen für die Geschäftsleitung und die Gremien (insbesondere Verwaltungsrat) in Bezug auf den Zertifikatskurs.
- Erstellung von Marketinginstrumenten und Akquisition von Teilnehmenden.
- Koordination und laufende Abstimmung mit der Bildungsberatung.
- Durchführung von regelmäßigen Koordinationssitzungen mit Vertretern von Arbeitgebern (Sparkassen).
- Sichtung, Ansprache, Auswahl und Pflege der Lehrkräfte für alle Module.
- Beratung der Teilnehmenden.
- Qualitätssicherung und kontinuierliche Verbesserung.

Die Kursleitung verfügt über eine akademische Qualifikation in Wirtschaftswissenschaften sowie über langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung und im Bank- und Finanzwesen.

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Die Gesamtverantwortung über den Zertifikatskurs obliegt der Leitung des Fachbereichs „Ausbildung & Junge Talente“. Die Leitung ist insbesondere für folgende strategische Aufgaben verantwortlich:

- Fachliche, didaktische und inhaltliche Weiterentwicklung des Curriculums unter Berücksichtigung der Rückkoppelung mit den Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe und den Modulpatinnen und -paten in Abstimmung mit dem Produktmanager.

- Erhebung und Aufbereitung von Entscheidungsgrundlagen für die Geschäftsleitung und die Gremien (insbesondere Verwaltungsrat) in Bezug auf den Zertifikatskurs.
- Erstellung von Marketinginstrumenten und Akquisition von Teilnehmenden in Abstimmung mit dem Produktmanagement.
- Koordination und laufende Abstimmung mit dem Produktmanagement und der Bildungsberatung.
- Durchführung von regelmäßigen Koordinationssitzungen mit Vertretern von Arbeitgebern (Sparkassen).
- Sichtung, Ansprache, Auswahl und Pflege der Lehrkräfte für alle Module in Abstimmung mit dem Produktmanagement.
- Qualitätssicherung und kontinuierliche Verbesserung in Abstimmung mit dem Produktmanagement.

Damit stellt die Kursleitung sicher, dass der Lehrgang dauerhaft die Qualifikationsziele erreicht und inhaltlich wie methodisch aktuell bleibt.

Die Kursleitung verfügt über eine akademische Qualifikation in Wirtschaftswissenschaften sowie über langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung und im Bank- und Finanzwesen.

Prozessorganisation und administrative Unterstützung für Teilnehmende und Lehrende

Alle Kurse

Teilnehmende und Dozentinnen und Dozenten werden über die News-Funktion auf der Lernplattform oder im Rahmen des live-Unterrichts direkt durch die Bildungsberatung umfassend und rechtzeitig informiert. Anfragen werden innerhalb festgelegter Fristen zuverlässig beantwortet. Die Sparkassenakademie bietet außerdem regelmäßige Online-Sprechstunden an, um organisatorische Fragen oder Probleme aufzunehmen und zu klären. Über diese Standards hinaus agiert das Team als proaktiver Dienstleister: Teilnehmende sowie Dozentinnen und Dozenten bewerten die administrative Unterstützung in Evaluationen regelmäßig sehr positiv. Zudem erhält das administrative Team kontinuierliche Weiterbildung, insbesondere in der Beratung der Interessenten und Teilnehmenden sowie bei technischen Änderungen, wodurch eine Kombination aus effizienter digitaler Unterstützung und individueller Beratung gewährleistet ist.

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration, Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance und Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

Die administrative Unterstützung des Zertifikatskurses wird durch ein qualifiziertes Team mit einem Umfang von vier (Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration) / zwei (Master Professional (S) in Banking and Finance und Bankfachwirt/-in) bzw. 3,2 (Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking) Vollzeitäquivalenten gewährleistet. Dieses Team ist speziell für die Organisation, Betreuung und Serviceleistungen rund um den

Kurs zuständig und sorgt für einen störungsfreien Ablauf. Das Team besteht pro Kursangebot jeweils aus drei Personen in der Bildungsberatung und einer Sachbearbeitung im Backoffice.

Die Aufgaben der Bildungsberatung umfassen:

- Primäre Ansprechperson für Teilnehmende in allen Fragen,
- Organisation und Koordination von Kursabläufen, Terminen und Prüfungen,
- Informationsbereitstellung zu allen administrativen Fragen über E-Mail, Lernplattform und Telefon,
- Beratung der Interessenten und Teilnehmenden bei organisatorischen Anliegen, Zulassungs- und Prüfungsfragen,
- Unterstützung der Dozentinnen und Dozenten bei Planung, Materialbereitstellung und technischer Durchführung,
- Laufende Betreuung der Dozentinnen und Dozenten sowie der Teilnehmenden bei den Online- Seminaren,
- Informationssammlung und Erarbeitung von Analysen und Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen und -aktivitäten,
- Aktive Mitarbeit im Rahmen von Marketingaktivitäten,
- Evaluierung und Qualitätskontrolle der einzelnen Veranstaltungen sowie des Lehrgangs in seiner Gesamtheit durch persönliche Gespräche und Lehrveranstaltungsevaluierung.

Die Aufgaben des Backoffice umfassen:

- Organisation der schriftlichen Prüfungen inkl. Erfassung und Auswertung der Prüfungsnoten sowie Erstellung der Zeugnisse und Notenbescheinigungen,
- Dozentinnen- und Dozentenabrechnung und Rechnungslegung,
- Verwaltung der Lehrgangs-Registrierung,
- Pflege der Teilnehmenden-Akten,
- Allgemeiner Lehrgangsschriftverkehr.

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Die administrative Unterstützung des Zertifikatskurses wird durch ein Team mit einem Umfang von ca. drei Vollzeitäquivalenten gewährleistet. Dieses Team ist speziell für die inhaltliche Weiterentwicklung, die Organisation, Betreuung und Serviceleistungen rund um den Kurs zuständig und sorgt für einen störungsfreien Ablauf. Das Team besteht aktuell aus einem Produktmanager, einer Bildungsberatung und zwei Sachbearbeiterinnen.

Die Aufgaben des Produktmanagers umfassen:

- Fachliche, didaktische und inhaltliche Weiterentwicklung des Curriculums unter Berücksichtigung der Rückkoppelung mit den Unternehmen der Sparkassen-

Finanzgruppe und den Modulpatinnen und -paten in Abstimmung mit der Fachbereichsleitung,

- inhaltlich-pädagogische Betreuung der Lehrgänge,
- Unterstützung bei der Erhebung und Aufbereitung von Entscheidungsgrundlagen für die Geschäftsleitung und die Gremien (insbesondere Verwaltungsrat) in Bezug auf den Zertifikatskurs.
- Erstellung von Marketinginstrumenten und Akquisition von Teilnehmenden in Abstimmung mit der Fachbereichsleitung.
- Laufende Abstimmung mit der Bildungsberatung.
- Inhaltlich-didaktische Betreuung des Lehrpersonals und Koordination der Modulpatinnen und -paten.
- Qualitätssicherung des Lehrgangs in Zusammenarbeit mit der Bildungsberatung.
- Gestaltung der Prüfungsinhalte und der Prüfungsorganisation in Abstimmung mit der Sachbearbeitung und der Fachbereichsleitung.
- Betreuung einzelner Kurse in Abstimmung mit der Bildungsberatung.
- Sichtung, Ansprache, Auswahl und Pflege der Lehrkräfte für alle Module in Abstimmung mit dem Produktmanagement.
- Qualitätssicherung und kontinuierliche Verbesserung in Abstimmung mit dem Produktmanagement.
- Ansprechperson für Sparkassen und umfassende Beratung zum Zertifikatskurs.

Die Aufgaben der Bildungsberatung umfassen:

- Primäre Ansprechperson für Teilnehmende in allen Fragen.
- Unterstützung des Produktmanagements bei der inhaltlich-pädagogischen Betreuung der Lehrgänge, insbesondere bei Schnittstellen zu organisatorischen und betreuungsrelevanten Fragestellungen.
- Stundenplanerstellung und -änderung sowie Dozentinnen- und Dozenteneinsatz-Koordination für alle Lehrveranstaltungen.
- Organisation und Koordination von Kursabläufen, Terminen und Prüfungen,
- Informationsbereitstellung zu allen administrativen Fragen über E-Mail, Lernplattform und Telefon,
- Beratung der Interessenten und Teilnehmenden bei organisatorischen Anliegen, Zulassungs- und Prüfungsfragen,
- Verantwortung für Dozentinnen- und Dozentenabrechnung,
- Ressourcenmanagement (analoge und virtuelle Schulungsräume, Technik, Lehrgangsunterlagen),
- Unterstützung der Dozentinnen und Dozenten bei Planung, Materialbereitstellung und technischer Durchführung,

- Laufende Betreuung der Dozentinnen und Dozenten und Teilnehmenden bei den Online-Seminaren,
- Informationssammlung und Erarbeitung von Analysen und Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen und -aktivitäten,
- Aktive Mitarbeit im Rahmen von Marketingaktivitäten,
- Evaluierung und Qualitätskontrolle der einzelnen Veranstaltungen sowie des Lehrgangs in seiner Gesamtheit durch persönliche Gespräche und Lehrveranstaltungsevaluierung.

Die Aufgaben der Sachbearbeitung/Backoffice umfassen:

- Organisation der schriftlichen Prüfungen inkl. Erfassung und Auswertung der Prüfungsnoten sowie Erstellung der Zeugnisse und Notenbescheinigungen,
- Organisation der mündlichen Prüfungen inkl. Erfassung und Auswertung der Prüfungsnoten sowie Erstellung der Zeugnisse und Notenbescheinigungen,
- Mitwirkung bei der Dozentinnen- und Dozentenabrechnung,
- Verwaltung der Lehrgangs-Registrierung,
- Pflege der (digitalen) Teilnehmenden-Akten,
- Allgemeiner Lehrgangsschriftverkehr.

Informationen und Transparenz

Alle Kurse

In der Prüfungsordnung sind die Prüfungsregularien geregelt. Die Prüfungsordnung ist im Online-Campus sowie im Ministerialblatt des Landes Nordrhein- Westfalen veröffentlicht. Die Besonderen Geschäftsbedingungen regeln die Rechte und Pflichten der Teilnehmenden.

Die Sparkassenakademie führt darüber hinaus regelmäßig Informations-Webinare durch, zu denen sich Unternehmen sowie Studieninteressierte anmelden können. Die Bildungsberatung präsentiert auf Anfrage in regionalen oder individuellen Informationsveranstaltungen für Unternehmen zum Bildungsangebot der Sparkassenakademie. Der jeweilige Zertifikatskurs wird auf der jährlich stattfindenden Personal-Fachtagung der Sparkassenakademie vorgestellt.

Damit sich Teilnehmende schnell zurechtfinden, erhalten sie vor Studienbeginn ein spezielles E-Learning – das „Erfolgs-Navi“. Dieses E-Learning umfasst folgende Themen:

- Informationen über den gesamten Ablauf der Weiterbildung,
- Informationen über Unterrichtszeiten, Lehrende und Lehrformen,
- Informationen über Prüfungsformen und -zeiten,
- technische Anleitungen zur Nutzung des Online-Campus und des virtuellen Klassenzimmers,
- Tipps zum effizienten Lernen und zur Selbstorganisation während des Kurses.

Allgemeine Informationen werden über die Webseiten der Sparkassenakademie, Programmbroschüren sowie den Online-Campus bzw. das Akademieportal veröffentlicht und sind für Interessierte und Teilnehmende jederzeit zugänglich:

- Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration:
<https://www.sparkassenakademie-nrw.de/business-school/betriebswirt-business-%20administration/>
- Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance:
<https://www.sparkassenakademie-nrw.de/business-school/betriebswirt-banking-finance/>
- Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking:
<https://www.sparkassenakademie-nrw.de/business-school/bankfachwirt/>
- Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung: <https://www.sparkassenakademie-nrw.de/produktangebot/sparkassenfachwirt/-in/>⁹

Ergänzend pflegt die Sparkassenakademie einen kontinuierlichen Austausch mit relevanten Stakeholdern. Hierzu zählen unter anderem regelmäßige digitale Informationsformate für Personalentwicklerinnen und -entwickler, Informationsveranstaltungen für Vorstände, Personalentwicklerinnen, -entwickler und Personalräte sowie das digitale Karriereevent „Shape your Future“, in dessen Rahmen über Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten informiert wird. Dadurch wird die Sichtbarkeit der Programme erhöht und eine transparente Kommunikation gegenüber unterschiedlichen Zielgruppen unterstützt.

Inklusive und gleichberechtigte Bildung

Alle Kurse

Teilnehmende mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen erhalten gezielte Unterstützung, etwa durch Nachteilsausgleiche wie verlängerte Prüfungszeiten oder alternative Prüfungsformen. Hierüber wird proaktiv in der Eröffnungsveranstaltung des Lehrgangs informiert. Jeder entsprechende Antrag wird durch die Leitung des Fachbereichs „Business School“ bzw. „Junge Talente“ mit dem Prüfungsausschuss individuell besprochen. Bislang wurden in sechs Fällen verlängerte Prüfungszeiten aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen oder Behinderungen gewährt.

Ebenso werden Teilnehmenden in besonderen Lebenssituationen – z. B. mit Kindern, in persönlichen Ausnahmesituationen oder aus wirtschaftlich benachteiligten Hintergründen gezielt unterstützt. Es gibt jederzeit die Möglichkeit, den Lehrgang zu unterbrechen und später kostenfrei weiterzuführen oder sogar kostenfrei noch einmal neu zu beginnen. So entsteht eine außerordentliche Flexibilität und Sicherheit, die in besonderen Lebenssituationen weiterhilft.

Die Akademie fördert zudem die Chancengleichheit und Vielfalt innerhalb der Lerngruppen, indem sie die Weiterbildung in einem sehr flexiblen Lernmodell (Onlinekurs, Blended Learning) anbietet und so den Zugang zu lebenslangem Lernen für alle ermöglicht.

⁹ Jeweils letzter Aufruf am 28.05.2026

Netzwerkbildung und Beratung zur beruflichen Entwicklung

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration, Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance und Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

Auch im reinen Online-Format des Zertifikatskurses werden den Teilnehmenden vielfältige Möglichkeiten geboten, berufliche Netzwerke aufzubauen und zu pflegen. Die Sparkassenakademie setzt dafür auf eine kombinierte Lernwelt mit synchronen und asynchronen Formaten. In Live-Webinaren und virtuellen Kleingruppen arbeiten die Teilnehmenden gemeinsam an Fallstudien, präsentieren Ergebnisse und tauschen Erfahrungen aus ihrem Arbeitsalltag aus. Diese interaktive Zusammenarbeit fördert nicht nur den Lernerfolg, sondern auch das gegenseitige Kennenlernen und die Bildung fachlicher Kontakte. Darüber hinaus stehen über den Online-Campus virtuelle Diskussionsforen im Sinne einer digitalen Community zur Verfügung, in denen die Teilnehmenden dauerhaft miteinander in Kontakt bleiben, Fragen stellen oder Erfahrungen teilen können. So wird sichergestellt, dass die Teilnehmenden auch in einem Onlinekurs nicht isoliert lernen, sondern aktiv in lebendige, praxisorientierte Netzwerke eingebunden sind, die ihre berufliche Entwicklung langfristig unterstützen.

Zur individuellen beruflichen Entwicklung bietet die Akademie spezielle Informationsformate sowie persönliche, individuelle Beratungsgespräche an. In vierteljährlichen Informationsveranstaltungen erhalten die Teilnehmenden Informationen zu weiterführenden Qualifikationswegen innerhalb und außerhalb der Akademie – etwa Anschlussmöglichkeiten zu Hochschulk Kooperationen. Eine individuelle Beratung kann jederzeit durch die Bildungsberatung oder die Fachbereichsleitung „Business School“ in Anspruch genommen werden. Hier werden individuelle Perspektiven für die berufliche Weiterentwicklung aufgezeigt und diskutiert. Dazu gehören Empfehlungen zu möglichen Karrierepfaden innerhalb und außerhalb der Sparkassenorganisation, der Finanzwirtschaft sowie Hinweise auf weiterführende Qualifikationen, um diese Ziele zu erreichen. So können die Teilnehmenden ihre persönlichen Entwicklungsziele reflektieren und erhalten konkrete Unterstützung bei der Planung nächster Karriereschritte. Auf diese Weise trägt der Kurs nicht nur zum Kompetenzerwerb, sondern auch zur strategischen Laufbahngestaltung der Absolventinnen und Absolventen bei.

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Der Zertifikatskurs ist besonders auf die Netzwerkbildung der Teilnehmenden ausgelegt. Im Intensivstudium finden neun von 20 Unterrichtstagen in der Akademie in Dortmund statt. Die Teilnehmenden arbeiten hier in unterschiedlichen methodischen und räumlichen Szenarien, gehen gemeinsam Mittag essen und verabreden sich, sofern sie übernachten, auch abends. Der Kurs unterstützt damit auch die Bindung an die Sparkassen-Finanzgruppe.

Auch im reinen Online-Format des Zertifikatskurses werden den Teilnehmenden vielfältige Möglichkeiten geboten, berufliche Netzwerke aufzubauen und zu pflegen. Die Sparkassenakademie setzt dafür auf eine kombinierte Lernwelt mit synchronen und asynchronen Formaten. In Live-Webinaren wechseln sich Arbeit im Plenum und in virtuellen Kleingruppen ab. Hier arbeiten die Teilnehmenden gemeinsam an Fallstudien, präsentieren

Ergebnisse und tauschen Erfahrungen aus ihrem Arbeitsalltag aus. Diese interaktive Zusammenarbeit fördert nicht nur den Lernerfolg, sondern auch das gegenseitige Kennenlernen und die Bildung fachlicher Kontakte. Darüber hinaus stehen jedem Kurs über einen Messenger-Dienst ein virtuelles Austauschformat im Sinne einer digitalen Community zur Verfügung, in denen die Teilnehmenden dauerhaft miteinander in Kontakt bleiben, Fragen stellen oder Erfahrungen teilen können. So wird sichergestellt, dass die Teilnehmenden auch in einem Onlinekurs nicht isoliert lernen, sondern aktiv in lebendige, praxisorientierte Netzwerke eingebunden sind, die ihre berufliche Entwicklung langfristig unterstützen.

Zur individuellen beruflichen Entwicklung bietet die Akademie spezielle Informationsformate sowie persönliche, individuelle Beratungsgespräche an. In vierteljährlichen Informationsveranstaltungen erhalten die Teilnehmenden Informationen zu weiterführenden Qualifikationswegen innerhalb und außerhalb der Akademie – etwa Anschlussmöglichkeiten zu Hochschulkooperationen oder zu weiterführenden Programmen wie dem „Bankfachwirt“ oder dem „Betriebswirt Bank & Finance“. Eine individuelle Beratung kann jederzeit durch die Bildungsberatung, das Produktmanagement oder der Fachbereichsleitung „Ausbildung & Junge Talente“ in Anspruch genommen werden. Hier werden individuelle Perspektiven für die berufliche Weiterentwicklung aufgezeigt und diskutiert. Dazu gehören Empfehlungen zu möglichen Karrierepfaden innerhalb und außerhalb der Sparkassenorganisation, der Finanzwirtschaft sowie Hinweise auf weiterführende Qualifikationen, um diese Ziele zu erreichen. So können die Teilnehmenden ihre persönlichen Entwicklungsziele reflektieren und erhalten konkrete Unterstützung bei der Planung nächster Karriereschritte. Auf diese Weise trägt der Kurs nicht nur zum Kompetenzerwerb, sondern auch zur strategischen Laufbahngestaltung der Absolventinnen und Absolventen bei.

Bewertung:

Es ist eine Person definiert, die für die Gesamtqualität des jeweiligen Kurses (Inhalt, Methodik und Entwicklung) verantwortlich ist. Die Verantwortlichkeiten für die inhaltliche und methodische Kursleitung sind festgelegt. Die Qualifikationen und Erfahrungen der Kursleitung entsprechen den Anforderungen des jeweiligen Kurses.

Angemessen qualifiziertes Personal in ausreichender Zahl unterstützt das Lehrpersonal und die Teilnehmenden (auch unter Berücksichtigung der Einbindung in andere Kurse), so dass die beschriebenen Prozesse angemessen umgesetzt werden können und der Kurs störungsfrei abläuft. Entscheidungsprozesse, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind klar definiert. Die Lehrenden sind in die Entscheidungsprozesse einbezogen, soweit ihre Fachgebiete/Tätigkeitsbereiche betroffen sind.

Ansprechpersonen für die Teilnehmenden sind benannt. Sie werden über alle relevanten Angelegenheiten im Voraus und umfassend informiert. Die Informationen werden auf verständliche und benutzerfreundliche Weise zur Verfügung gestellt. Ein benutzerfreundlicher Zugang zu administrativer Unterstützung ist gewährleistet. Die Erreichbarkeit des Servicepersonals ist klar geregelt. Anfragen werden zeitnah bearbeitet.

In den Zeiten, in denen eine persönliche Anwesenheit der Teilnehmenden erforderlich ist, steht eine Ansprechperson zur Verfügung, die bei Anfragen und akuten Problemen und Fragen hilft.

In den Präsenzphasen ist sichergestellt, dass die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, sich selbst mit Essen/Getränken zu versorgen.

Der Name des Kurses, der Aussteller des „Certificate Supplement“ (vgl. Kapitel 3.1), die Qualifikationsziele, die Inhalte, der Umfang/Arbeitsaufwand/workload, die Prüfungen und das Lernformat sind in geeigneter Weise dokumentiert, veröffentlicht und für Interessierte leicht zugänglich. Allerdings entsteht durch die jeweilige Außendarstellung der Kurse auf der Webseite der Eindruck, dass es sich bei den Kursen um „Studiengänge“ handelt und die SKA „ECTS-Punkte“ vergibt: „Du erhältst nach Abschluss Deines Studiengangs die Bescheinigung Certificate Supplement im Umfang von 40 ECTS-Punkten.“¹⁰ oder „Für Deine Weiterbildung erhältst Du von uns 60 ECTS-Leistungspunkte.“¹¹ Das darf der Kursanbieter nicht so darstellen. Das Gutachterteam empfiehlt folgende **Auflage**:

Der Kursanbieter stellt sicher, dass die Kurse auf der Webseite nicht als „Studiengänge“ mit denen ECTS-Punkte erworben werden können, beworben werden.

Passende Formulierungen wären zum Beispiel: „Der Workload des Kurses beträgt 1.200 Stunden, was etwa 40 ECTS-Punkten im Hochschulsystem entspricht.“

Der Kursanbieter stellt Inklusion und Gleichberechtigung sicher, um auf die besonderen Bedürfnisse der Teilnehmenden einzugehen¹².

Es gibt Unterstützung für Teilnehmende, die sich in einer besonderen Situation befinden (z. B. mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen, mit Kindern, wirtschaftlich und/oder sozial Benachteiligte und/oder Teilnehmende mit nichtakademischem Hintergrund).

Es wurden Maßnahmen bereitgestellt zur Bildung und Aufrechterhaltung von Netzwerken, die die berufliche Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen unterstützt. Der Kursanbieter bietet Beratung zur beruflichen Entwicklung an. Geplant sind auch Abschlusstreffen in Präsenz sowie hybride Kick-off Veranstaltungen zum jeweiligen Start der Kurse. Um den kursbezogenen Vernetzungscharakter weiter zu fördern, spricht das Gutachterteam außerdem eine von den Teilnehmenden aufgegriffene **Empfehlung** aus, die Chatfunktion nicht über einen externen Kanal wie Signal laufen zu lassen, sondern einen Gruppenchat oder eine Blogfunktion direkt in der Lernplattform zu integrieren.

		Exzellent	Übertroffen	Erfüllt	Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung
4.2	Kursmanagement und allgemeine Organisation						
4.2.1*	Kursleitung (Inhalt und Methodik, Asterisk-Kriterium)			X			
4.2.2*	Prozessorganisation und administrative			X			

¹⁰ Siehe <https://www.sparkassenakademie-nrw.de/produktangebot/sparkassenfachwirt/-in/>, letzter Abruf am 28.05.2026

¹¹ Siehe <https://www.sparkassenakademie-nrw.de/business-school/bankfachwirt/>, letzter Abruf am 28.05.2026

¹² z. B.: aufgrund Lernproblemen oder besonderer Begabung, Mobilitätseinschränkungen, wirtschaftlichen oder sozialen Nachteilen usw.

		Exzellent	Übertroffen	Erfüllt	Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung
	Unterstützung für Teilnehmende und Lehrende (Asterisk-Kriterium)						
4.2.3*	Informationen und Transparenz (Asterisk-Kriterium)				Auflage		
4.2.4*	Inklusive und gleichberechtigte Bildung (Asterisk-Kriterium)			X			
4.2.5	Netzwerkbildung und Beratung zur beruflichen Entwicklung (falls zutreffend)			X			E5

4.3 Kooperationen

Kooperationen mit akademischen/wissenschaftlichen Institutionen

Alle Kurse

Die Zertifikatskurse sind in ein Kooperationsnetzwerk mit Hochschulen eingebunden, das sowohl die Konzeption als auch die Durchführung des jeweiligen Kurses maßgeblich beeinflusst. Die Sparkassenakademie NRW arbeitet eng mit ausgewählten Hochschulen zusammen, insbesondere im Bereich der pauschalen Anrechnung von Studienleistungen. Bislang konnten folgende Kooperationsvereinbarungen realisiert werden:

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration und Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance

- Die Hochschule für Finanzwirtschaft und Management, Bonn, rechnet die Module BW-01 bis BW-05 sowie BW-10 pauschal auf die Module der Bachelor-Studiengänge der Hochschule an (36 ECTS-Punkte).
- Bei der FernUniversität Hagen wird das Modul BW-01 (Unternehmensführung) auf den Bachelor-Studiengang „Wirtschaftswissenschaften“ pauschal angerechnet (6 ECTS-Punkte).
- Die FOM Hochschule rechnet pauschal Module im Umfang von bis zu 23 ECTS-Punkten auf die Bachelor-Studiengänge „Finance & Banking“, „Business Administration“ sowie „Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie“ an.

Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

- Die Hochschule für Finanzwirtschaft und Management, Bonn, rechnet pauschal alle Module (Umfang 60 ECTS-Punkte) auf ihre Bachelor-Studiengänge „Banking & Sales“ sowie „Finance“ an.
- Bei der FernUniversität Hagen werden ebenfalls alle Module auf den Bachelor-Studiengang „Wirtschaftswissenschaften“ pauschal angerechnet (60 ECTS-Punkte).
- Die FOM Hochschule rechnet pauschal Module im Umfang von 29 ECTS-Punkten auf den Bachelor-Studiengang „Finance & Banking“, im Umfang von 37 ECTS-Punkten auf den Bachelor-Studiengang „Business Administration“ sowie 29 ECTS-Punkte auf den Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie“ an.
- Die Fachhochschule am Niederrhein rechnet die Module BFW-01, BFW-02 und BFW-03 auf den Studiengang „Banking & Finance“ pauschal an (20 ECTS-Punkte).

Im Hinblick auf das Lehrmaterial kooperiert die Sparkassenakademie mit der Hochschule für Finanzwirtschaft und Management, Bonn. Im Zertifikatskurs werden die theoretischen Grundlagen insbesondere durch von der Hochschule zugekaufte Fernlehrbriefe vermittelt. Die Sparkassenakademie koordiniert die Zusammenstellung der Fernlehrbriefe allein vor dem Hintergrund der definierten Lehrgangsziele und des didaktischen und inhaltlichen Konzepts. Die Modulpatinnen und -paten haben die Aufgabe, für jeden Fernlehrbrief vor dem Einsatz die inhaltliche, didaktische und strukturelle Adäquanz im Hinblick auf die Anforderungen des Zertifikatskurses zu überprüfen. Bei Lerneinheiten, die den Anforderungen nicht entsprechen, wirkt die Akademie im Rahmen ihrer Einflussmöglichkeiten auf eine entsprechende Anpassung seitens der Kooperationshochschule ein. Wenn diese Anpassung nicht möglich ist, beauftragt die Sparkassenakademie bei Dozentinnen und Dozenten aus dem Zertifikatskurs die Erstellung adäquater Lerneinheiten, oder erstellt diese selbst. Für die permanente Weiterentwicklung sind die Fernlehrbriefe des Kooperationspartners in die Qualitätssicherung des Lehrgangs eingebunden. Die Evaluationsergebnisse werden mindestens einmal im Jahr mit dem Kooperationspartner besprochen, um hieraus Weiterentwicklungspotenziale abzuleiten und umzusetzen.

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Da es sich bei dem Zertifikatskurs „Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung“ um eine sparkassenspezifische und zudem sehr verhaltensorientierte Weiterbildung handelt, stellt der Aufbau eines Kooperationsnetzwerks mit Hochschulen eine besondere Herausforderung dar. Dabei konnte bislang eine konkrete verbindliche Kooperationsvereinbarungen mit der Hochschule für Finanzwirtschaft und Management, Bonn realisiert werden. Diese rechnet pauschal alle Module im Umfang von 24 ECTS-Punkten auf ihren Bachelor-Studiengang „Banking & Sales“ an.

Im Zuge der Einzelfallprüfung gelang es Absolventinnen und Absolventen, einzelne Module in diversen Studienrichtungen (Finanzwirtschaft, Psychologie) anrechnen zu lassen. Hierüber wurde aber bislang kein systematischer Nachweis geführt.

Im Hinblick auf das Lehrmaterial kooperiert die Sparkassenakademie mit der Hochschule für Finanzwirtschaft und Management, Bonn. Im Zertifikatskurs werden die theoretischen Grundlagen insbesondere durch von der Hochschule zugekaufte Studienmaterialien

(Studientexte, Lernvideos, konventionelle und programmierte Übungsaufgaben) vermittelt. Die Sparkassenakademie koordiniert die Zusammenstellung der Fernlehrbriefe allein vor dem Hintergrund der definierten Lehrgangsziele und des didaktischen und inhaltlichen Konzepts. Das Produktmanagement prüft in Abstimmung mit den Modulpatinnen und -paten die inhaltliche, didaktische und strukturelle Adäquanz im Hinblick auf die Anforderungen des Zertifikatskurses. Bei Lerneinheiten, die den Anforderungen nicht entsprechen, wirkt die Akademie im Rahmen ihrer Einflussmöglichkeiten auf eine entsprechende Anpassung seitens der Kooperationshochschule ein. Wenn diese Anpassung nicht möglich ist, beauftragt die Sparkassenakademie bei Dozentinnen und Dozenten aus dem Zertifikatskurs die Erstellung adäquater Lerneinheiten, oder erstellt diese selbst. Für die permanente Weiterentwicklung ist das Studienmaterial des Kooperationspartners in die Qualitätssicherung des Lehrgangs eingebunden. Die Evaluationsergebnisse werden mindestens einmal im Jahr mit dem Kooperationspartner besprochen, um hieraus Weiterentwicklungspotenziale abzuleiten und umzusetzen.

Kooperationen mit Unternehmen oder anderen professionellen Organisationen

Alle Kurse

Der jeweilige Zertifikatskurs ist eng mit Unternehmen aus der Sparkassen-Finanzgruppe verknüpft. Diese haben einen wesentlichen Einfluss auf die Konzeption, Durchführung und Praxisorientierung des Kurses. Ein zentrales Gremium zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Zertifikatskurses in Kooperation mit den Sparkassen ist der „Ausschuss Studiengänge“. Dieser Beirat setzt sich aus Vorständen verschiedener Sparkassen sowie Vertretern der Arbeitgeberverbände Rheinland und Westfalen-Lippe zusammen und tagt zweimal jährlich. Im Rahmen dieser Sitzungen, an denen auch die Fachbereichsleitung der „Business School“ teilnimmt, werden die aktuellen Entwicklungen im Weiterbildungsbereich sowie die Bedarfe der Arbeitgeber diskutiert. Auf dieser Basis werden Impulse für die Weiterentwicklung der Studiengänge formuliert.

Durch diese enge Kooperation mit der Praxis wird sichergestellt, dass die Kurse kontinuierlich auf die aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes abgestimmt bleiben und die Qualifikationsziele der Teilnehmenden den Erwartungen von Arbeitgebern entsprechen. Der Beirat leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur strategischen und praxisnahen Weiterentwicklung des Lehrgangs.

Unter dem Format „Akademie im Dialog“ stellt die Leitung der Business School mehrmals im Jahr den Personalverantwortlichen der Sparkassen aktuelle Entwicklungen, neue Kursangebote sowie geplante Anpassungen vor. In diesen Gesprächen werden die Bedarfe und Rückmeldungen der Personalabteilungen systematisch aufgenommen und dokumentiert. Dabei geht es sowohl um inhaltliche Schwerpunkte wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder regulatorische Themen als auch um didaktische und organisatorische Fragen, etwa flexible Lernformate oder Prüfungsmodalitäten. Die gewonnenen Einschätzungen fließen direkt in die Kursentwicklung und Qualitätssicherung ein. Auch auf diese Weise wird sichergestellt, dass der Zertifikatskurs kontinuierlich an die Erwartungen der Arbeitgeber angepasst und die Praxisrelevanz dauerhaft gewährleistet wird.

Die Kooperation im Sparkassennetzwerk zeigt sich auch in der Einbindung von Sparkassenpraktikern als Lehrende. Dadurch wird gewährleistet, dass die vermittelten Inhalte nicht nur den wissenschaftlichen Standards, sondern auch den aktuellen Herausforderungen des Berufsfeldes entsprechen.

Diese Kooperation im Sparkassenverbund stärkt das Profil der Absolventinnen und Absolventen, die nachweislich (vgl. auch Kapitel 1.2) über praxisrelevante Kompetenzen verfügen und optimal auf Fach- und Führungsaufgaben vorbereitet sind.

Bewertung:

Die fachliche Zusammenarbeit mit Hochschulen, anderen akademischen Einrichtungen oder akademischen Netzwerken wird noch nicht aktiv betrieben, sondern beschränkt sich bisher auf formale Anrechnungsvereinbarungen ohne weitere Auswirkungen auf die Konzeption und Durchführung des jeweiligen Kurses. Deshalb **empfiehlt** das Gutachterteam, externe Hochschulvertreterinnen und Vertreter, z.B. von der FOM, der FernUniversität Hagen oder anderen akademischen Einrichtungen, in einen Beirat/Ausschuss einzuladen, damit die Kursleitungen regelmäßig auch externen Input und Feedback bekommen.

Die Kooperation mit anderen Unternehmen ist im Kontext der Sparkassenkurse nicht relevant.

		Exzellent	Übertroffen	Erfüllt	Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung
4.3	Kooperationen						
4.3.1 (*)	Kooperationen mit akademischen/wissenschaftlichen Institutionen (falls zutreffend; Asterisk-Kriterium für Kooperationskurse)				X		E6
4.3.2 (*)	Kooperationen mit Unternehmen oder anderen professionellen Organisationen (falls zutreffend; Asterisk-Kriterium für Kooperationskurse)					X	

4.4 Ausstattung und Einrichtungen

Infrastruktur der Lernumgebung vor Ort

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Business Administration und Bankfachwirt/-in - Bachelor Professional (S) in Banking

Da die Zertifikatskurse ausschließlich digital durchgeführt werden, ist dieses Kriterium nicht relevant.

Betriebswirt/-in - Master Professional (S) in Banking and Finance

Lehrveranstaltungen, die in Präsenzform durchgeführt werden, finden grundsätzlich in den Räumlichkeiten der Sparkassenakademie in Dortmund statt. Darüber hinaus werden bedarfsweise Seminarräume im Raum Köln angemietet.¹³

Im Akademiestandort Dortmund stehen für den Lehrgang Seminarräume mit einem Fassungsvermögen von jeweils maximal 30 Teilnehmenden zur Verfügung. In Köln stehen Seminarräume mit einem Fassungsvermögen von jeweils maximal 25 Teilnehmenden zur Verfügung. Weitere Räume, z. B. für Gesprächssimulationen und Gruppenarbeiten, Workshops oder für Lerngruppen, sind an beiden Standorten nach Bedarf und Verfügbarkeit buchbar. Die Raumausstattung ist in beiden Studienorten auf aktuellem technischen Stand. Zur technischen Standardausstattung gehören interaktive Whiteboards, Beamer, Audio- und Videotechnik sowie flexible Bestuhlungs- und Moderationssysteme, die unterschiedliche Lern- und Arbeitsformen ermöglichen. Die IT-Ausstattung umfasst flächendeckendes WLAN und somit Zugriff auf alle relevanten digitalen Plattformen, sodass hybride Lernformate und Online-Übungen reibungslos umgesetzt werden können. Alle Räume sind barrierefrei zugänglich, klimatisiert und nach ergonomischen Standards gestaltet. Weiterer Technikbedarf ist über den internen Veranstaltungsdienst separat zu buchbar und steht jederzeit zur Verfügung.

Im Sinne einer nachhaltigen Bildungsinfrastruktur setzt die Sparkassenakademie auf energieeffiziente Gebäudetechnik, papierfreie Prozesse und ressourcenschonende Veranstaltungsorganisation. Lehrmaterialien werden digital über den Online-Campus bereitgestellt, um Papierverbrauch zu vermeiden. Damit leistet die Sparkassenakademie einen aktiven Beitrag zu ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit im Weiterbildungsbereich.

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Der Zertifikatskurs bietet ein blended-learning-Konzept, in dem die zu vermittelnden Kompetenzen einerseits nach den Möglichkeiten einer barrierefreien Teilnahme (reine Online-Kurse), andererseits nach einer optimalen Kompetenz-Methodik-Mixtur ausgerichtet sind. Die Sparkassenakademie bietet hier für das Intensivstudium für das synchrone Lernen einen Mix aus elf digitalen Trainingstagen im virtuellen Klassenzimmer und neun Trainingstagen in der Hörder Burg, dem Standort der Sparkassenakademie NRW, an.

Die Infrastruktur der Lernumgebung vor Ort umfasst:

- Plenumsräume mit Präsentationstechnik auf aktuellem Stand
- Gruppenräume für Simulationen mit EDV-Infrastruktur und Zugriff auf die Beratungsumgebung der Sparkassen
- „S-Cape-Room“-Konzept, inhaltlich ausgerichtet auf ein Teilmodul des Kurses
- Hotelbetrieb und Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe

¹³ Derzeit (Sommer 2026) wird jedes Semester ein Kurs in Köln durchgeführt.

- Phoenix-Lounge mit kostenlosem Getränke-Angebot für die Teilnehmenden und Mittagessen (Kosten werden im Rahmen der Lehrgangsabrechnung an Sparkassen weitergegeben)
- WLAN, Lademöglichkeiten etc.
- Raum für Austausch außerhalb der Unterrichtszeiten

Die Sparkassenakademie möchte mit einem optimalen Erlebniswert die Bindung der Teilnehmenden zur Sparkassen-Finanzgruppe und die Vernetzung der Teilnehmenden untereinander optimal unterstützen. Durch kontinuierliche Verbesserungen der Aufenthaltsqualität ist die Sparkassenakademie zu einem attraktiven Ort der Begegnung geworden. Die Vor-Ort-Infrastruktur zahlt damit ein auf die Erreichung der bildungspolitischen Ziele der Sparkassen-Finanzgruppe und der Sparkassenverbände, insbesondere „Werte und Normen der Sparkassen-Finanzgruppe“, „Arbeitgeberattraktivität durch Ausbildung innerhalb der Gruppe“ sowie „Netzwerkbildung“ (vgl. auch Kapitel 1.1).

Lehr- und Lernplattform

Alle Kurse

Der jeweilige Zertifikatskurs wird über den „Online-Campus“, unterstützt eine moderne, benutzerfreundliche Lernplattform, die für Online- wie Blended-Learning-Formate eingesetzt wird. Der Online- Campus ist klar strukturiert und ermöglicht den Teilnehmenden eine intuitive Navigation durch alle Lerninhalte und Funktionen. Die Struktur und Funktionen des Online-Campus umfassen:

- Übersicht über Module und Lerneinheiten, inklusive der definierten Lernergebnisse und Leistungsnachweise.
- Einfacher Zugriff auf alle Lernmaterialien und -medien.
- Kontaktdaten der Lehrkräfte und Bildungsberatung.
- Kurskalender mit Terminen, Abgabefristen und Prüfungszeiträumen.
- Diskussionsforen für den Austausch zwischen Teilnehmenden, Lehrenden und Akademie.
- Interaktive Elemente wie Tests, Fallstudien und Gruppenarbeiten zur aktiven Vertiefung des Stoffes.
- Funktionen für Prüfungsleistungen.

Der Online-Campus ist mobil nutzbar und barrierefrei. Er bietet zudem eine übersichtliche Darstellung der Kontaktdaten von Dozentinnen und Dozenten und Bildungsberatung, so dass Teilnehmenden bei technischen oder organisatorischen Fragen leicht und schnell Unterstützung erhalten. Alle Datenverarbeitungen erfolgen unter strenger Beachtung der europäischen und nationalen Datenschutzbestimmungen.

Der Online-Campus wurde durch die Akademie gemeinsam mit dem Softwareanbieter „Ecadia“ sowie einer Marketingagentur entwickelt und wird stetig weiterentwickelt. Die Entwicklung basierte auf den Kriterien Stabilität, Skalierbarkeit, Benutzerfreundlichkeit und

Datensicherheit. Zusätzlich spielte die Möglichkeit, Lernaktivitäten, -fortschritte und -ergebnisse transparent zu verfolgen, eine zentrale Rolle.

Technischer Dienst (für Online-Kurse)

Alle Kurse

Die Sparkassenakademie stellt für den jeweiligen Zertifikatskurs eine technische Unterstützung für Lehrende und Teilnehmende bereit, die eine professionelle Umsetzung der digitalen Lehre gewährleisten soll. Das Lehrpersonal erhält bei der Nutzung des Online-Campus, bei Videoproduktion sowie bei Webkonferenzen gezielte Beratung. Die Bildungsberatung sowie der IT-Service der Akademie unterstützen bei der Aufzeichnung von Vorlesungen, Webinaren und Workshops sowie bei der Bearbeitung von Bild-, Audio- und Videomaterial. Darüber hinaus beraten sie die Dozentinnen und Dozenten zur Integration interaktiver Tools (z. B. digitale Whiteboards, Quiz-Apps, Kollaborationsplattformen).

Die Akademie verfolgt aktiv technologische Trends. Im Sommer 2025 wurde ein Projekt zur KI-gestützten Lernunterstützung in Form eines digitalen „Lernbegleiters“ gestartet. Ziel des Projektes ist es, ab Sommer 2026 einen Chat-Bot für Interessenten und Teilnehmenden zur Verfügung zu stellen, der jederzeit organisatorische und fachliche Fragen beantworten kann und die Teilnehmenden proaktiv durch den Lernprozess führt und begleitet.

Zusätzlich für den Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung

Für den Zertifikatskurs wird aktuell ein KI-gestützter Trainingsbot entwickelt, der es den Teilnehmenden ermöglichen soll, individuell orts- und zeitungebunden, Gesprächssequenzen zu üben und Feedback zu erhalten. Der Trainingsbot wird erstmals im Frühjahr 2026 in einzelnen Lerngruppen erprobt.

Datenanalysesystem

Alle Kurse

Derzeit nutzt die Sparkassenakademie NRW ein grundlegendes Datenanalysesystem, das die Absolvierung von Lernerfolgskontrollen sowie die Ergebnisse von Prüfungen systematisch erfasst und auswertet. Diese Daten bilden die Basis für die Überprüfung des Lernfortschritts und ermöglichen Rückschlüsse auf die Wirksamkeit der Lehr- und Lernmethoden.

Ein Learning-Analytics-System ist aktuell noch nicht implementiert. Der Bereich wird jedoch schrittweise ausgebaut, um künftig detailliertere Analysen zu Lernprozessen, individueller Nutzung von Lernmaterialien und Kompetenzentwicklung zu ermöglichen. Ziel ist es, die gewonnenen Daten stärker in die Weiterentwicklung von Lehrmethoden und Kursinhalten einzubeziehen.

Technische Unterstützung für Teilnehmende

Alle Kurse

Die Teilnehmenden des Zertifikatskurses erhalten folgende Unterstützungsangebote:

- Mehrkanal-Support: Die Bildungsberatung ist per Telefon und E-Mail erreichbar und unterstützen auch bei allen technischen Fragen. Anfragen werden zeitnah bearbeitet und dokumentiert. Falls notwendig, bezieht die Bildungsberatung den IT-Service der Sparkassenakademie in die Problemlösung mit ein. Der IT-Service nimmt fallweise auch direkt Kontakt zu Teilnehmenden auf.
- Einführungsangebote: Zu Kursbeginn findet eine Kick-off-Veranstaltung statt, in der die Nutzung des Online-Campus, der digitalen Tools und Kommunikationswege erklärt wird.
- Selbstlernressourcen: Zusätzlich steht mit dem E-Learning „Erfolgsnavi“ eine umfassende Einführung bereit, die jederzeit abgerufen werden kann. Hier werden auch alle technischen Funktionen erläutert.

Die Akademie hat intern klare Regeln für Antwortzeiten festgelegt und versteht den technischen Support als zentrale Dienstleistung für die Teilnehmenden. Evaluationen zeigen, dass sich die Teilnehmenden mit der Qualität und Erreichbarkeit des Supports sehr zufrieden zeigen. Damit trägt die technische Unterstützung nicht nur zur reibungslosen Nutzung der Lernumgebung, sondern auch zur Motivation und zum Lernerfolg bei.

Bewertung:

Das Gutachterteam hebt die Quantität, Qualität und Ausstattung der Räumlichkeiten besonders hervor. Diese werden den Anforderungen der Teilnehmenden und Lehrenden in hohem Maße gerecht. Der Kursanbieter verfügt über eine moderne Medien- und IT-Ausstattung. Der barrierefreie Zugang ist gewährleistet. Aspekte der Cybersicherheit werden bei der Bereitstellung der Infrastruktur berücksichtigt.

Für spezielle Inhalte des Lehrplans (z. B. Planspiele, Rollenspiele, virtuelle Elemente) verfügt der Kursanbieter über geeignete Räume, die über die spezifischen technischen Komponenten verfügen. Aktuelle technische Neuerungen, die im Kurs eingesetzt werden, sind auf ihre Nachhaltigkeit hin überprüft worden.

Die Lehr- und Lernplattform ist klar strukturiert und benutzerfreundlich gestaltet. Sie ist stabil und skalierbar und es gibt keine Störpulse bei der Nutzung. Die Lernplattform bietet ausreichend Möglichkeiten zur Einbindung von Text, Audio, Bild, Grafik, Animation, Multimedia-Dateien und Social Media.

Der Kursanbieter ermöglicht und unterstützt die Umsetzung der digitalen Lehre in technischer Hinsicht. Den Lehrenden stehen ausreichend technische Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Verfügung.

Der Kursanbieter verfügt über ein Datenanalysesystem und ausreichende Technologie, um große Datenmengen zu verarbeiten.

Die Teilnehmenden können den technischen Support des Kursanbieters über verschiedene Kanäle erreichen (z.B. per Chat, per Telefon oder per E-Mail). Fragen zu technischen Problemen und zur Lernplattform werden zeitnah beantwortet und gelöst. Der Kursanbieter sorgt für eine angemessene Schulung der Teilnehmenden im Umgang mit den Technologien und Werkzeugen.

		Exzellente	Übertroffen	Erfüllt	Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung
4.4	Ausstattung und Einrichtungen						
4.4.1*	Infrastruktur der Lernumgebung vor Ort (Asterisk-Kriterium, falls zutreffend)		X				
4.4.2*	Lehr- und Lernplattform (Asterisk-Kriterium)			X			
4.4.3	Technischer Dienst (für Online-Kurse)			X			
4.4.4	Datenanalysesystem			X			
4.4.5*	Technische Unterstützung für Teilnehmende (Asterisk-Kriterium)			X			

5. QUALITÄTSSICHERUNG

5.1 Qualitätssicherung und -entwicklung des Kurses in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)

Alle Kurse

Die Sparkassenakademie setzt für den Zertifikatskurs ein systematisches Qualitätssicherungs- und -entwicklungskonzept ein, das sich am PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) orientiert. Alle Kursinhalte werden regelmäßig auf ihre fachliche Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst. Lehr- und Lernprozesse werden durch standardisierte Evaluationen erfasst, die nach jeder Veranstaltung stattfinden. Eine Workload-Evaluation stellt sicher, dass der Arbeitsaufwand der Teilnehmenden mit den ECTS-Vorgaben übereinstimmt. Lehrende und Teilnehmende sind über Feedbackprozesse und Evaluationen direkt eingebunden. Für die Durchführung der Qualitätssicherung stehen personelle Ressourcen zur Verfügung. Das Konzept ist in einem Evaluationshandbuch geregelt, in dem die Verantwortlichkeiten, Prozesse, Instrumente und Maßnahmen definiert sind.

Über die Standards hinaus sind Vertreterinnen und Vertreter aus der beruflichen Praxis, insbesondere aus den Sparkassen und Arbeitgeberverbänden in die Qualitätssicherung eingebunden. Verbesserungsmöglichkeiten werden nicht nur erkannt, sondern auch in einem regelmäßigen Maßnahmen-Controlling überprüft.

Bei der Qualitätssicherung und -entwicklung des Zertifikatskurses unterscheidet die Sparkassenakademie systematisch zwischen zwei ineinandergreifenden Qualitätskreisläufen:

- Systeme zur Sicherung und Entwicklung der Qualität der Inhalte und Prozesse, und
- Systeme zur Sicherung und Entwicklung der Ergebnisse des Lehrgangs.

Diese Zweiteilung stellt sicher, dass sowohl die Studierbarkeit, innere Lehrgangslogik und didaktische Kohärenz als auch die Wirksamkeit der Lehrgangsziele und des gesamten Kurskonzepts kontinuierlich überprüft und verbessert werden.

Qualitätssicherung der Inhalte und Prozesse (Studierbarkeit und innere Lehrgangslogik)

Dieser Bereich fokussiert sich auf die inhaltliche Qualität und Struktur des Kurses sowie auf die Lernerfahrung der Teilnehmenden. Ziel ist es, sicherzustellen, dass der Kurs inhaltlich konsistent, methodisch sinnvoll aufgebaut und organisatorisch studierbar bleibt.

Dazu zählen insbesondere:

- Curriculare Abstimmung und Kohärenz: Alle Module sind inhaltlich und didaktisch miteinander verknüpft. Die Lehrgangslogik wird regelmäßig überprüft, um Doppelungen oder Lücken zu vermeiden.
- Evaluation der Lehr- und Lernprozesse: Nach jedem Modul bewerten die Teilnehmenden Lehrqualität, Relevanz, Arbeitsbelastung (Workload) und Praxisbezug.
- Lehrendenfeedback und Fachkoordination: Dozentinnen und Dozenten geben Rückmeldung zu Materialqualität, Ablauf und Studierbarkeit. Diese Rückmeldungen werden von der Kursleitung gebündelt und in Weiterentwicklungsmaßnahmen überführt.

- Didaktische und organisatorische Weiterentwicklung: Neue Lehrmethoden (z. B. Blended Learning, Gamification) werden getestet, evaluiert und integriert.
- Kontinuierliche Prozessanalyse: Regelmäßige interne Besprechungen adressieren die Abläufe im Lehr- und Prüfungsmanagement auf Effizienz, Nachvollziehbarkeit und Qualität.

Qualitätssicherung der Ergebnisse (Kurskonzept und Lehrgangsziele)

Dieser zweite Schwerpunkt richtet sich auf die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit des Kurses: Wird tatsächlich erreicht, was der Lehrgang verspricht? Entsprechen die vermittelten Kompetenzen den Qualifikationszielen auf DQR/EQF-Niveau 6 bzw. 7 und den Anforderungen des Arbeitsmarktes? Zentrale Elemente sind:

- Prüfungsergebnisse und Bestehensquoten: Diese werden regelmäßig statistisch ausgewertet und mit den Lernzielen abgeglichen.
- Absolventinnen und Absolventen- sowie Arbeitgeberbefragungen: Nach Abschluss des Lehrgangs werden Feedbacks zu Kompetenzentwicklung, beruflicher Anwendbarkeit und Karrierewirkung systematisch erhoben.
- Einbindung von Praxisvertretungen: Der „Ausschuss Studiengänge“ (vgl. Kapitel 4.3) sowie Personalverantwortliche aus Sparkassen bewerten regelmäßig, ob die Lehrgangsziele den aktuellen und künftigen Anforderungen der Managementpraxis entsprechen.
- Kurskonzept-Evaluation: Die Akademie überprüft regelmäßig, ob das Lehrgangskonzept als Ganzes – also Zusammenspiel von Theorie, Praxis und Prüfungssystem – weiterhin stimmig, marktorientiert und lernzielgerecht ist.
- Maßnahmen zur Ergebnissicherung: Identifizierte Verbesserungspotenziale (z. B. neue Themenfelder, angepasste Prüfungsformate, erweiterte Lernressourcen) werden dokumentiert, umgesetzt und in Folgerunden erneut überprüft.

Verzahnung beider Systeme und Regelkreislauf

Beide Qualitätskreisläufe sind eng miteinander verzahnt: Prozessbezogene Erkenntnisse (z. B. zur Studierbarkeit oder Modulkohärenz) fließen direkt in die Weiterentwicklung der Kursinhalte ein, während ergebnisbezogene Daten (z. B. Prüfungsergebnisse, Feedback aus der Praxis) die strategische Weiterentwicklung des gesamten Kurskonzepts steuern. So entsteht ein kontinuierlicher, daten- und feedbackgestützter Verbesserungsprozess im Sinne eines PDCA-Zyklus, der sicherstellt, dass der jeweilige Lehrgang sowohl didaktisch hochwertig als auch ergebnisorientiert bleibt – und die Teilnehmenden bestmöglich auf ihre berufliche Weiterentwicklung im Management von Unternehmen vorbereitet.

Als PDCA-Regelkreislauf wird die Definition einer Zielstellung für den Lehrgang (Plan), ihre Durchführung (Do), Evaluation (Check) und Weiterentwicklung (Act) verstanden. Beispiel: Im Rahmen des Qualifikationsziels „Ausbau von Vertriebskompetenzen“ (P) werden im Verlauf des Lehrgangs zahlreiche Vertriebstrainings angeboten (D). In einer integrierten Evaluation aus Teilnehmendenfeedback und Evaluation des Arbeitgebers wird die Ausprägung der Vertriebskompetenzen erhoben (C) und das Lehrangebot ggf. angepasst (A).

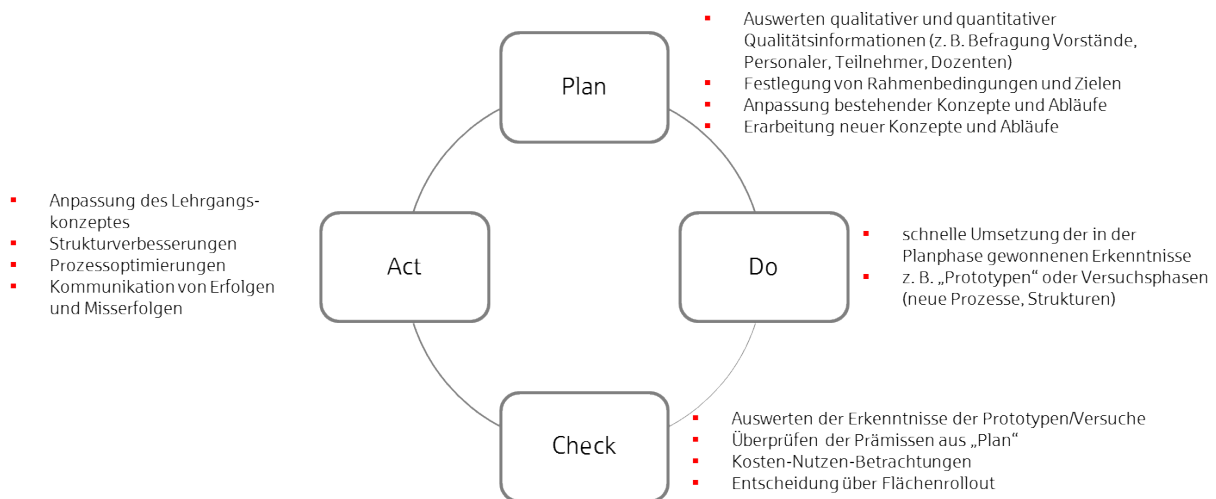


Abbildung 10: PDCA-Zyklus in der Qualitätssicherung des Lehrgangs

Zentrales Instrument dieses Kreislaufes ist der Maßnahmenkatalog zur Qualitätsentwicklung (vgl. Anlage 22). Dieser wird durch die Fachbereichsleitung dokumentiert, priorisiert und nach Umsetzung erneut überprüft. Zur Transparenz werden die Ergebnisse der Evaluation sowie die abgeleiteten Maßnahmen in aggregierter Form den Teilnehmenden, Lehrenden, der Geschäftsleitung der Business School sowie dem Ausschuss Studiengänge kommuniziert. Durch dieses strukturierte Umsetzungscontrolling wird sichergestellt, dass die eingeleiteten Maßnahmen konsequent umgesetzt, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüft und bei Bedarf angepasst oder erweitert werden.

Verantwortung für die Qualitätssicherung und Maßnahmenumsetzung

Wie in Kapitel 4.2 beschrieben, liegt die Gesamtverantwortung für den Zertifikatslehrgang bei der Fachbereichsleitung. In dieser Position wird die Qualität des Lehrgangs laufend überwacht und weiterentwickelt. In Bezug auf das gesamte Bildungsangebot der Sparkassenakademie wird die Qualitätssicherung durch den Akademievorstand verantwortet. Dieser berichtet den Gremien der Sparkassenakademie, insbesondere dem Verwaltungsrat, regelmäßig über die Ergebnisse der Evaluationen und die Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung.

5.2 Instrumente der Qualitätssicherung

Evaluation durch Teilnehmende sowie Absolventinnen und Absolventen

Alle Kurse

Die Evaluation des jeweiligen Zertifikatskurses erfolgt durch Befragungen der Teilnehmenden während des Lehrgangs sowie durch Absolventinnen- und Absolventenbefragungen nach Kursabschluss. Ziel ist es, die Lehr- und Lernqualität, die Studierbarkeit und die Zielerreichung fortlaufend zu überprüfen und gezielt weiterzuentwickeln.

Evaluation durch Teilnehmende

Während des Lehrgangs werden nach jedem Modul standardisierte Online-Evaluationen durchgeführt. Diese umfassen Rückmeldungen zu

- Didaktik und Methodenkompetenz der Lehrenden,
- Relevanz und Verständlichkeit der Lerninhalte,
- Praxisbezug und Studierbarkeit,
- Arbeitsbelastung (Workload) sowie
- technischer und organisatorischer Unterstützung.

Die Ergebnisse werden anonym ausgewertet und mit der Fachbereichsleitung sowie mit den jeweiligen Lehrenden besprochen. So können zeitnah Anpassungen im Kursverlauf oder in einzelnen Modulen vorgenommen werden.

Es finden darüber hinaus in regelmäßigen Sprechstunden Feedbackgespräche zwischen der Bildungsberatung und den Teilnehmenden statt, deren Ergebnisse in einem Gesprächsprotokoll dokumentiert und mit der Fachbereichsleitung besprochen werden. Auch hier stehen organisatorische, aber auch inhaltliche Aspekte der Qualitätssicherung im Vordergrund. Die Feedbackgespräche sollen auch Auskunft über die übergreifende Wahrnehmung der Qualität des Lehrgangs, des Kursmanagements und des didaktischen Konzepts geben und Impulse für die Weiterentwicklung generieren.

Mindestens einmal jährlich findet ein Feedbackgespräch zwischen der Akademieleitung und den Teilnehmenden eines nach Zufallsprinzip gewählten Lehrgangs statt, dessen Ergebnisse wiederum in einem Gesprächsprotokoll dokumentiert werden. Diese Feedbackgespräche sollen vertiefend Auskunft über die Wahrnehmung der Qualität des Lehrgangs, des Kursmanagements und des didaktischen Konzepts geben und wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Lehrgangs auf strategischer Ebene generieren.

Evaluation durch Absolventinnen und Absolventen

Nach Abschluss des Lehrgangs soll eine Absolventinnen- und Absolventenbefragung erfolgen, die sich auf die Lehr- und Lernerfahrung, die berufliche Verwertbarkeit der erworbenen Kompetenzen und die Zufriedenheit mit dem gesamten Lehrgangsdesign konzentriert.

Aktuell werden die standardisierten Absolventinnen- und Absolventenbefragungen nicht durchgeführt, da die Rücklaufquoten zu gering sind, als dass sich daraus statistisch belastbare und signifikante Ergebnisse ablesen lassen.

Die jeweiligen Kursverantwortlichen stehen jedoch in sehr engem Austausch mit den Sparkassen. Dadurch sind sie über den weiteren Verbleib sowie die Einsatzgebiete der Absolventinnen und Absolventen informiert und erhalten auf diesem Weg wertvolle Rückschlüsse für die Qualitätsentwicklung.

Verwendung der Ergebnisse

Alle Evaluationsergebnisse fließen in den Maßnahmenkatalog zur Qualitätsentwicklung ein.

Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal

Alle Kurse

Regelmäßige Evaluation und Feedbackverfahren

Nach Abschluss jedes Moduls geben die Lehrenden eine strukturierte Rückmeldung zur Durchführung des Unterrichts, zu den Lernmaterialien, zum Lernerfolg der Teilnehmenden und zu organisatorischen Abläufen. Diese Rückmeldungen werden mithilfe eines einheitlichen Evaluationsbogens erhoben, der Aspekte wie:

- Aktualität und Verständlichkeit der Inhalte,
- Angemessenheit des Workloads,
- didaktische Wirksamkeit der Methoden und
- organisatorische Rahmenbedingungen umfasst.

Darüber hinaus finden in regelmäßigen Abständen, d. h. mindestens einmal jährlich, Dozentinnen und Dozentenkonferenzen statt, in denen die Ergebnisse der Evaluation durch Lehrende - und die damit verbundenen Maßnahmenvorschläge zur Qualitätssicherung von Lehrveranstaltungen innerhalb und zwischen den Modulen in Abgleich mit der strategischen Ausrichtung des Lehrgangs - diskutiert und zur Weiterentwicklung genutzt. Die Fachbereichsleitung bringt die Ergebnisse der Evaluation durch Teilnehmende und (perspektivisch) der Evaluationen durch Absolventinnen und Absolventen, Arbeitgeber und Dritte in die Konferenz ein, so dass hier eine optimale Verknüpfung der unterschiedlichen Sichtweisen erfolgen kann.

Einbindung in die Kursentwicklung

Die Ergebnisse der Lehrenden-Evaluationen werden von der Fachbereichsleitung ausgewertet und mit den Rückmeldungen der Teilnehmenden zusammengeführt. Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse entwickelt. Lehrende sind aktiv in die Umsetzung und Bewertung dieser Maßnahmen eingebunden, um sicherzustellen, dass Veränderungen praxisnah und wirksam umgesetzt werden.

Verwendung der Ergebnisse

Alle Evaluationsergebnisse fließen in den Maßnahmenkatalog zur Qualitätsentwicklung ein.

Externe Evaluation durch Alumni, Arbeitgebende und weitere Dritte

Alle Kurse

Die externe Evaluation des Zertifikatskurses ergänzt die internen Qualitätssicherungsverfahren und liefert wertvolle Impulse für die strategische und praxisorientierte Weiterentwicklung des Lehrgangs.

Befragung von Arbeitgebern

Die Sparkassenakademie führt regelmäßige Rückmeldeschleifen mit Personalverantwortlichen und Führungskräften aus den Sparkassen durch. Diese Rückmeldungen erfolgen im Rahmen des Formats „Akademie im Dialog“ sowie über den „Ausschuss Studiengänge“, in dem Sparkassenvorstände und Vertreter der Arbeitgeberverbände vertreten sind. Hier werden Qualitätswahrnehmung, Kompetenzprofile

der Absolventinnen und Absolventen sowie aktuelle Bedarfe des Arbeitsmarktes systematisch erhoben und diskutiert.

Zertifizierungen

Ergänzend zu den beschriebenen Maßnahmen erfolgt eine externe Qualitätssicherung durch anerkannte, unabhängige Institutionen:

- FIBAA: Die FIBAA prüft im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens die inhaltliche und strukturelle Qualität, die Kompetenzorientierung, die Didaktik sowie die Einbindung in nationale und europäische Qualifikationsrahmen (DQR/EQF). Durch die regelmäßige externe Evaluation wird sichergestellt, dass der Kurs den internationalen Standards für hochwertige Weiterbildung entspricht.
- ZFU (Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht): Die ZFU-Zulassung garantiert, dass der Kurs den gesetzlichen Anforderungen an Lernzielklarheit, methodisch- didaktische Qualität und Verbraucherschutz genügt. Damit wird die pädagogische, fachliche und organisatorische Qualität des Fernlernangebots staatlich bestätigt.¹⁴

Verwendung der Ergebnisse

Auch die externen Evaluationsergebnisse fließen in den Maßnahmenkatalog zur Qualitätsentwicklung ein.

Bewertung:

Es gibt ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das die Qualität des Kurses in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse überwacht und weiterentwickelt. Ein PDCA-Zyklus ist beschrieben, allerdings nicht im Evaluationshandbuch verankert. Zudem fehlt dem Gutachterteam in der Umsetzung die „Schließung des Qualitätszyklus“, indem Evaluationsteilnehmende über Ergebnisse und ergriffene Maßnahmen informiert werden. Die Auslastung der Qualitätsbeauftragten Person ist hoch, da sie gleichzeitig auch in die Lehre mit eingebunden ist. Es könnten weitere automatisierte Prozesse (z. B. für Evaluationen und deren Auswertung) eingeführt werden, um den Qualitätsbeauftragten zu entlasten und den PDCA-Zyklus systematischer anzugehen und zu schließen. Deshalb **empfiehlt** das Gutachterteam die Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren im Sinne des PDCA-Zyklus systematischer umzusetzen und qualitätssichernde Prozesse im Qualitätshandbuch zu verankern.

Die Beteiligung des Lehrpersonals und der Teilnehmenden an den Qualitätssicherungs- und Entwicklungsverfahren ist sichergestellt.

Bei der Überprüfung des Workloads der Teilnehmenden berücksichtigt der Kursanbieter auch Evaluationsergebnisse, einschließlich des Feedbacks der Teilnehmenden.

Die Evaluierung durch die Teilnehmenden wird regelmäßig in angemessenen Abständen und nach einem vorgegebenen Verfahren durchgeführt. Die Ergebnisse werden den jeweiligen Zielgruppen bisher nicht mitgeteilt, fließen aber in den Qualitätsentwicklungsprozess ein. Die Rücklaufquoten der vormals durchgeführten Absolventinnen- und Absolventenbefragung

¹⁴ Noch nicht umgesetzt, aber angestrebt für den Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung.

waren statistisch insignifikant, sodass momentan keine Befragungen durchgeführt werden. Eine Kommunikation der Ergebnisse könnte Absolventinnen und Absolventen dazu motivieren, an den Befragungen teilzunehmen. Zwar sind die Kursverantwortlichen in Kontakt mit Arbeitgebern und beziehen so regelmäßig Informationen über den weiteren beruflichen Werdegang der Absolventinnen und Absolventen. Das Gutachterteam **empfiehlt**, darüber hinaus geeignete Maßnahmen zu entwickeln, um auf die geringen Rücklaufquoten von Teilnehmer- und Absolventenbefragungen zu reagieren (z. B. Kommunikation der Evaluationsergebnisse an Beteiligte).

Die Qualitätskontrolle durch das Lehrpersonal wird regelmäßig in angemessenen Abständen und nach einem festgelegten Verfahren durchgeführt; die Ergebnisse werden dem Lehrpersonal, der Kursleitung sowie den Teilnehmenden mitgeteilt und fließen in den Qualitätsentwicklungsprozess ein.

Eine externe Evaluation mit Arbeitgebern wird in angemessenen Abständen und nach einem vorgegebenen Verfahren durchgeführt; die Ergebnisse werden den Befragten und den jeweiligen Lehrenden-/Teilnehmenden-Gruppen mitgeteilt und fließen in den Qualitätsentwicklungsprozess ein.

Mit Bezug zur Empfehlung weiter oben **empfiehlt** das Gutachterteam, die bereits etablierten Verfahren der externen Evaluation künftig stärker prozessual zu verankern (z. B. automatisierte Befragungen per E-Mail) und in ein übergreifendes Qualitätsmanagement einzubinden. Insbesondere könnte eine strukturierte Auswertung, Dokumentation und Nachverfolgung der Evaluationsergebnisse dazu beitragen, Entwicklungsmaßnahmen transparenter abzuleiten, ihre Umsetzung nachvollziehbar zu gestalten und den kontinuierlichen Qualitätsentwicklungsprozess nachhaltig zu stärken.

		Exzellent	Übertroffen	Erfüllt	Nicht erfüllt	n.r.	Empfehlung
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Kurses in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)			X			E7
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung						
5.2.1	Evaluation durch Teilnehmende sowie Absolventinnen und Absolventen				X		E8
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X			
5.2.3	Externe Evaluation durch Alumni, Arbeitgebende und weitere Dritte			X			E9